



Sammlung Theaterzettel

Spielzeit 1873/74

Grossherzogliches Hof- und Nationaltheater Mannheim

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

[urn:nbn:de:bsz:mh40-998383](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-998383)

Theaterzettel

1873/74.

1294

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 1. Mittwoch,

den 1. Oktober 1873.

Titus.

Große Oper in 2 Abtheilungen von Metastasio. Musik von Mozart.
(Mit Recitativen.)

Titus, römischer Kaiser			Herr Schöffler.
Vitellia, Tochter des Kaisers Vitellius			Frau Ulrich-Rohn.
Sextus, { Patricier und Anführer der Leibwache			Frau Seubert-Hausen.
Annius, {			Fräul. Hartmann.
Servilla, Sextus Schwester			Fräul. Ottiker.
Publius, Anführer der Leibwache			Herr Starke.
Vitellus, Senator			Herr Ditt.

Verschworene, Senatoren, Victoren, Wachen, Volk, Priester, Knaben zc.

Die Scene ist in Rom.

Der Text & Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende vor halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrstuh-Abonnement-Karten gültig.

Eintritts-Preise.

Sperrstuh in d. Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Partere — fl. 42 kr.
Sperrstuh in d. Reserveloge d. zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrstuh im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrstuh im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18	" " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15	" " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10	" " " "	
" 10 " —	" " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe zc.
" 11 " —	" " Mannheim	

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

1129

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 2. Freitag,

den 3. Oktober 1873.

Zum ersten Male:

Dr. Raimond.

Lustspiel in 4 Aufzügen von Gustav zu Puttk.

Clotilde von Rosen, eine junge Wittve Caroline, ihre Schwester Herr von Silberstein Laura, seine Frau Baurath Herb Gottchen, seine Frau Leonhard Herb, sein Nefse Dr. Kühle, Journalist Herr von Hsenberg, Banquier Josef, Diener Tony, Kammermädchen } bei Frau von Rosen Carl, Silbersteins Diener Hill, Secretair des Dr. Kühle Eine Magd bei Herb	Frau Jacobi. Fräul. Jente. Herr Eichrodt. Frau Herzfeld-Wint. Herr Werner. Frau Rode. Herr Herzfeld. Herr Jacobi. Herr Gutenthal. Herr Knapp. Fräul. Bissinger. Herr Peters. Herr Bauer. Frau Gros.
--	--

Zeit: Die Gegenwart.

Anfang 6 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrstb-Abonnement-Karten gültig.

Eintritts-Preise.

Sperrsitze in d. Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr. Sperrsitze in d. Reserveloge d. zweiten Ranges 1 fl. 12 kr. Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr. Stehplätze im Parquet 1 fl. 12 kr. Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 42 kr.	Partere — fl. 42 kr. Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr. Gallerieloge — fl. 24 kr. Gallerie — fl. 12 kr.
--	---

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30 Minuten von Ludwigshafen nach " 11 " 18 " " " " " 9 " 15 " " " " " 10 " 10 " " " " " 10 " — " " Mannheim " 11 " — " " "	Speyer, Germersheim, Neustadt, Sandau, Kaiserslautern und Dürkheim. Speyer, Neustadt und Sandau. Frankenthal und Worms. Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe zc.
--	--

Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.



Die Zauberflöte.

Große Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Mozart.

Sarastro	.....	Herr Franke.
Tamino	.....	Frau Ulrich-Rohn.
Die Königin	.....	Fräul. Ottiker.
Pamina, ihre Tochter	.....	Herr Starke.
Papageno	.....	Herr L. Müller.
Manoftatos, Mohr.	.....	Frau Wlczel.
Frauen der Königin	.....	Frau Seubert-Hausen.
Genien	.....	Frau Herborn.
Priester	.....	Fräul. Rasch.
Papagena	.....	Fräul. Bössl.
		Fräul. Finkl.
		Herr Peters.
		Herr Ditt.
		Fräul. Hartmann.

Priester. Sklaven.

• Sarastro . . Herr v. Reichenberg aus Graz, als erster theatralischer Versuch.
Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Heute sind die mit Sit. A bezeichneten Sperrsit-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise.

Sperrsitze in d. Reserveloge d. ersten Ranges 2 fl. 20 Kr.	Parterre	— fl. 48 Kr.
Sperrsitze in der Reserveloge d. zweiten Ranges 1 fl. 30 Kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 36 Kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 30 Kr.	Gallerieloge	— fl. 27 Kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 Kr.	Gallerie	— fl. 15 Kr.
Reserveloge des zweiten Ranges — fl. 48 Kr.		

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr Theodor Pfeiffer, westliche Hauptstraße No. 89.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 45 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18 " " " " " " " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15 " " " " " " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " " " " " " " " "	
" 10 " — " " " " " " " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.
" 11 " — " " " " " " " " " "	

Zum Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

1170.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 4. Montag,

den 6. Oktober 1873.

Das öffentliche Geheimniß.

Lustspiel in 3 Abtheilungen, nach Calderon und Gozzi, von Lemberg.

Bianka, Fürstin von Salerno	.	Frau Herzfeld-Einf.
Enrico, Fürst von Amalfi, unter dem Namen Marchese della Torre	.	Herr Hamisch.
Ernesto, Statthalter von Salerno	.	Herr Werner.
Laura, seine Tochter, Hofräulein	.	Frau Jacobi.
Federico, Geheimschreiber der Fürstin	.	Herr Herzfeld.
Vito, dessen Diener	.	Herr Jacobi.
Guacco, Oberceremonienmeister	.	Herr Ditt.
Alessandro, dessen Sohn, Hofcavaller	.	Herr Eichrodt.
Sibilla, Hofräulein	.	Fräul. Hagen.
Ein Page	.	Fräul. Bissinger.

Hofdamen. Hofcavaliere. Musiker. Pagen. Diener. Wache.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsiß-Abonnement-Karten gültig.

Eintritts-Preise.

Sperrsiße in d. Reserveloge des ersten Rangs 2 fl. — kr.	Partere — fl. 42 kr.
Sperrsiße in d. Reserveloge d. zweiten Rangs 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrsiße im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrsißen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18 " " " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15 " " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " " " " "	
" 10 " — " " Mannheim " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.

Im Anschluß an die Pfälzer Rüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

336. —

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 5. Mittwoch,

den 8. Oktober 1873.

Der Troubadour.

Romantische Oper in 4 Akten von Salvatore Cammarone. Musik von Josef Verdi.

Erster Akt: Der Zweikampf. Dritter Akt: Der Sohn der Zigeunerin.
Zweiter Akt: Die Zigeunerin. Vierter Akt: Das Hochgericht.

Der Graf von Luna	• • • • •	Herr Schloffer.
Leonore	• • • • •	Frau Ulrich-Rohn.
Azucena, eine Zigeunerin	• • • • •	Frau Seubert-Hausen.
Maurico	• • • • •	Herr Slowak.
Ferrando, Luna's Vertrauter	• • • • •	Herr Ditt.
Inez, Dienerin der Leonore	• • • • •	Frau Wiczel.
Kuiz, Vertrauter des Mauricio	• • • • •	Herr L. Müller.
Ein alter Zigeuner	• • • • •	Herr Strubel.
Ein Bote	• • • • •	Herr Knapp.

Gefährten Leonore's, Klosterfrauen. Diener des Grafen. Zigeuner und Zigeunerinnen etc.
Die Handlung fällt in den Anfang des 15. Jahrhunderts und spielt theils in Biscaya, theils in Arragonien.
Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrstuh-Abonnement-Karten gültig.

Eintritts-Preise.

Sperrstuh in d. Reserveloge des ersten Rangs 2 fl. — kr.	Partere	— fl. 42 kr.
Sperrstuh in d. Reserveloge d. zweiten Rangs 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 30 kr.
Sperrstuh im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge	— fl. 24 kr.
Stehplätze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie	— fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 42 kr.		

Billete zu den Sperrstuh im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18 " " " " " " " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15 " " " " " " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " " " " " " " " "	
" 10 " — " " Mannheim " " " " " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.

Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 6. Donnerstag, den 9. Oktober 1873.

Einer von unsere Leut'.

Posse mit Gesang in drei Akten und 8 Bildern von Berg und Kalisch. Musik von Stolz und Conradi.

Erster Akt.

Erstes Bild: Ein Vorabend großer Ereignisse.

Stöbel, Apothekergehilfen	Herr Stein.
Kraus, Apothekergehilfen	Herr Starke.
Ernestine Frühauß	Hrl. Hartmann.
Sternfels	Herr Eichrodt.

Zweites Bild: Altes und neues Testament.

Frühauß, Schlossermeister	Herr Werner.
Ernestine, seine Tochter	Hrl. Hartmann.
Ducker, Gerichtsbeamter	Herr Bauer.
Isaak Stern, Handelsjude	Herr Gutenthal.
Tante Goritschel	Frau Hoffmann.
Stöbel	Herr Stein.
Kraus	Herr Starke.
Sternfels	Herr Eichrodt.
Frau Kiezel	Hrl. Bössl.
Ein Dienstmädchen	Hrl. Bissinger.

Criminalbeamte, Verwandte und Hochzeitsgäste von Kraus. Volk.

Zweiter Akt.

Drittes Bild: Wie Du mir, so ich Dir.

Frühauß	Herr Werner.
Ducker	Herr Bauer.
Isaak Stern	Herr Gutenthal.
Berger, Gefängniswärter	Herr Fischer.
Erster Gerichtsbeamter	Herr Bogritsch.
Zweiter Gerichtsbeamter	Herr Straubel.
Dritter Gerichtsbeamter	Herr Mayer.

Viertes Bild: Aballino, der große Bandit.

Pager, Photograph	Herr L. Müller.
Stöbel	Herr Stein.
Kraus	Herr Starke.
Ducker	Herr Bauer.
Ein Diener Pager's	Herr Wenzauer.

Gerichtsdienner.

Fünftes Bild: Der Becker zur rechten Zeit.

Ernestine	Hrl. Hartmann.
Isaak Stern	Herr Gutenthal.
Frühauß	Herr Werner.
Sternfels	Herr Eichrodt.

Dritter Akt.

Sechstes Bild: Die gefährliche Apotheke.

Schabel, Apotheker	Herr Mühlbacher.
Kraus	Herr Starke.
Stöbel	Herr Stein.
Ernestine	Hrl. Hartmann.
Isaak Stern	Herr Gutenthal.
Fraulein Discant, Singsängerin	Frau Gros.
Tante Goritschel	Frau Hoffmann.
Ein Dienstmädchen	Hrl. Bissinger.
Ein Lehrling	Sophie Haufer.
Eine arme Frau	Frau Herbert.

Siebentes Bild: Beim billigen Mann.

Pereles, Tröddler	Herr Lehner.
Sternfels	Herr Eichrodt.
Ducker	Herr Bauer.
Isaak Stern	Herr Gutenthal.

Gerichtsdienner, Schlossergehilfen.

Achtes Bild: Einer von unsere Leut'.

Frühauß	Herr Werner.
Ernestine	Hrl. Hartmann.
Kraus	Herr Starke.
Stöbel	Herr Stein.
Isaak Stern	Herr Gutenthal.
Peter, Lehrling	Herr Peters.

Schlossergehilfen.

Anfang 6 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	2 fl. — kr.	Parterre	— fl. 42 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet	1 fl. 12 kr.	Gallerieloge	— fl. 24 kr.
Stehplätze in dem Parquet	1 fl. 12 kr.	Galerie	— fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges	— fl. 42 kr.		

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18 " " " " " " " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15 " " " " " " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " " " " " " " " "	Mannheim
" 10 " — " " " " " " " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.
" 11 " — " " " " " " " " " "	

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüberliegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendeter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

/ 235

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 7. Freitag,

den 10. Oktober 1873.

Don Carlos.

Tragödie in 5 Abtheilungen von Schiller.

Philipp der Zweite, König von Spanien	Herr Jacobi.
Elisabeth von Valois, seine Gemahlin	Frau Jacobi.
Don Carlos, Kronprinz	Herr Herzfeld.
Alexander Farnese, Prinz von Parma, Neffe des Königs	Herr Stein.
Marquis von Posa, Maltheserritter	Herr Hanisch.
Herzog von Alba, Feldherr der Niederländischen Armee	Granden von Herr Werner.
Graf von Lerma, Oberst der Leibwache	Herr Ditt.
Herzog von Feria, Ritter des Bliehes	Spanien Herr Knapp.
Herzog von Medina Sidonia, Admiral	Herr Müller.
Domingo	Herr Bauer.
Ludwig Mercado, Leibarzt der Königin	Herr Gutenthal.
Herzogin von Olivarez, Oberhofmeisterin	Frau Hoffmann.
Marquise Mondecar	Frau Nocke.
Prinzessin Eboli	Hofdamen der Königin Frau Herzfeld-Eink.
Infantin Clara Eugenia, Tochter der Königin	B. Schuler.
Page der Königin	Fräul. Hartmann.
Offizier	Herr Eichrodt.

Granden, Hofkavaliere, Pagen, Leibwache.

Anfang 6 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18	" " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15	" " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10	" " " "	
" 10 " —	" " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe zc.
" 11 " —	" " " "	

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

Nachricht.

Die verehrlichen Sperrsitze-Abonnenten werden laut § 1 der Verträge ersucht, die erste Hälfte des Jahres-Abonnements der Hoftheaterkasse gefälligst entrichten zu wollen.

Mannheim, den 10. Oktober 1873.

Großherzogl. Hoftheater-Comité.

MANNHEIM.

Samstag, den 11. October 1873.

Erste

MUSIKALISCHE AKADEMIE

im großen Concertsaale des Hoftheaters

unter Leitung des Kapellmeisters Herrn **Ernst Frank**

und Mitwirkung des

Schwedischen Damen-Quartetts

vom königl. Musik-Conservatorium in Stockholm,

Hilda Wideberg (1. Sopran), **Amy Aberg** (2. Sopran),

Maria Pettersson (1. Alt), **Wilhelmina Söderlund** (2. Alt).

Programm:

I.

- 1) Overture: „Mährchen von der schönen Melusine“ Mendelssohn.
- 2) a. Aus Shakespeares „Heinrich VIII.“ O. Lindblad.
b. Och jeg vil ha' mig en hjertuis Kär.
(Ich möchte einen Herzliebsten haben) Norwegisches Volkslied.
c. Neckøn (die Nixe) Schwedisches Volkslied
d. Bröllopsmarsch (Hochzeitsmarsch) A. Södermann.
vorgetragen von dem Schwedischen Damen-Quartett.
- 3) Präludien (nach Lamartine), symphonische Dichtung für
grosstes Orchester (Vorwort umstehend) F. Liszt.
- 4) a. Silfoerklara toner (Silberklare Töne) O. Lindblad.
b. Bröllopsdans (Hochzeitstanz) A. Södermann.
c. Die Kapelle Kreutzer
d. Längtan (Sehnsucht) Eisenhofer.
vorgetragen von dem Schwedischen Damen-Quartett.

II.

- 5) Symphonie in C-dur (Jupiter) Mozart.

Anfang 6¹/₂ Uhr. Ende gegen 9 Uhr Kassen-Gröffnung 6 Uhr.

Abonnementspreis für 6 Musikalische Akademien:

Ein Sperrsitz im Saal	15 Mark oder fl. 8. 45.
„ „ auf der Gallerie	11 „ „ „ 6. 25.
„ Stehplatz im Saal	10 „ „ „ 5. 50.
„ „ auf der Gallerie	6 „ „ „ 3. 30.

Für Sperrsitze kann nur auf dem Hoftheater-Bureau abonnirt werden. Abonnements für Stehplätze sind zu haben in der Musikalienhandlung des Herrn Heckel, bei Herrn Hofmusikus Hermann, E 1, 12, auf dem Hoftheater-Bureau und beim Portier des Theaters.

Preise der Einzelbillets:

Ein Sperrsitz im Saal	4 Mark oder fl. 2. 20.
„ „ auf der Gallerie	3 „ „ „ 1. 45.
„ Stehplatz im Saal	2 „ „ „ 1. 10.
„ „ auf der Gallerie 1 ¹ / ₂	„ „ „ — 53.

Billette zur Hauptprobe 1 Mark oder 35 Kreuzer sind nur in der Musikalienhandlung des Herrn Heckel zu haben.

Bei Beginn des Concertes werden die inneren Eingangsthüren geschlossen und nach Beendigung der Overture wieder geöffnet; ebenso vor dem letzten Satz der Symphonie.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 45	Minuten von Ludwigshafen nach	} Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau Kaiserslautern und Dürkheim.
„ 11 „ 18	„ „ „	
„ 9 „ 15	„ „ „	} Speyer, Neustadt und Landau.
„ 10 „ 10	„ „ „	
„ 10 „ —	„ „ „	} Frankenthal und Worms.
„ 11 „ —	„ „ „	
		} Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe, etc

Im Anschluss an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigtem Concert vor genannter Restauration statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim. 833.



Nr. 8. Sonntag, den 12. Oktober 1873.

Die Hochzeit des Figaro.

Große Oper in 4 Abtheilungen. Musik von Mozart.

Graf Almaviva	Herr Schloffer.
Die Gräfin	Frau Seubert-Hausen.
Figaro, Kammerdiener des Grafen	Herr Knapp.
Susanna, seine Braut	Frau Ulrich-Rohn.
Cherubin, Page des Grafen	Fräul. Ottiker.
Marzelline, Wirthschafterin im Schlosse des Grafen	Frau Wlczel.
Bartollo, Arzt	Herr Ditt.
Basilio, Musikmeister	Herr L. Müller.
Don Curzio, Richter	Herr Peters.
Antonio, Gärtner im Schlosse, Oheim der Susanna	Herr Bauer.
Bärbchen, dessen Tochter	Fräul. Rasch.

Bauern und Bäuerinnen. Bediente.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Heute sind die mit **lit. B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise.

Sperrsitze in d. Reserveloge d. ersten Ranges 2 fl. 20 Kr.	Parterre — fl. 48 Kr.
Sperrsitze in der Reserveloge d. zweiten Ranges 1 fl. 30 Kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . . — fl. 36 Kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 30 Kr.	Gallerieloge — fl. 27 Kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 Kr.	Gallerie — fl. 15 Kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 48 Kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr Theodor Pfeiffer, westliche Hauptstraße No. 89.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 45 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Türkheim.
" 11 " 18 " " " " " " " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15 " " " " " " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " " " " " " " " "	
" 10 " — " " " " " " " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Carlruhe etc.
" 11 " — " " " " " " " " " "	

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

Nachricht.

Die verehrlichen Sperrsitze-Abonnenten werden laut § 1 der Verträge ersucht, die erste Hälfte des Jahres-Abonnements der Hoftheaterkasse gefälligst entrichten zu wollen.

Mannheim, den 10. Oktober 1873.

Großherzogl. Hoftheater-Comité.

176.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 9. Montag,

den 13. Oktober 1873.

Zum ersten Male:

Isidor und Athanasia.

Schwank in einem Aufzuge von Roderich Benedix.

Boltmar Eisner, Kaufmann	Herr Herzfeld.
Hertha, seine Frau	Fräul. Hagen.
Hummer, sein Oheim, Fabrikant	Herr Werner.
Frau Balber, Wittwe, dessen Schwester	Frau Rocke.
Elmar Semmelgurke, Schreiber	Herr L. Müller.
Mienchen, Nähterin	Fräul. Jenke.
Vogel, Gymnast	Fräul. Hafa.

Vorher:

Durch's Ohr.

Original-Lustspiel in 3 Aufzügen von Dr. Wilhelm Jordan.

Heinrich, Gutsbesitzer	} Universitätsfreunde	Herr Hanisch.
Robert, Advokat		Herr Herzfeld.
Klara		Frau Jacobi.
Mathilde		Frau Herzfeld-Eint.

Ballgäste.

Das Stück spielt in einer Stadt am Rhein.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Birmersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18	" " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15	" " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10	" " " "	
" 10 " —	" " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 11 " —	" " " "	

Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

Nachricht.

Die verehrlichen Sperrsitze-Abonnenten werden laut § 1 der Verträge ersucht, die erste Hälfte des Jahres-Abonnements der Hoftheaterkasse gefälligst entrichten zu wollen.

Mannheim, den 10. Oktober 1873.

Grossherzogl. Hoftheater-Comité.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim. 4262



Nr. 10. Mittwoch,

den 15. Oktober 1873.

Das Glöckchen des Gremiten.

Komische Oper in 3 Akten, nach dem Französischen des Loeftroy und Cormon, übersetzt von G. Ernst.
Musik von Aimé Maillart.

Thibaut, ein reicher Pächter	.	.	.	.	.	Herr Ditt.
Georgette, seine Frau	.	.	.	.	.	Frau Wlczel.
Belamy, Dragoner-Untersoffizier	.	.	.	.	.	Herr Starke.
Sylvain, erster Knecht des Thibaut	.	.	.	.	.	Herr Franke.
Rose Friquet, eine arme Bäuerin	.	.	.	.	.	Frau Ulrich-Rohn.
Ein Prediger	.	.	.	.	.	Herr Knapp.
Ein Dragoner-Lieutenant	.	.	.	.	.	Herr Eckert.
Ein Dragoner	.	.	.	.	.	Herr Peters.

Dragoner. Bauern und Bäuerinnen.

Ort der Handlung: Ein französisches Gebirgsdorf nicht weit von der savoyischen Grenze. Zeit 1704 gegen das Ende des Sevennen-Krieges.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30 Minuten von Ludwigshafen nach	|	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18	"	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15	"	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10	"	"
" 10 " —	"	Mannheim
" 11 " —	"	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.

Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

Nachricht.

Am 19. und 22. d. Mts. findet ein Gastspiel des Baritonisten Herrn **Eugen Gura** vom Stadt-Theater in Leipzig bei aufgehobenem Abonnement statt, wozu von jetzt ab Vormerkungen auf Logen und Sperrsitze auf dem Hoftheater-Bureau entgegengenommen werden.

Mannheim, den 15. Oktober 1873.

Großherzogl. Hoftheater-Comité.

171-

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 11. Freitag,

den 17. Oktober 1873.

In der Mark.

Schauspiel in 5 Akten von Hans Hopfen.

Hans Joachim von Kittlich	.	.	.	.	.	.	.	Herr Herzfeld.
Amalia Aurora, seine Tante	.	.	.	.	.	.	.	Frau Rode.
Lilli, ihre Nichte	.	.	.	.	.	.	.	Fräul. Jenke.
Luitpold von Freistein, ein preussischer Werbeoffizier	.	.	.	.	.	.	.	Herr Hanisch.
von Könitz, ein Page am Hofe König August III.	.	.	.	.	.	.	.	Herr Stein.
Muprecht, Leibeigener Hans Joachims	.	.	.	.	.	.	.	Herr Jacobi.
Christel, Botenmädchen	.	.	.	.	.	.	.	Fräul. Hagen.
Der Hofprediger aus Dresden	.	.	.	.	.	.	.	Herr Ditt.
Ein österreichischer Grenadier	.	.	.	.	.	.	.	Herr Eichrodt.

Mägde, preussische und österreichische Soldaten.

Das Stück spielt auf dem Hofe Kittlich im 1. und 2. Akte 1756, in den folgenden 1760.

Anfang 6 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Krank: Frau Herzfeld-Sink.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30	Minuten von Ludwigsbafen nach	|	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18	" " " "	" "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15	" " " "	" "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10	" " " "	" "	
" 10 " —	" " Mannheim	" "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe zc.
" 11 " —	" " " "	" "	

Zur Anschluß an die Pfälzer Rüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigsbafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

N a c h r i c h t.

Am 19. und 22. d. Mts. findet ein Gastspiel des Baritonisten Herrn **Eugen Gura** vom Stadttheater in Leipzig bei aufgehobenem Abonnement statt, wozu von jetzt ab Vormerkungen auf Logen und Sperrsitze auf dem Hoftheater-Bureau entgegengenommen werden.

Mannheim, den 15. Oktober 1873.

Grossherzogl. Hoftheater-Comité.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Sonntag, den 19. Oktober 1873.

(Bei aufgehobenem Abonnement)

Erste Gast-Darstellung

Herrn **Eugen Gura** vom Stadt-Theater zu Leipzig.

Tannhäuser
und der Sängerkrieg auf der Wartburg.

Große Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Herrmann, Landgraf von Thüringen	.....	Herr v. Reden.
Tannhäuser	.....	Herr Schöffler.
Wolfram von Eschenbach	.....	.....
Walter von der Vogelweide	.....	Herr Slowak.
Biterolf	Ritter und Säng.	Herr Ditt.
Heinrich, der Schreiber	.....	Herr L. Müller.
Reinmar von Zweter	.....	Herr Knapp.
Elisabeth, Nichte des Landgrafen	.....	Fräul. Otiker.
Venus	.....	Frau Ulrich-Rohn.
Ein junger Hirt	.....	Fräul. Rasch.

Ritter. Grafen und Edelleute. Edelfrauen. Edelknaben. Kestere und jüngere Pilger. Sirenen. Najaden. Nymphen. Bachantinnen.
Die Handlung spielt in Thüringen, Wartburg, im Anfang des dreizehnten Jahrhunderts.

* Wolfram Herr Gura.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Krank: Frau Herzfeld-Lint.

Alle Freibillets ohne Ausnahme sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	per Platz 1 fl. 12 fr.	Logen des zweiten Ranges	per Platz 1 fl. — fr.
Logen des ersten Ranges	1 fl. 18 fr.	Logen des dritten Ranges	— fl. 42 fr.

Eintrittspreise:

Sperre in der Reserveloge des ersten Ranges	2 fl. 20 fr.	Parterre	— fl. 48 fr.
Sperre in der Reserveloge des zweiten Ranges	1 fl. 30 fr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 36 fr.
Sperre im Parquet	1 fl. 30 fr.	Gallerieloge	— fl. 27 fr.
Stehplätze in dem Parquet	1 fl. 12 fr.	Gallerie	— fl. 15 fr.
Reserveloge des zweiten Ranges	— fl. 48 fr.		

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperre für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten Samstag den 18. Okt., Vormittags von 9 — 12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperre vorgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage, Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr geltend machen, da von da an über alle, den vorgemerkten etwa zugetheilten, von denselben jedoch nicht abgeholt Logen- und Sperre-Plätze anderweitig verfügt werden wird. Allenfalls freigebliebene und nicht durch Vormerkungen belegte Logen und Sperre im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges sind von 3 Uhr desselben Tages an auf dem Hoftheaterbureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Bewaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Theodor Pfeiffer, westlich Douppstraße Nr. 89.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 45	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18	" " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15	" " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10	" " " "	
" 10 " —	" " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Carlruhe etc.
" 11 " —	" " " "	

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüberliegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

193

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 12. Montag,

den 20. Oktober 1873.

Das Lügen.

Lustspiel in 4 Aufzügen von H. Benedix.

Dr. Rudolph Wassenberg, Arzt,	} Brüder	Herr Herzfeld.
Wolfgang Wassenberg, Componist,		Herr Hanisch.
Sophie, dessen Frau		Frau Rode.
Karoline Wildau, deren Schwester, Rudolph's Braut		Fräul. Hagen.
Bernhard Wildau, beider Bruder, Student		Herr Eichrodt.
Haindorf		Herr Jacobi.
Hildegard, dessen Tochter		Fräul. Jenke.
Weusler		Herr L. Müller.
Schott, Untersuchungsrichter		Herr Bauer.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Krank: Frau Herzfeld-Vint.

Heute sind die mit Lit. **A** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 42 fr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18 " " " " " " " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15 " " " " " " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " " " " " " " " "	
" 10 " — " " Mannheim " " " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 11 " — " " " " " " " " " "	

Im Anschluß an die Pfälzer Rüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

Nachricht.

Am 22. d. Mts. findet das zweite und letzte Gastspiel des Baritonisten Herrn **Eugen Gura** vom Stadttheater in Leipzig bei aufgehobenem Abonnement statt, wozu von jetzt ab Vormerkungen auf Logen und Sperrsitze auf dem Hoftheater-Bureau entgegengenommen werden.

Mannheim, den 15. Oktober 1873.

Großherzogl. Hoftheater-Comité.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Mittwoch, den 22. Oktober 1873.

(Bei aufgehobenem Abonnement)

Zweite und letzte Gast-Darstellung

Herrn **Eugen Gura** vom Stadt-Theater zu Leipzig.

Wilhelm Tell.

Große heroische Oper in 3 Abtheilungen, nach Jouy und Bis frei bearbeitet von Haupt. Musik von Rossini.

Gessler, kaiserlicher Landvogt in der Schweiz	Herr Ditt.
Rudolph der Farsas, sein Vertreter	Herr Slowak.
Wilhelm Tell	Herr v. Reichenberg.
Walter Fürst	Herr Knapp.
Melchthal	Herr Schlösser.
Arnold, sein Sohn	Herr Starke.
Leuthold	Frau Ulrich-Kohn.
Prinzessin Mathilde	Frau Seubert-Hausen.
Hedwig, Tell's Gattin	Frau Hartmann.
Georg, Tell's Sohn	Herr Franke.
Ein Fischer	

Damen und Gefolge Mathildens, Hauptleute und Soldaten unter Gessler's Anführung, Knechte Gessler's, Jäger und Bogenschützen, Landleute aus Schwyz, Uri und Unterwalden.
Zeit der Handlung: Das Jahr 1307.

* Wilhelm Tell

Herr Gura.

Der Text der Oper ist beim Vortier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Krank: Frau Herzfeld-Vink.

Alle Freibillts ohne Ausnahme sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	per Platz 1 fl. 12 fr.	Logen des zweiten Ranges	per Platz 1 fl. — fr.
Logen des ersten Ranges	1 fl. 18 fr.	Logen des dritten Ranges	— fl. 42 fr.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	2 fl. 10 fr.	Parterre	— fl. 48 fr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	1 fl. 50 fr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 36 fr.
Sperrsitze im Parquet	1 fl. 30 fr.	Gallerieloge	— fl. 27 fr.
Stehplätze in dem Parquet	1 fl. 12 fr.	Galerie	— fl. 15 fr.
Reserveloge des zweiten Ranges	— fl. 48 fr.		

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten Dienstag den 21. Oktbr., Vormittags von 9 — 12 Uhr (bis zur welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperrsitze Borgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage, Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr geltend machen, da von da an über alle, den Borgemerkten etwa zugetheilten, von denselben jedoch nicht abgeholt Logen- und Sperrsitze-Plätze anderweitig verfügt werden wird. Allenfalls freigebliebene und nicht durch Vormerkungen belegte Logen und Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges sind von 3 Uhr desselben Tages an auf dem Hoftheaterbureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Bewältigung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahn und in Heidelberg Herr Theodor Pfeiffer, welsche Hauptstraße Nr. 89.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18	" " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15	" " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10	" " "	
" 10 " —	" " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Carlruhe etc.
" 11 " —	" " "	

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüberliegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theaterdarstellung vor genannter Restauration statt.

215

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 13. Freitag,

den 24. Oktober 1873.

Zum ersten Male:

Der Elephant.

Lustspiel in 4 Akten von G. v. Moser.

Karl von Holzkirch, Gutsbesitzer	Herr Eichrodt.
Elise, dessen Frau	Frau Jacobi.
Othrist von Feldern	Herr Hanisch.
Marie, dessen Frau	Fräul. Hagen.
Asta von Brüning, Wittwe	Frau Herzfeld-Eink.
Aurelie von Strahlen, Stiftdame, ihre Tante	Frau Hoffmann.
Alfred von Lancy	Herr Jacobi.
Gustav von Wingen	Herr Herzfeld.
Franz Hartmann, Jäger } in Holzkirchs Diensten	Herr Bogritsch.
Martin, Diener }	Herr E. Müller.
Fanny, Kammermädchen }	Fräul. Bissinger.

Scene: Das Schloß des Herrn von Holzkirch.

Zeit: Die Gegenwart.

Anfang 6 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintritts-Preise.

Sperrsitze in d. Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Partere — fl. 42 kr.
Sperrsitze in d. Reserveloge d. zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18 " " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15 " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " " " "	
" 10 " — " " Mannheim " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe zc.
" 11 " — " " " " " "	

Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

157

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 15. Montag,

den 27. Oktober 1873.

Zum ersten Male wiederholt:

Der Elephant.

Lustspiel in 4 Akten von G. v. Moser.

Karl von Holzkirch, Gutsbesitzer	Herr Eichrodt.
Elise, dessen Frau	Frau Jacobi.
Obrist von Feldern	Herr Hanisch.
Marie, dessen Frau	Fräul. Hagen.
Asta von Brüning, Wittwe	Frau Herzfeld-Eink.
Aurelie von Strahlen, Stiftsdame, ihre Tante	Frau Hoffmann.
Alfred von Nancy	Herr Jacobi.
Gustav von Wingen	Herr Herzfeld.
Franz Hartmann, Jäger	Herr Wogritsch.
Martin, Diener	Herr E. Müller
Fanny, Kammermädchen	Fräul. Bissinger.

Scene: Das Schloß des Herrn von Holzkirch.

Zeit: Die Gegenwart.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrstuh-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagsspreise, nämlich Parterre 42 fr. u. s. w.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30	Minuten	von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 "	18	" " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 "	15	" " "	Frankenthal und Worms.
" 10 "	10	" " "	
" 10 "	—	" " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 11 "	—	" " "	

Zum Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

Benachrichtigung.

Der ein zusammenhängendes Ganze bildende Cyclus historischer Dramen Shakespeare's soll demnächst an der hiesigen Bühne — unvorhergesehene Hindernisse vorbehalten — innerhalb 4 bis 5 Wochen in nachstehender Reihenfolge an Wochentagen zur Darstellung kommen:

König Johann. — Richard II. — Heinrich IV. 1. Theil. — Heinrich IV. 2. Theil. —
Heinrich V. — Heinrich VI. 1. Theil. — Heinrich VI. 2. Theil. — Richard III.

Die erste dieser Vorstellungen ist auf Freitag den 31. Okt. angesetzt. Die Vorstellungen finden im gewöhnlichen Abonnement statt; auf die nicht abonnierten Plätze werden jedoch auf Verlangen für den ganzen Cyclus dieser 8 Vorstellungen besondere Abonnementkarten zu den nachstehenden Preisen auf dem Hoftheater-Büreau ausgegeben, und zwar:

der Reserveloge II. Ranges zu	5 fl. — fr.
in das Parterre	3 fl. — fr.
in d. Reserveloge III. Ranges „	2 fl. 30 fr.

Mannheim, den 25. Oktober 1873.

Großherzogl. Hoftheater-Comité.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim. 210.



Nr. 17. Freitag,

den 31. Oktober 1873.

Erste Vorstellung in dem Cyclus der historischen Schauspiele Shakespeare's.

Neu einstudirt:

König Johann.

Trauerspiel in 4 Akten und einem Vorspiel von Shakespeare, übersetzt von A. W. v. Schlegel, für die deutsche Bühne eingerichtet von Ed. Devrient.

König Johann	Herr Jacobi.
Prinz Heinrich, sein Sohn, nachmaliger König Heinrich der Dritte	Herr E. Müller
Arthur, Herzog von Bretagne, Sohn des verstorbenen Herzogs Gottfried von Bretagne, älteren Bruders von König Johann	Fräul. Jenke.
William Marehall, Graf von Pembroke	Herr Gutenthal.
Geffrey Fitz Peter, Graf von Essex, Obergerichter von England	Herr Schlosser.
William Longsword, Graf von Salisbury	Herr Bauer.
Robert Bigot, Graf von Norfolk	Herr Knapp.
Hubert de Burgh, Kammerer des Königs	Herr Werner.
Robert Faulconbridge, Sohn des Sir Robert Faulconbridge	Herr Wogritsch.
Philipp Faulconbridge, sein Halbbruder, Bastard König Richard des Ersten	Herr Herzfeld.
Peter von Pomfreet, ein Prophet	Herr Fischer.
Erster Diener Hubert's	Herr Orth.
Zweiter Diener Hubert's	Herr Mayer.
Philipp, König von Frankreich	Herr E. Müller.
Louis, der Dauphin	Herr Stein.
Der Erzherzog von Oesterreich	Herr Starke.
Cardinal Pandulpho, Legat des Papstes	Herr Ditt.
Melun, ein französischer Edelmann	Herr Eichrodt.
Chatillon, Gesandter von Frankreich an König Johann	Herr L. Müller.
Der Bürgermeister von Angers	Herr v. Neben.
Eleonore, die Wittwe König Heinrich des Zweiten, Mutter König Johann's	Frau Hoffmann.
Constanze, Arthur's Mutter	Frau Herzfeld-Lint.
Blanka, Tochter Alfonso's, des Königs von Castilien, Ruhme König Johann's	Fräul. Hagen.

Herren und Damen, Pagen, Bürger von Angers, ein Sheriff, Herolde, Beamte, Soldaten, Boten und anderes Gefolge.

Die Scene ist bald in England, bald in Frankreich.

Anfang 6 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Speersitz-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 42 fr. u. s. w.

Benachrichtigung.

Der ein zusammenhängendes Ganze bildende Cyclus historischer Dramen Shakespeare's soll demnächst an der hiesigen Bühne — unvorhergesehene Hindernisse vorbehalten — innerhalb 4 bis 5 Wochen in nachstehender Reihenfolge an Wochentagen zur Darstellung kommen:

König Johann. — Richard II. — Heinrich IV. 1. Theil. — Heinrich IV. 2. Theil. —

Heinrich V. — Heinrich VI. 1. Theil. — Heinrich VI. 2. Theil. — Richard III.

Die erste dieser Vorstellungen ist auf Freitag den 31. Okt. angesetzt. Die Vorstellungen finden im gewöhnlichen Abonnement statt; auf die nicht abonnierten Plätze werden jedoch auf Verlangen für den ganzen Cyclus dieser 8 Vorstellungen besondere Abonnementskarten zu den nachstehenden Preisen auf dem Hoftheater-Bureau ausgegeben, und zwar:

auf die Speersitze des Parquet und	
der Reserveloge II. Ranges zu	5 fl. — fr.
in das Parterre	3 fl. — fr.
in d. Reserveloge III. Ranges	2 fl. 30 fr.

Mannheim, den 25. Oktober 1873.

Großherzogl. Hoftheater-Comité.

MANNHEIM.

Donnerstag, den 30. October 1873.

Zweite

MUSIKALISCHE AKADEMIE

im großen Concertsaale des Hoftheaters
unter Leitung des Kapellmeisters Herrn **Ernst Frank**

und Mitwirkung der

Frau **Clara Schumann**

und der

Hofopernsängerin Fräulein **Otilie Ottiker.**

Programm:

I.

- 1) **Symphonie** in D-dur Nr. 2, Op. 36 Beethoven.

II.

- 2) **Clavier-Concert** in A-moll, Op. 54 Schumann.
Frau **Clara Schumann.**
- 3) **Gesangsscene:** Gretchen vor der Mater Dolorosa Hauptmann.
Die Begleitung für Orchester eingerichtet von **Fz. v. Holstein.**
Fräulein **Otilie Ottiker**
- 4) a. **Impromptu** in C-moll, Op. 90, für Pianoforte Schubert
b. **Scherzo aus Sommernachtstraum** Mendelssohn
für Pianoforte übertragen vom Componisten.
Frau **Clara Schumann.**
- 5) **Lieder** { a. Liebestreu Brahms.
b. Ich hab' im Traum geweinet }
c. Allnächtlich im Traume seh' ich dich Schumann.
d. Aufträge }
Fräulein **Otilie Ottiker.**
- 6) **Grosse Ouverture** zu Benvenuto Cellini Berlioz.

Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kassen-Öffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Abonnementspreis für 5 Musikalische Akademien:

Ein Sperrsitz im Saal	15 Mark oder fl. 8. 45.
„ „ auf der Gallerie	11 „ „ „ 6. 25.
„ Stehplatz im Saal	10 „ „ „ 5. 50.
„ „ auf der Gallerie	6 „ „ „ 3. 30.

Für Sperrsitze kann nur auf dem Hoftheater-Bureau abonnirt werden. Abonnements für Stehplätze sind zu haben in der Musikalienhandlung des Herrn Heckel, bei Herrn Hofmusikus Hermann, E 1, 12, auf dem Hoftheater-Bureau und beim Portier des Theaters.

Preise der Einzelbillets:

Ein Sperrsitz im Saal	4 Mark oder fl. 2. 20.
„ „ auf der Gallerie	3 „ „ „ 1. 45.
„ Stehplatz im Saal	2 „ „ „ 1. 10.
„ „ auf der Gallerie	1 $\frac{1}{2}$ „ „ „ — 53.

Billette zur Hauptprobe (Donnerstag Morgens 10 Uhr im Concertsaale) 1 Mark oder 35 Kreuzer sind nur in der Musikalienhandlung des Herrn Heckel zu haben.

Bei Beginn des Concertes werden die inneren Eingangsthüren geschlossen und nach Beendigung des ersten Satzes der Symphonie wieder geöffnet; ebenso vor der Ouverture.

Flügel von Grotrian, Helfferich, Schulz (Th. Steinweg Nachfolger).

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30	Minuten von Ludwigshafen nach	{ Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
„ 11 „ 18	„ „ „	Speyer, Neustadt und Landau.
„ 9 „ 15	„ „ „	Frankenthal und Worms.
„ 10 „ 10	„ „ „	
„ 10 „ —	„ „ „	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe, etc
„ 11 „ —	„ „ „	

Im Anschluss an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigtem Concert vor genannter Restauration statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 18. Sonntag, 2. November 1873.

Dornröschen.

Romantische Oper in einem Vorspiel und 4 Akten. Nach einem Plane des Componisten, bearbeitet von Philipp Reinhardt.
Musik von Ferdinand Langer.

König Hartmuth	Herr Ditt.
Rosalinde, seine Tochter	Frau Ottler.
Melora	Frau Seubert-Hausen.
Prinz Colfan, deren Nefte	Herr Schlosser.
Adamanth	Herr Franke.
Kurt, Haushofmeister bei König Hartmuth	Herr Starke.
Ein Hauptmann in Diensten Colfan's	Herr Knapp.
Frei Heliodora	Frau Ulrich-Rohn.
Frei Melanora	Frau Kocke.
Frei Callora	Frau Hagen.
Frei Bassora	Frau Hartmann.
Ranora, die Nixe	Frau Jenke.
Heliodora, die Hexe	Frau Hoffmann.

Edle, Ritter, Damen, Pagen, Jäger, Krieger, Landleute, Diener, Feen, Nymphen etc. etc.

Zwischen dem Vorspiel und dem ersten Akte liegt ein Zeitraum von 18 Jahren, zwischen dem dritten und vierten Akte ein Zeitraum von einem Jahre.

Der Text der Oper ist beim Vortier und an der Kasse für 18 Kreuzer zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	2 fl. 20 fr.	Parterre	— fl. 48 fr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	1 fl. 30 fr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 36 fr.
Sperrsitze im Parquet	1 fl. 30 fr.	Gallerieloge	— fl. 27 fr.
Stehplätze in dem Parquet	1 fl. 12 fr.	Gallerie	— fl. 15 fr.
Reserveloge des zweiten Ranges	— fl. 48 fr.		

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie bestellt sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Theodor Pfeiffer, westliche Hauptstraße Nr. 89.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 45 Minuten	von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18	" " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15	" " " "	Frauenthal und Worms.
" 10 " 10	" " " "	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.
" 11 " 5	" " Mannheim	

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüberliegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

Theater-Nachricht.

Montag, 3. November Dr. Raymond, Lustspiel in 4 Akten von G. zu Puttlig.

Dienstag, 4. November, bei aufgehobenem Abonnement!

Einzige Gast-Darstellung von Frau Marie Monbelli.

Lucia von Lammermoor.

Tragische Oper in 3 Akten von S. Cammerano. Musik von Donizetti.

Verkauf der Logen und Sperrsitze an die Abonnenten: Montag, 3. November, Vormittags von 9 bis 12 Uhr.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 18. Sonntag, den 2. November 1873.

Wegen Unpäßlichkeit des Frl. Ottiker, statt der angekündigten Oper „Dornröschen“:

Die Afrikanerin.

Große Oper in 5 Akten von E. Scribe. Deutsch von F. Gumbert. Musik von G. Meyerbeer.

Dom Pedro, Vorsitzender im Rathe des Königs von Portugal	Herr Knapp.
Dom Diego, Admiral	Herr Starke.
Ines, seine Tochter	Frau Ulrich-Rohn.
Basco de Cama, Marine-Offizier	Herr Schläffer.
Dom Alvar, Mitglied des Rathes	Herr L. Müller.
Der Groß-Inquisitor von Lissabon	Herr Ditt.
Der Oberbramine	Herr v. Neben.
Anna, Ines's Begleiterin	Frau Wiczet.
Selika	Frau Seubert-Hausen.
Meluso | Sklaven	Herr Schloffer.
Ein Marine-Offizier	Herr Orth.
Ein Bramine	Herr Peters.
Ein Matrose	Herr Lehner.

Bischöfe, Rätbe, Cavaliere, Marine-Offiziere, Huissiers, Matrosen, Soldaten. Indianer: Große des Reichs, Priester des Brama und der verschiedenen Kasten, Priesterinnen, Bajaberen, Krieger, Volk, Sklaven etc. Der erste und zweite Akt spielt in Lissabon, der dritte auf einem Schiff, der vierte und fünfte auf der Insel Madagaskar. Zeit: Ende des 15. Jahrhunderts.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 18 kr. zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Sonntagspreise, nämlich Parterre 48 kr. u. s. w.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr Theodor Pfeiffer, westliche Hauptstraße No. 89.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 45 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18 " " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15 " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.
" 11 " 5 " " " " "	

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

Theater-Nachricht.

Montag, den 3. November, Dr. Raimond, Lustspiel in 4 Akten von G. zu Puttlich.

Dienstag, 4. November, bei aufgehobenem Abonnement:

Einzige Gast-Darstellung von Frau Marie Monbelli.

Lucia von Lammermoor.

Tragische Oper in 3 Akten von S. Cammerano. Musik von Donizetti.

Verkauf der Logen und Sperrsitze an die Abonnenten: Montag, 3. November, Vormittags 9—12 Uhr.

109.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 19. Montag,

den 3. November 1873.

Zum ersten Male wiederholt:

Dr. Raimond.

Lustspiel in 4 Aufzügen von Gustav zu Puttk.

Clotilde von Rosen, eine junge Wittwe	Frau Jacobi.
Caroline, ihre Schwester	Fräul. Jenke.
Herr von Silbenstein	Herr Eichrodt.
Laura, seine Frau	Frau Herzfeld-Eint.
Baurath Herb	Herr Werner.
Lotchen, seine Frau	Frau Kocke.
Leonhard Herb, sein Neffe	Herr Herzfeld.
Dr. Kühle, Journalist	Herr Jacobi.
Herr von Zienberg, Banquier	Herr Gutenthal.
Josef, Diener	Herr Knapp.
Tony, Kammermädchen } bei Frau von Rosen	Fräul. Bissinger.
Carl, Silbensteins Diener	Herr Peters.
Hill, Secretair des Dr. Kühle	Herr Bauer.
Eine Magd bei Herb	Frau Gros.

Zeit: Die Gegenwart.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrstuh-Abonnement-Karten gültig.

Eintritts-Preise.

Sperrstuh in d. Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Partere — fl. 42 kr.
Sperrstuh in d. Reserveloge d. zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrstuh im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrstuh im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18	" " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15	" " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10	" " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 11 " 5	" " Mannheim	

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Dienstag, den 4. November 1873.

(Bei aufgehobenem Abonnement):

Einmalige Gast-Darstellung

von

MARIE MONBELLI,

Lucia von Sammermoor.

Tragische Oper in 3 Akten von S. Cammerano. Musik von Donizetti.

Lord Henry Ashton
 Miss Lucia, dessen Schwester
 Sir Edgar von Ravenswood
 Lord Arthur Bucklaw
 Edmund Bidebent, Erzieher Lucia's
 Miss Lucia's Kammerfräulein
 Norma, Befehlshaber der Reifigen von Ravenswood

Herr Schloffer.
 *
 Herr Franke.
 Herr L. Müller.
 Herr v. Reden.
 Frau Witzel.
 Herr Peters.

Damen. Ritter. Bewohner von Ravenswood. Pagen. Reifige.

Die Handlung geht in Schottland vor, theils im Schlosse von Ravenswood, theils im verfallenen Thurm von Wolfscrag gegen das Ende des 16. Jahrhunderts.

* Lucia

Frau Marie Monbelli.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen halb 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Alle Freibillets ohne Ausnahme sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	per Platz 2 fl. — fr.	Logen des zweiten Ranges	per Platz 1 fl. 45 fr.
Logen des ersten Ranges	2 fl. 30 fr.	Logen des dritten Ranges	1 fl. 12 fr.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1. u. 2. Reihe	4 fl. — fr.	Reserveloge des zweiten Ranges hinterer Raum	1 fl. — fr.
Sperrsitze in der Reserveloge ersten Ranges folgende Reihen	3 fl. — fr.	Parterre	1 fl. — fr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 fl. 30 fr.	Balkenloge des dritten Ranges	— fl. 48 fr.
Sch Plätze im Parquet	1 fl. 45 fr.	Gallerie	— fl. 24 fr.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten Montag den 3. Nov., Vormittags von 9 — 12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperrsitze Borgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage, Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr geltend machen, da von da an über alle, den Borgemerkten etwa zugeheilten, von denselben jedoch nicht abgeholt Logen- und Sperrsitze-Plätze anderweitig verfügt werden wird. Allenfalls freigebliebene und nicht durch Vormerkungen belegte Logen und Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges sind von 3 Uhr desselben Tages an auf dem Hoftheaterbureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Die Sperrsitze-Inhaber werden ersucht, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Answärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Theodor Pfeiffer, wöchentliche Hauptstraße Nr. 89.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30 Minuten	von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18	" " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15	" " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10	" " "	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.
" 11 " 5	" " Mannheim	

Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüberliegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 20. Mittwoch,

den 5. November 1873.

Einer muß heirathen.

Original-Lustspiel in einem Akte von A. Wilhelm.

Jakob Zorn,	Brüder, Professoren an einer Universität	Herr Jacobi.
Wilhelm Zorn,		Herr Hanisch.
Gertrude, ihre Tante		Frau Hoffmann.
Louise, ihre Nichte		Frau Jacobi.

Ort der Handlung: Garten der Brüder Zorn, in einer Universitätsstadt.

Hierauf zum ersten Male wiederholt:

Isidor und Athanasia.

Schwank in einem Aufzuge von Roderich Benedix.

Volkmar Eisner, Kaufmann	Herr Herzfeld.
Hertha, seine Frau	Fräul. Hagen.
Hummer, sein Oheim, Fabrikant	Herr Werner.
Frau Balder, Wittwe, dessen Schwester	Frau Röcke.
Elmar Semmelgurke, Schreiber	Herr L. Müller.
Minchen, Nähterin	Fräul. Jente.
Vogel, Gymnast	Fräul. Hafa.

Zum Schluß:

Guten Morgen Herr Fischer!

Vaudeville-Posse in einem Akt, nach Bodroy, von W. Friedrich.
Musik componirt und arrangirt von Ed. Stiegmann.

Doktor Hippe	Herr Ditt.
Aurora, seine Frau	Frau Wlczel.
Clara, seine Wündel	Fräul. Rasch.
Herr Fischer aus Havelberg	Herr Bichler.
Amandus, sein Sohn	Herr L. Müller.
Guste, Dienstmagd bei Hippe	Fräul. Hartmann.
Erster } Träger	Herr Orth.
Zweiter }	Herr Knapp.

Scene in Berlin.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrstich-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Sandau, Kaiserlautern und Dürkheim.
" 11 " 18 " " " " "	Speyer, Neustadt und Sandau.
" 9 " 15 " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe zc.
" 11 " 5 " " Mannheim " "	

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

246

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 21. Freitag,

den 7. November 1873.

Zweite Vorstellung in dem Enclus der historischen Schauspiele Shakespeare's:

König Richard der Zweite.

Historisches Drama in 5 Aufzügen von Shakespeare, nach der Uebersetzung von F. W. Schlegel,
für die deutsche Bühne eingerichtet von Ed. Devrient.

König Richard II.	Herr Jacobi.
Die Königin, dessen Gemahlin	Frau Jacobi.
Edmund von Langley, Herzog von York	Herr Werner.
Johann von Gaunt, Herzog von Lancaster	Herr Müller.
Herzogin von York	Frau Hoffmann.
Heinrich, mit dem Zunamen Bolingbroke, Herzog von Hereford, Sohn	
Johann's von Gaunt, nachmaliger König Heinrich IV.	Herr Hanisch.
Herzog von Numerle, Sohn des Herzogs von York	Herr Eichrodt.
Mowbray, Herzog von Norfolk	Herr Herzfeld.
Graf von Salisbury	Herr Ditt.
Bushy,	Herr Mühlbacher.
Bagot,	Herr Wogritsch.
Green,	Herr Starke.
Graf von Northumberland	Herr Bauer.
Heinrich Percy, sein Sohn	Herr Stein.
Lord Hot	Herr Gutenthal.
Lord Willoughby	Herr Schlosser.
Bischof von Carlisle	Herr v. Neden.
Abt von Westminster	Herr Orth.
Sir Pierce von Exton	Herr L. Müller.
Ein Hofräulein der Königin	Fräul. Bissinger.
Ein Kämmerling des Königs	Herr Lehner.
Ein Gärtner	Herr Widler.
Sein Gehülfe	Herr Knapp.
Ein Reitknecht des Königs	Herr C. Müller.
Ein Diener des Herzogs von York	Herr Fischer.
Ein Gefangenwärter	Herr Strubel.

Herren vom Adel, Marschälle, Herolde, Pagen, Offiziere, Soldaten, Diener u. u.

Die Scene ist an verschiedenen Orten in England und Wales.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrstich-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrstichen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 "	18 "	" " " " " " Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 "	15 "	" " " " " " Frankenthal und Worms.
" 10 "	10 "	" " " " " " Mannheim
" 10 "	" "	" " " " " " Heidelberg.
" 11 "	5 "	" " " " " " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

166

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 24. Mittwoch,

den 12. November 1873.

Maurer und Schlosser.

Oper in 3 Abtheilungen. Musik von A u b e r.

Leon de Merinville	Herr Franke.
Irma, eine Griechin	Fräul. Rasich.
Baptiste, Schlosser	Herr Ditt.
Roger, Maurer	Herr Slowak.
Henriette, seine Frau, Baptiste's Schwester	Fräul. Hartmann.
Madame Bertrand, ihre Nachbarin	Frau Wiczek.
Zobeide, Irma's Freundin	Frau Slowak.
Uobel } Nica }	Herr Knapp. Herr Starke.

Türkische Sklaven, Handwerker, Bewohner der Vorstadt St. Antoine in Paris.

Diener Leon's.

Der Ort der Handlung ist die Vorstadt St. Antoine in Paris.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende vor halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **BB** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintritts-Preise.

Sperrsitze in d. Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Partere — fl. 42 kr.
Sperrsitze in d. Reserveloge d. zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30 Minuten von Ludwigs hafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18 " " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15 " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " " " "	Heidelberg.
" 10 " — " " Mannheim " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 11 " 5 " " " " "	

Im Anschluß an die Pfälzer Rüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigs hafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim. 176.



Nr. 25. Donnerstag,

den 13. November 1873.

Dritte Vorstellung in dem Enclus der historischen Schauspiele Shakespeare's:

König Heinrich der Vierte.

(Erster Theil.)

Drama in 5 Akten von Shakespeare, übersetzt von A. W. Schlegel.

Heinrich IV., König von England	Herr Müller.
Heinrich, Prinz von Wales,	Herr Herzfeld.
Prinz Johann von Lancaster,	Herr C. Müller.
Graf von Westmoreland,	Herr Gutenthal.
Sir Walter Blunt,	Herr Starke.
Thomas Percy, Graf von Worcester	Herr Bauer.
Heinrich Percy, Graf von Northumberland	Herr Werner.
Heinrich Percy, sein Sohn, genannt Heißsporn	Herr Hanisch.
Edmund Mortimer, Graf von March	Herr Stein.
Owen Glendover	Herr v. Neben.
Archibald, Graf von Douglas	Herr Eichrodt.
Sir Richard Vernon	Herr Schlosser.
Sir John Falstaff	Herr Jacobi.
Poins	Herr L. Müller.
Sadshill	Herr Wolf.
Peto	Herr Knapp.
Bardolph	Herr Ditt.
Lady Percy, Heißsporn's Gemahlin	Frau Jacobi.
Frau Hürtig, Wirthin	Frau Hoffmann.
Der Sherif	Herr Mühlendorfer.
Ein Reisender	Herr Fischer.
Franz, Kellner	Herr Strubel.
Ein Kellner	Herr Lehner.
Erster Bote	Herr Bogritsch.
Zweiter Bote	Herr Peters.
Ein Kärner	Herr Mayer.

Gefolge des Königs, Soldaten, Kellner und Kaufleute.
Scene: England.

Anfang 6 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrstuh-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrstuh im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18 " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15 " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " " "	Heidelberg.
" 10 " — " " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 11 " 5 " " " "	

Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in ¹⁸⁷¹ Mannheim.



Nr. 26. Freitag, den 14. November 1873.

Vierte Vorstellung in dem Enclus der historischen Schauspiele Shakespeare's:

König Heinrich der Vierte.

(Zweiter Theil.)

Drama in 5 Akten von Shakespeare, für die deutsche Bühne bearbeitet von Fr. Dingelstedt.

König Heinrich IV.		Herr Müller.
Prinz Heinrich von Wales		Herr Herzfeld.
Prinz Johann von Lancaster,	Söhne des Königs	Herr E. Müller.
Thomas, Herzog von Clarence,		Fräul. Jenke.
Prinz Humphrey von Gloster,		Fräul. Bissinger.
Graf von Warwick,	von des Königs Partei	Herr Starke.
Graf von Westmoreland,		Herr Stein.
Der Lord-Oberrichter von der Königl. Bank		Herr Hanisch.
Sower, ein Unterbeamter desselben		Herr Wühlborfer.
Graf von Northumberland,	Segner des Königs	Herr Werner.
Scroop, Erzbischoff von York,		Herr v. Neben.
Lord Mowbray,		Herr Bauer.
Lord Hastings,		Herr Knapp.
Falstaff		Herr Jacobi.
Poins		Herr L. Müller.
Bardolph		Herr Ditt.
Pistol		Herr Eichrodt.
Peto		Herr Mayer.
Ein Page Falstaff's		Sophie Hauser.
Schaal, } Friedensrichter vom Lande		Herr Pichler.
Stille, }		Herr Gutenthal.
David, Schaal's Diener		Herr Wogritsch.
Schimmelig,	Rekruten	Herr Strubel.
Schatte,		Herr Adler.
Warze,		Herr Lehner.
Schwächlich,		Herr Peters.
Bullenkalb,		Herr v. Reichenberg.
Fang,	Gerichtsdienner	Herr Orth.
Schlinge,		Herr Fischer.
Lady Percy		Frau Jacobi.
Frau Hürtig		Frau Hoffmann.
Dortchen, ihre Base		Fräul. Schuster.
Ein Page des Königs		Fräul. Adler.
Ein Page Percy's		Fräul. Haja.
Ein Küfer		Herr Eckert.

Lords und anderes Gefolge, Offiziere, Soldaten, Boten, Herolde, Küfer, Diener, Pagen etc. etc.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrsit-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau,
" 11 " 18	" " " " "	Kaiserslautern und Dürkheim.
" 9 " 15	" " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 10 " 10	" " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " —	" " Mannheim	Heidelberg.
" 11 " 5	" " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Jahrgelageit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

1920

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 27. Sonntag, den 16. November 1873.

Gast-Darstellung

der Frau **Friederike Grün**

vom königl. Hoftheater in Berlin.

DIE HUGENOTTEN.

Große Oper in 5 Abtheilungen von Scribe. Musik von Meyerbeer.

Margaretha von Valois, Königin von Navarra, Schwester des Königs von Frankreich	Frau Ulrich-Rohn.
Graf von St. Bris, katholischer Edelmann, Gouverneur des Louvre	Herr Ditt.
Valentine, seine Tochter	*
Graf von Nevers	Herr Starke.
Tavannes	Herr Peters.
Coffé	Herr L. Müller.
De Rez	Herr Erber.
Méru	Herr Knapp.
Meaurevert	Herr Schlosser.
Raoul de Nangis, ein protestantischer Edelmann	Herr Schöffler.
Marcel, sein Diener	Herr v. Reichenberg.
Urbain, Page der Königin	Fräul. Rasch.
Ehrendamen derselben	Frau Wiczek.
Ein Nachtwächter	Fräul. Böffl.
Bois-Rosé, protestantischer Soldat	Herr Strubel.
	Herr Franke.

Zwei Zigeunerinnen. Drei Ordensbrüder. Katholische und protestantische Edelleute, Hofherren, Hofdamen und Pagen der Königin. Pagen und Diener des Grafen von Nevers. Die Viertelsmeister. Magistratsperson. Studenten. Katholische und protestantische Soldaten. Zigeuner. Musikanten. Schiffer. Bürger und Volk.
Zeit der Handlung: Im Monat August 1572. Ort: In den beiden ersten Abtheilungen in der Touraine, in den drei letzten in Paris.

* Valentine

Frau **Friederike Grün.**

Im 3. Acte: **Zigeunertanz**, arrangirt von Frau Gutenthal und ausgeführt von derselben und den Fräul. Adler, Gasa, Schuster und Ullmicher.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kr. zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Speersitz-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Preise sind die Sonntagspreise, nämlich Parterre 48 Kr. u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr Theodor Pfeiffer, westliche Hauptstraße No. 89.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 45 Minuten von Ludwigshafen nach	} Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim. Speyer, Neustadt und Landau. Frankenthal und Worms. Heidelberg. Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.
" 11 " 18 " " " " "	
" 9 " 15 " " " " "	
" 10 " 10 " " " " "	
" 10 " — " " Mannheim " "	
" 11 " 5 " " " " "	

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

1734

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 28. **Montag,**

den 17. November 1873.

Fünfte Vorstellung in dem Enclus der historischen Schauspiele Shakespeare's:

König Heinrich der Fünfte.

Historisches Drama in 5 Aufzügen von Shakespeare. Nach Schlegel's Uebersetzung für die deutsche Bühne bearbeitet von Franz Dingelstedt.

König Heinrich der Fünfte		Herr Herzfeld.
Herzog von Gloster, | seine Brüder		Frau Gros.
Herzog von Bedford, |		Fräul. Schuster.
Herzog von Exeter, sein Oheim		Herr Hanisch.
Erzbischof von Canterbury		Herr Müller.
Graf von Westmoreland		Herr Ditt.
Sir Thomas Erpingham, Anführer		Herr Werner.
Fuellen, Hauptmann	}	Herr Pichler.
Wistol, Fähndrich		Herr Gutenthal.
Bardolph, Corporal		Herr Strubel.
Williams, Soldat		Herr Stein.
Bates, Soldat		Herr v. Neben.
Sir John Falstaff's Page		Fräul. Jenke.
Karl der Sechste, König von Frankreich		Herr Jacobi.
Isabella, seine Gemahlin		Frau Herzfeld-Lint.
Louis, der Dauphin | seine Kinder		Herr Eichrodt.
Prinzess Katharina |		Frau Jacobi.
Herzog von Orleans | seine Bettern	Herr Knapp.	
Herzog von Bourbon |	Herr Wogritsch.	
Der Großconnetable von Frankreich	Herr Bauer.	
Grandpré, | französische Edle	Herr Starke.	
Lefer,	Herr L. Müller.	
Alice, Hoffräulein Katharina's	Fräul. Bissinger.	
Ein Arzt | König Karl's	Herr Frickinger.	
Ein Page |	Fräul. Hafa.	
Frau Hurlig, Wirthin zum wilden Schweinstopf	Frau Hoffmann.	

Englische und französische Edle, Ritter, Krieger, Gefolge, Dienerschaft, Volk zc. zc.

Der Schauplatz: Im ersten Aufzuge London, in den übrigen das nördliche Frankreich. Zeit: 1414—1420.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30	Minuten von Ludwigs hafen nach			Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 "	" 18 "	" " "	" "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 "	" 15 "	" " "	" "	Frankenthal und Worms.
" 10 "	" 10 "	" " "	" "	Heidelberg.
" 10 "	" — "	" " Mannheim	" "	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe zc.
" 11 "	" 5 "	" " "	" "	

Im Anschluß an die Pfälzer Rüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigs hafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.



Nr. 30. Donnerstag, den 20. November 1873.

Sechste Vorstellung in dem Encyclopaedie der historischen Schauspiele Shakespeare's:

König Heinrich der Sechste.

(Erster Theil.)

Historisches Drama in 5 Aufzügen nach Shakespeare's „König Heinrich der Sechste, zweiter Theil“, für die deutsche Bühne bearbeitet von Franz Dingelstedt.

König Heinrich VI.	Herr Herzfeld.
Margaretha von Anjou, seine Gemahlin	Frau Herzfeld-Wink.
Herzog von Gloster, Oheim des Königs, Protector des Reichs	Herr C. Müller.
Eleonore, dessen Gemahlin	Frau Jacobi.
Cardinal von Winchester, Großoheim des Königs	Herr Jacobi.
Richard Plantagenet, Herzog von York, Vetter des Königs	Herr Werner.
Graf Salisbury,	Herr Bauer.
Graf Warwick, sein Sohn, } von York's Partei (weiße Rose)	Herr Hanisch.
Herzog von Suffol,	Herr Stein.
Herzog von Somerset,	Herr Schlosser.
Lord Clifford,	Herr Ditt.
Dessen Sohn,	Herr L. Müller.
Lord Stafford,	Herr v. Neben.
John Cade,	Herr Gutenthal.
Georg Bevis,	Herr Knapp.
John Holland,	Herr Starke.
Diak, der Metzger,	Herr Pichler.
Smith, der Weber,	Herr Peters.
Ein Küster	Herr Strubel.
Erster Bürger	Herr Lehner.
Zweiter Bürger	Herr Orth.
Ein Lehrling	Herr E. Müller.
John Hume, } Gauner	Herr Eichrodt.
Bessy Burke, }	Frau Hoffmann.
Erster } Mörder	Herr Bogritsch.
Zweiter } Mörder	Herr Fischer.
Ein Scheriff	Herr Mühlendorfer.
Ein Page	Fräul. Bissinger.

Edele, Ritter, Geistliche, Krieger, Pagen, Volk.

Schauplatz: England. Zeit: 1444—1455.

Anfang 6 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrstüb-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrstüb im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18 " " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15 " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " " " "	Heidelberg.
" 10 " — " " Mannheim " "	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.
" 11 " 5 " " " " "	

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in **Mannheim.**



Nr. 31. **Freitag,**

den 21. November 1873.

Siebente Vorstellung in dem Cyclus der historischen Schauspiele Shakespeare's:

König Heinrich der Sechste.

(Zweiter Theil.)

Historisches Drama in 5 Aufzügen nach Shakespeare's „König Heinrich der Sechste, Dritter Theil“, für die deutsche Bühne bearbeitet von Franz von Dingelstedt.

König Heinrich VI.	• • • • •	Herr Herzfeld.
Margaretha von Anjou, seine Gemahlin	• • • • •	Frau Herzfeld-Bint.
Edmund, Prinz von Wales, beider Sohn	• • • • •	Fräul. Jenke.
Richard Plantagenet, Herzog von York	• • • • •	Herr Werner.
Eduard, Graf von March, nachmals König Eduard IV.,	• • • • •	Herr G. Müller.
Georg, nachmals Herzog von Clarence,	} seine Söhne	Herr Stein.
Richard, nachmals Herzog von Gloster,		Herr Jacobi.
Edmund, Graf von Rutland,	• • • • •	Fräul. Hafa.
Herzog von Sommerset,	} von König Heinrich's Partei (rothe Rose)	Herr Starke.
Graf von Northumberland,		Herr v. Neden.
Lord Clifford,	• • • • •	Herr Eichrodt.
Herzog von Norfolk,	} von des Herzogs von York Partei (weiße Rose)	Herr Bauer.
Graf von Warwick		Herr Hanisch.
Lord Hastings,	• • • • •	Herr Schlosser.
Lady Elisabeth Grey, nachmals Gemahlin Eduard des Vierten	• • • • •	Frau Jacobi.
Lord Rivers, ihr Bruder	• • • • •	Herr Knapp.
Der junge Graf Heinrich von Richmond, später Heinrich VII.	• • • • •	Sophie Hauser.
Der Commandant des Towers	• • • • •	Herr Ditt.
Edmunds Lehrmeister	• • • • •	Herr Bogritsch.
Erster { Wirthhüter	• • • • •	Herr L. Müller.
Zweiter { Wirthhüter	• • • • •	Herr Strubel.
Ein Bote York's	• • • • •	Herr Gutenthal.
Ein Soldat.	• • • • •	

Ritter, Pagen, Krieger, Matrosen, Volk, Dienerschaft etc.

Schauplatz: England. Zeit 1460—1471.

Anfang 6 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **BB** bezeichneten Sperrstuh-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrstühlen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18 " " " " " " " " " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15 " " " " " " " " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " " " " " " " " " " "	Heidelberg.
" 10 " — " " " Mannheim " " " " " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.
" 11 " 5 " " " " " " " " " " " "	

Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in ~~1873~~ Mannheim.



Nr. 32. Sonntag, den 23. November 1873.

Dornröschen.

Romantische Oper in einem Vorspiel und 4 Akten. Nach einem Plane des Componisten bearbeitet von Philipp Reinhardt. Musik von Ferdinand Langer.

König Hartmuth	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Herr Ditt.
Rosalinde, seine Tochter	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Fräul. Dittler.
Malera	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Frau Seubert-Hausen.
Prinz Colfan, deren Neffe	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Herr Schlosser.
Adamant	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Herr Franke.
Kurt, Haushofmeister bei König Hartmuth	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Herr Starke.
Ein Hauptmann in Diensten Colfan's	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Herr Knapp.
Fee Feliodora	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Frau Ulrich-Rohn.
Fee Melanora	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Frau Locke.
Fee Gallora	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Fräul. Hagen.
Fee Baffora	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Fräul. Hartmann.
Nanora, die Nixe	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Fräul. Jenke.
Skidora, die Hexe	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Frau Hoffmann.

Edele, Ritter, Damen, Pagen, Jäger, Krieger, Landleute, Diener, Feen, Nymphen &c. &c.

Zwischen dem Vorspiel und dem ersten Akte liegt ein Zeitraum von 18 Jahren, zwischen dem dritten und vierten Akte ein Zeitraum von einem Jahre.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 18 kr. zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrstuh-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Preise sind die Sonntagspreise, nämlich Parterre 48 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrstuh im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr Theodor Pfeiffer, westliche Hauptstraße No. 89.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 45 Minuten von Ludwigshafen nach		Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18	"	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15	"	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10	"	Heidelberg.
" 10 " —	" Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe &c.
" 11 " 5	"	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe &c.

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.



Der Störenfried.

Lustspiel in 4 Aufzügen von Roderich Benedix.

Albrecht Lonau, Stadtsyndikus	.	.	.	.	.	Herr Hanisch.
Thella, dessen Frau	.	.	.	.	.	Frau Jacobi.
Geheimrätthin Seefeld, Wittve, deren Mutter	.	.	.	.	.	Frau Rode.
Alwina Weiß, Lonaus Mündel	.	.	.	.	.	Fräul. Jenke.
Hubert Maiberg	.	.	.	.	.	Herr Herzfeld.
Lebrecht Müller	.	.	.	.	.	Herr Pichler.
Graf Marling	.	.	.	.	.	Herr Eichrodt.
Ehrhardt, Gärtner	.	.	.	.	.	Herr Werner.
Henning, dessen Sohn	.	.	.	.	.	Herr Gutenthal.
Vabette, Köchin	.	.	.	.	.	Fräul. Hagen.
Minette, Kammerjungfer der Geheimrätthin	.	.	.	.	.	Fräul. Schuster.

Ort der Handlung: Eine größere deutsche Provinzialstadt.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintritts-Preise.

Sperrsitze in d. Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Partere	— fl. 42 kr.
Sperrsitze in d. Reserveloge d. zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge	— fl. 24 kr.
Stehplätze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie	— fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 42 kr.		

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18 " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15 " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " " "	Heidelberg.
" 10 " — " " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.
" 11 " 5 " " " "	

Im Anschluß an die Pfälzer Rüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

1333

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 34. Mittwoch,

den 26. November 1873.

Die lustigen Weiber von Windsor.

Komisch-phantastische Oper in 3 Akten, nach Shakespeare's gleichnamigen Lustspiele gedichtet von
H. S. Mosenthal. Musik von Otto Nikolai.

Sir John Falstaff	Herr Ditt.
Herr Kluth } Bürger von Windsor	Herr Schlosser.
Herr Reich }	Herr Knapp.
Fenton	Herr Slowal.
Hunter Spärlich	Herr L. Müller.
Dr. Cajus	Herr Starke.
Frau Kluth	Frau Ulrich-Rohn.
Frau Reich	Frau Seubert-Hausen.
Jungfer Anna Reich	Fräul. Rasich.
Der Wirth zum Hosenbände	Herr Peters.
Der Kellner	Herr Lehner.
Erster	Herr Bauer.
Zweiter } Bürger	Herr Eichrodt.
Dritter }	Herr Fischer.
Vierter }	Herr Orth.

Bürger und Frauen von Windsor. Kinder. Masken von Elfen und andern Geistern.
Zwei Knechte des Herrn Kluth. Kellner.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **BB** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18	" " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15	" " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10	" " " "	Heidelberg.
" 10 " —	" " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe zc.
" 11 " 5	" " " "	

Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

MANNHEIM.

Donnerstag, den 27. November 1873.

Dritte

MUSIKALISCHE AKADEMIE

im großen Concertsaale des Hoftheaters

unter Leitung des Kapellmeisters Herrn **Ernst Frank**

und Mitwirkung der

Hofopernsängerin Fräulein **Ottile Ottiker.**

Programm:

- 1) **Canonische Suite**, Op. 10 für Streichorchester J. O. Grimm.
- 2) **Laudate Dominum** für Sopran-Solo mit Chor und kleinem Orchester Mozart.
Fräulein **Ottile Ottiker.**
- 3) a. **Nocturno** für Orchester Julius Zellner.
b. **Träumerei** (für Streichorchester arrang. v. Ernst Frank) Schumann.
- 4) **Lieder** { a. **Liebestreu** Brahms.
b. **Ich hab' im Traum geweinet**
c. **Allnächtlich im Traume seh' ich dich** Schumann.
d. **Aufträge**
Fräulein **Ottile Ottiker.**
- 5) **Serenade** in D-dur, Op. 11, für grosses Orchester . . . Brahms.

Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kassen-Öffnung 6½ Uhr.

Abonnementspreis für 4 Musikalische Akademien:

Ein Sperrsitz im Saal 15 Mark oder fl. 8. 45.
" " auf der Gallerie 11 " " " 6. 25.

Abonnements- und Eintritts-Karten zu den Sperrsitzen sind nur auf dem Hoftheater-Bureau und Abends an der Casse zu haben; Eintritts-Karten zu den Stehplätzen in der Musikalienhandlung des Herrn Heckel, bei Herrn Hofmusikus Hermann, E 1, 12, auf dem Hoftheater-Bureau bei dem Portier des Theaters und Abends an der Casse.

Preise der Einzelbillets:

Ein Sperrsitz im Saal 4 Mark oder fl. 2. 20.
" " auf der Gallerie 3 " " " 1. 45.
" Stehplatz im Saal 2 " " " 1. 10.
" " auf der Gallerie 1½ " " " — 53.

Billette zur Hauptprobe (Donnerstag Morgens 10 Uhr im Concertsaale) 1 Mark oder 35 Kreuzer sind nur in der Musikalienhandlung des Herrn Heckel zu haben.

Bei Beginn des Concertes werden die inneren Eingangsthüren geschlossen und nach Beendigung des ersten Satzes der Canonischen Suite wieder geöffnet; ebenso vor dem letzten Satze der Serenade.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30	Minuten von Ludwigshafen nach	{ Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau,
" 11 " 18	" " " " "	{ Kaiserslautern und Dürkheim.
" 9 " 15	" " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 10 " 10	" " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " —	" " Mannheim	Heidelberg.
" 11 " 5	" " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, etc.

Im Anschluss an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigtem Concert vor genannter Restauration statt.

1296

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 35. Freitag,

den 28. November 1873.

Achte und letzte Vorstellung in dem Cyclus der hist. Schauspiele Shakespeare's:

König Richard der Dritte.

Trauerspiel in 5 Aufzügen von Shakespeare, übersetzt von Aug. Wilhelm Schlegel.

König Eduard IV.	Herr Müller.
Eduard, Prinz von Wales, nachmals König Eduard V.	frühe Söhne . . . Fräul. Jenke.
Richard, Herzog von York	Sophie Hauser.
George, Herzog von Clarence	König Eduards . . . Herr Herzfeld.
Richard, Herzog von Gloster, nachmals König Richard III.	Brüder . . . Herr Jacobi.
Heinrich, Graf von Richmond, nachmals König Heinrich VII.	Herr Hanisch.
Lord Rivers, Bruder der Königin Elisabeth	Herr Stein.
Dorset	Herr Peters.
Grey { Söhne der Königin Elisabeth aus deren erster Ehe	Fräul. Schuster.
Bischoff von Ely	Herr Pichler.
Herzog von Buckingham	Herr Eichrodt.
Herzog von Norfolk	Herr Schlosser.
Lord Hastings	Herr Bauer.
Lord Stanley	Herr Werner.
Sir Richard Ratcliff	Herr v. Neben.
Sir William Gatesby	Herr Knapp.
Sir James Tyrrel	Herr Ditt.
Sir Robert Brakenbury, Commandant des Towers	Herr Starke.
Der Lord-Major von London	Herr Mühlborfer.
Erster { Edelmann	Herr Orth.
Zweiter {	Herr Fischer.
Erster { Mörder	Herr L. Müller.
Zweiter {	Herr Gutenthal.
Ein Edelknabe	Fräul. Hafa.
Elisabeth, Gemahlin Königs Eduards IV.	Frau Rodde.
Margaretha, Wittve König Heinrichs VI.	Frau Herzfeld-Wint.
Herzogin von York, Mutter König Eduards IV., Clarence's und Gloster's	Frau Hoffmann.
Anna, Wittve Eduards, Prinzen von Wales, Sohnes König Heinrichs VI., nachmals mit Gloster vermählt	Frau Jacobi.
Zwei Kinder des Clarence	Marg. Ullmicher.
	Alice Erle.

Lords und anderes Gefolge. Edelleute, Bürger, Boten, Soldaten, Diener, Volk, Traum-Erscheinungen etc. etc.
Die Scene ist in England.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrstich-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18 " " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15 " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " " " "	Heidelberg.
" 10 " — " " Mannheim " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.
" 11 " 5 " " " " "	

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

189

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 37. Montag,

den 1. Dezember 1873.

Der verwunschene Prinz.

Schwank in drei Abtheilungen von Plöb.

Prinz Wolfgang	.	.	.	.	.	Herr Herzfeld.
Herr von Walberg, Cavalier des Prinzen	.	.	.	.	.	Herr Stein.
Der Leibarzt	.	.	.	.	.	Herr Bauer.
Der geheime Secretär	.	.	.	.	.	Herr Starke.
Der Kammerdiener	} des Prinzen	.	.	.	.	Herr Knapp.
Erster Lakai		.	.	.	.	Herr Eichrodt.
Zweiter Lakai	.	.	.	.	.	Herr Peters.
Frau Rose, eine arme Schusters-Wittwe	.	.	.	.	.	Frau Rothe.
Wilhelm, ihr Sohn, Schuster	.	.	.	.	.	Herr Gutenthal.
Cochen, Schloßverwalters-Tochter	.	.	.	.	.	Fräul. Jenke.
Gräfin Bernau, Hofdame	.	.	.	.	.	Fräul. Bissinger.

Hofdamen. Kammerjungfern. Jäger.

Die Handlung spielt in einem Gränzstädtchen, der erste und dritte Aufzug in der Wohnung des Schusters, der zweite im Schlosse des Prinzen; sie beginnt Abends und endet am Morgen.

Hier auf:

Wer isst mit?

Vaudeville-Posse in 1 Akte, nach Désaugier's „Le diner de Madelon“, von W. Friedrich.

Monsieur Duval, Rentier	.	.	.	.	.	Herr Ditt.
Herr Apel aus Treuenbriegen, sein Freund	.	.	.	.	.	Herr L. Müller.
Guste, sein Dienstmädchen	.	.	.	.	.	Fräul. Hartmann.
Ein Corporal	.	.	.	.	.	Herr Stein.
Soldaten.	.	.	.	.	.

Scene: Berlin.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Speeritz-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Billete zu den Speeritzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30	Minuten	von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11	" 18	" " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9	" 15	" " "	Frankenthal und Worms.
" 10	" 10	" " Mannheim	Heidelberg.
" 10	" —	" " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe zc.
" 11	" 5	" " "	

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.



Maria und Magdalena.

Schauspiel in 4 Akten von Paul Lindau.

Bernb, Fürst zu Rothenthurn	Herr Hanisch.
Graf Egg, sein Oheim	Herr Müller.
Werren, Geheim. Commerzienrath	Herr Pichler.
Elly, seine Tochter	Fräul. Jenke.
Magdalena, geb. von Hohenstrafen, seine Frau zweiter Ehe	Frau Jacobi.
Laurentius, Professor an der Akademie	Herr Herzfeld.
Maria Berrina	Frau Herzfeld-Eint.
Dr. Gels von Gelzinnen	Herr Eichrodt.
Frau von Zingelburg	Frau Nocke.
Alma, ihre Tochter	Fräul. Hagen.
von Sulzbach	Herr Stein.
von Merz	Herr v. Neben.
Schelman, Theateragent	Herr Jacobi.
Hans, } Diener im Hause des Geheimraths	Herr Gutenthal.
Johann, }	Herr Mayer.
Ein Diener des Fürsten	Herr Eckert.
Mädchen, Kammermädchen der Maria	Fräul. Bissinger.
Ballgäste, Diener zc.	

Der erste und dritte Akt spielen in der Residenz, der zweite und vierte auf dem Schloß Wöhringen, nahe der Residenz. — Zeit der Handlung: Gegenwart.

Anfang 6 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrstuh-Abonnement-Karten gültig.

Eintritts-Preise.

Sperrstuh in d. Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Partere — fl. 42 kr.
Sperrstuh in d. Reserveloge d. zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrstuh im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrstuh im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18 " " " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15 " " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " " " " "	Heidelberg.
" 10 " — " " Mannheim " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe zc.
" 11 " 5 " " " " " "	

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.



Das Nachtlager in Granada.

Romantische Oper in 2 Abtheilungen, nach Kind's gleichnamigem Schauspiel
bearbeitet von Braun. Musik von C. Kreuzer.

Ein Jäger	.	.	.	.	Herr Schlosser.
Gabriele	.	.	.	.	Frl. Hartmann.
Gomez	.	.	.	.	Herr Slowak.
Ambrosio, ein alter Hirte, Gabriels Oheim	.	.	.	.	Herr Ditt.
Vasko	|	Hirten	.	.	Herr L. Müller.
Pietro			.	.	Herr Knapp.
Graf Otto, ein deutscher Ritter	.	.	.	.	Herr Peters.

Ein Alcalde. Jäger. Landleute.

Zeit: Mitte des 16. Jahrhunderts. — Ort: Granada. Der erste Akt spielt in einem Walde vor Ambrosio's Hütte, in der Nähe der Ruinen eines alten Maurenschlusses, der zweite Act in einem verfallenen Saale dieses Schlosses.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrstuh-Abonnement-Karten gültig.

Eintritts-Preise.

Sperrstuh in d. Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Partere	— fl. 42 kr.
Sperrstuh in d. Reserveloge d. zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . .	— fl. 30 kr.
Sperrstuh im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge	— fl. 24 kr.
Stehplätze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie	— fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . .		— fl. 42 kr.

Billete zu den Sperrstuh im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30 Minuten von Ludwigshafen nach	} Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim. Speyer, Neustadt und Landau. Frankenthal und Worms. Heidelberg. Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe zc.
" 11 " 18	
" 9 " 15	
" 10 " 10	
" 10 " —	
" 11 " 5	Mannheim

Im Anschluß an die Pfälzer Rüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

1765

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 40. Sonntag, den 7. Dezember 1873.

Singetretener Hindernisse wegen statt der angekündigten Oper
Faust und Margaretha:

Die Hochzeit des Figaro.

Große Oper in 4 Abtheilungen. Musik von Mozart.

Graf Almaviva	Herr Schloffer.
Die Gräfin	Frau Seubert-Hausen.
Figaro, Kammerdiener des Grafen	Herr Knapp.
Susanna, seine Braut	Frau Ulrich-Rohn.
Cherubin, Page des Grafen	Fräul. Ottiker.
Marzelline, Wirthschafterin im Schlosse des Grafen	Frau Wlezel.
Bartollo, Arzt	Herr Ditt.
Basilio, Musikmeister	Herr L. Müller.
Don Curzio, Richter	Herr Peters.
Antonio, Gärtner im Schlosse, Oheim der Susanna	Herr Bauer.
Bärbechen, dessen Tochter	Fräul. Rastch.

Bauern und Bäuerinnen. Bediente.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrstuh-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Preise sind die Sonntagspreise, nämlich Parterre 48 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrstuh im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr Theodor Pfeiffer, westliche Hauptstraße No. 89.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 45 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10	Heidelberg.
" 10 " —	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.
" 11 " 5	

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

Theater-Nachricht.

Auf die künftigen Sonntag, den 14. ds. stattfindende erstmalige Aufführung der Oper: „Der Haidewacht“ von F. v. Holstein, werden von jetzt ab Vormerkungen für Logen und Sperrstuh auf dem Hoftheaterbureau entgegengenommen.

Mannheim, den 7. Dezember 1873.

Grossherzogl. Hoftheater-Comité.

1204

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 41. Montag,

den 8. Dezember 1873.

Was Ihr wollt.

Lustspiel in 4 Aufzügen von Shakespeare, übersetzt von Schlegel, für die deutsche Bühne eingerichtet von Eduard Devrient. Musik von Stör.

Orsino, Herzog von Illyrien	Herr Hanisch.
Olivia, eine reiche Erbin	Frau Herzfeld-Vink.
Sebastian, ein junger Edelmann	Herr Stein.
Viola, seine Schwester	Frau Jacobi.
Junker Tobias von Rülsp, Olivia's Oheim	Herr Ditt.
Junker Christoph von Bleichenwang	Herr L. Müller
Antonio, ein Schiffshauptmann	Herr Werner.
Ein Schiffshauptmann	Herr Knapp.
Valentin, | Cavaliere des Herzogs	Herr E. Müller.
Curio, | . . . . .	Herr Peters.
Malvolio, Olivia's Haushofmeister	Herr Jacobi.
Fabio, | in Olivia's Dienst	Herr Eichrodt.
Narr | . . . . .	Herr Gutenthal.
Maria, Olivia's Kammermädchen	Fräul. Hagen.
Erster | Gerichtsdiener	Herr Starke.
Zweiter | . . . . .	Herr Orth.
Ein Diener Olivias	Herr Fischer.

Herren vom Hofe, Damen, Pagen, Matrosen.

Die Scene ist eine Stadt in Illyrien und die benachbarte Seeküste.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrstuh-Abonnement-Karten gültig.

Eintritts-Preise.

Sperrstuh in d. Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Partere — fl. 42 kr.
Sperrstuh in d. Reserveloge d. zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrstuh im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrstuh im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18 " " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15 " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " " " "	Heidelberg.
" 10 " — " " Mannheim " "	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe zc.
" 11 " 5 " " " " "	

Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim. 209.



Nr. 42. Mittwoch,

den 10. Dezember 1873.

Der Postillon

von Lonjumeau.

Komische Oper in drei Abtheilungen, nach dem Französischen des de Leuven und Brunswick.
Musik von Adolph Adam.

Personen der ersten Abtheilung:

Chapelon, Postillon	Herr Slowak.
Bijou, Wagenschmied	Herr Ditt.
Marquis de Corcy	Herr Starke.
Madelaine, Wirthin	Frau Ulrich-Rohn.

Bauern und Bäuerinnen.

Ort: Das Dorf Lonjumeau. Zeit 1756.

Personen der zweiten und dritten Abtheilung:

Marquis de Corcy, Intendant	Herr Starke.
Saint Phar, erster Sänger der königlichen Oper	Herr Slowak.
Alcindor	Herr Ditt.
Bourdon	Herr Knapp.
Frau von Latour	Frau Ulrich-Rohn.
Rosa, ihr Kammermädchen	Fräul. Bissinger.

Herren und Damen. Choristen der Oper. Soldaten der Mareschaulsee. Bediente.

Ort: Landhaus der Frau von Latour bei Fontaineblau. Zeit 1766.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrstich-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18 " " " " " " " " " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15 " " " " " " " " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " " " " " " " " " " "	Heidelberg.
" 10 " — " " " " " " " " " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 11 " 5 " " " " " " " " " " " "	

Zum Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

Theater-Nachricht.

Auf die künftigen Sonntag, den 14. ds. stattfindende erstmalige Aufführung der Oper: „Der Goldschwanz“ von F. v. Holstein, werden von jetzt ab Vormerkungen für Logen und Sperrstiche auf dem Hoftheaterbureau entgegengenommen.

Mannheim, den 7. Dezember 1873.

Großherzogl. Hoftheater-Comité.



Sakuntala.

Schauspiel in 5 Akten, frei nach Klibasa's altindischem Drama, von Alfred Freiherrn v. Wolzogen.

Duschyanta, indischer König	Herr Herzfeld.
Widuschala, der Hofnarr, sein Vertrauter	Herr Jacobi.
Watayana, der Kammerer	Herr Bauer.
Kanwa, Haupt der Einsiedler und Büßer	Herr C. Müller.
Sakuntala, dessen Pflgetochter	Fräul. Jenke.
Anasuya, Büßermädchen	Fräul. Schuster.
Priamwada, Büßermädchen	Fräul. Hagen.
Gautami, eine Büßerin, Pflegerin der Sakuntala	Frau Herzfeld-Einf.
Erster Einsiedler	Herr Werner.
Zweiter Einsiedler	Herr Ditt.
Ein Fischer	Herr Eichrodt.
Ein Thürsteher	Herr Knapp.
Ein Bote	Herr Fischer.
Eine Stimme	Fräul. Hartmann.

Wassenträger, Hofgefolge, Hauspriester, Opferdiener, Wachen, Einsiedler und Büßermädchen.

Ort der Handlung im 1., 2. und 5. Akte der Büßerhain am Fuße des Himalaya; im 3. und 4. Akte die Residenz des Königs zu Hastinapura.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrstuh-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrstuh im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18 " " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15 " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " " " "	Heidelberg.
" 10 " " " " " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 11 " 5 " " " " "	

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

Theater-Nachricht.

Auf die künftigen Sonntag, den 14. ds. stattfindende erstmalige Aufführung der Oper: „Der Gaideschacht“ von F. v. Holstein, werden von jetzt ab Vormerkungen für Logen und Sperrstuh auf dem Hoftheaterbureau entgegengenommen.

Mannheim, den 7. Dezember 1873.

Großherzogl. Hoftheater-Comité.



Nr. 44. Montag,

den 15. Dezember 1873.

Zum ersten Male:

Epidemisch.

Schwank in 4 Aufzügen von Dr. J. B. von Schweizer.

von Romberg, Major	Herr Hanisch.
Minna, seine Frau	Frau Jacobi.
Erna, seine Nichte	Fräul. Jenke.
von Sturwitz, Major a. D.	Herr Werner.
Kuno von Selneck, Lieutenant	Herr Herzfeld.
Alfred von Selneck, Porte-pee-Fähnrich	Herr Stein.
Commissionsrätin Bertha Stumm	Frau Herzfeld-Wink.
Görliger, Börsenmakler	Herr Bauer.
Rehbock, Weinwirth	Herr Pichler.
Frau Schulz, Zimmervermiettherin	Frau Rocke.
Anna, Dienstmädchen bei von Romberg	Fräul. Bissinger.

Ort der Handlung: Eine große Stadt.

Zeit: Die Gegenwart.

Anfang 6 Uhr. Ende vor halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintritts-Preise.

Sperrsitze in d. Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Bartere — fl. 42 kr.
Sperrsitze in d. Reserveloge d. zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18	" " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15	" " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10	" " "	Heidelberg.
" 10 " —	" " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 11 " 5	" " "	

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

4276

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 46. Freitag,

den 19. Dezember 1873.

Das Rätchen von Heilbronn

oder:

Die Feuerprobe.

Großes historisches Nitterschauspiel in 5 Aufzügen von Kleist, nach der Bühnen-Einrichtung von Eduard Devrient. Overture und die zur Handlung gehörige Musik von L. Hetsch.

Der Kaiser Friedrich Wetter, Graf vom Strahl Gräfin Helena, seine Mutter Ritter Flammberg, des Grafen Basall Gottschalk, sein Knecht Brigitte, Haushälterin im gräflichen Schloß Kunigunde von Thurneck Rosalie, ihre Kammerjose Theobald Friedeborn, Waffenschmied aus Heilbronn Rätchen, seine Tochter Maximilian, Burggraf von Freiburg Georg von Waldstätten Ritter Schauer mann Graf Otto von der Flühe Wenzel von Nachtheim Hans von Bärenklau Jakob Pech, ein Gastwirth Ritter von Thurneck Ein Köhler Ein Köhlerjunge Ein Herold	Herr Werner. Herr Herzfeld. Frau Hoffmann. Herr C. Müller. Herr Pichler. Frau Rode. Frau Herzfeld-Eink. Fräul. Bissinger. Herr Bauer. Fräul. Jenke. Herr Eichrodt. Herr Gutenthal. Herr Orth. Herr Ditt. Herr Stein. Herr Starke. Herr L. Müller. Herr Peters. Herr v. Neben. Sophie Hauser. Herr Knapp.
--	---	---	---	--

Ritter, Damen, Trabanten, Boten, Häfcher, Knechte und Volk zc. zc.

Die Handlung spielt in Schwaben.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrstz-Kbonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrstz im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18	" " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15	" " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10	" " " "	Heidelberg.
" 10 " —	" " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe zc.
" 11 " 5	" " " "	

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.



Faust und Margaretha.

Große Oper in 5 Aufzügen, nach dem Französischen des Jules Barbier und Michel Carré.
Musik von Ch. Gounod.

Doktor Faust	.	.	.	.	.	.	Herr Franke.
Mephistopheles	.	.	.	.	.	.	Herr v. Neben.
Margaretha	.	.	.	.	.	.	Fräul. Ottiter.
Valentin, ihr Bruder, Soldat	.	.	.	.	.	.	Herr Schloffer.
Martha Schwertlin, Margarethens Nachbarin	.	.	.	.	.	.	Frau Wlczel.
Siebel	.	.	.	.	.	.	Frau Ulrich-Rohn.
Frosch	} Studenten	.	.	.	.	.	Herr L. Müller.
Brander		.	.	.	.	.	Herr Knapp.
Erster	.	.	.	.	.	.	Herr Gutenthal.
Zweiter	} Bürger	.	.	.	.	.	Herr Fischer.
Dritter		.	.	.	.	.	Herr Böcker.
Vierter		.	.	.	.	.	Herr Erber.
Ein Geist	.	.	.	.	.	.	Herr Ditt.

Bürger, Frauen und Mädchen, Kinder, Studenten, Soldaten, Krämer, Musikanten, Volk, Geister, Erscheinungen und Engel.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kr. zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise.

Sperrsitze in d. Reserveloge d. ersten Ranges 2 fl. 20 Kr.	Barterre	— fl. 48 Kr.
Sperrsitze in der Reserveloge d. zweiten Ranges 1 fl. 30 Kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 36 Kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 30 Kr.	Gallerieloge	— fl. 27 Kr.
Sitzplätze in dem Parquet 1 fl. 12 Kr.	Gallerie	— fl. 15 Kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 48 Kr.		

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr Theodor Pfeiffer, westliche Hauptstraße No. 89.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 45 Minuten von Ludwigshafen nach	} Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim. Speyer, Neustadt und Landau. Frankenthal und Worms. Heidelberg. Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.
" 11 " 18	
" 9 " 15	
" 10 " 10	
" 10 " —	
" 11 " 5	Mannheim

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.



Zum ersten Male wiederholt:

Epidemisch.

Schwank in 4 Aufzügen von Dr. J. B. von Schweizer.

von Romberg, Major	Herr Hanisch.
Minna, seine Frau	Frau Jacobi.
Erna, seine Nichte	Fräul. Jenke.
von Sturwitz, Major a. D.	Herr Werner.
Kuno von Selneck, Lieutenant	Herr Herzfeld.
Alfred von Selneck, Porte-pee-Fähnrich	Herr Stein.
Commissionsrätin Bertha Stumm	Frau Herzfeld-Lint.
Görlitzer, Börsenmakler	Herr Bauer.
Rehbock, Weinwirth	Herr Bichler.
Frau Schulz, Zimmervermietherin	Frau Kocke.
Anna, Dienstmädchen bei von Romberg	Fräul. Bissinger.

Ort der Handlung: Eine große Stadt.

Zeit: Die Gegenwart.

Anfang 6 Uhr. Ende vor halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintritts-Preise.

Sperrsitze in d. Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Partere	— fl. 42 kr.
Sperrsitze in d. Reserveloge d. zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge	— fl. 24 kr.
Stehplätze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie	— fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges — fl. 42 kr.		

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18 " " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15 " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " " " "	Heidelberg.
" 10 " — " " Mannheim " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 11 " 5 " " " " "	

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Freitag, den 26. Dezember 1873.

(Bei aufgehobenem Abonnement)

Zum ersten Male wiederholt:

Der Haideschatz.

Oper in drei Akten von Franz von Hoffstein.

Swend Stirson, Obersteiger im Kupferwerk zu Falun	Herr Knapp.
Balberg, } seine Kinder	Fräul. Ottiler.
Björn,	Fräul. Hartmann.
Helge, Stirson's Schwester	Frau Seubert-Hausen.
Ellis, ein junger Bergmann, in Stirson's Hause erzogen	Herr Franke.
Olaf, verabschiedeter Soldat, früher Bergmann	Herr Ditt.
Kalsh,	Herr Strubel.
Jessen, } Bergleute	Herr L. Müller
Kamus,	Herr Slowak.
Ein junges Mädchen	Fräul. Kasch.
Eine Magd Stirson's	Frau Gros.

Bergleute. Männer und Frauen aus Falun. Junge Burshen und Mädchen. Musikanten. Schenk mädchen. Kinder.

Ort der Handlung: Falun in Dalecarlien. Zeit: Gegen Ende des dreißigjährigen Krieges.

Der Text der Oper ist beim Vortier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Alle Freibillets ohne Ausnahme sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	per Platz 1 fl. 12 fr.	Logen des zweiten Ranges	per Platz 1 fl. — fr.
Logen des ersten Ranges	1 fl. 18 fr.	Logen des dritten Ranges	— fl. 42 fr.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	2 fl. 20 fr.	Parterre	— fl. 48 fr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	1 fl. 30 fr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 36 fr.
Sperrsitze im Parquet	2 fl. 30 fr.	Gallerieloge	— fl. 27 fr.
Stehplätze in dem Parquet	1 fl. 12 fr.	Gallerie	— fl. 15 fr.
Reserveloge des zweiten Ranges	— fl. 48 fr.		

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten Mittwoch den 24. Dez., Vormittags von 9 — 12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperrsitze Borgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage, Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr geltend machen, da von da an über alle, den Borgemerkten etwa zugetheilten, von denselben jedoch nicht abgeholtten Logen- und Sperrsitze-Plätze anderweitig verfügt werden wird. Allenfalls freigebliebene und nicht durch Vormerkungen belegte Logen und Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges sind von 3 Uhr desselben Tages an auf dem Hoftheaterbureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Theodor Pfeiffer, westliche Hauptstraße Nr. 89.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 45 Minuten	von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18	" " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15	" " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10	" " "	Heidelberg.
" 10 " —	" " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.
" 11 " 5	" " "	

Zum Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüberliegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.



Der Verschwendender.

Original-Zaubermärchen in 3 Abtheilungen von F. Raimund. Musik von C. Kreuzer.

Erste Abtheilung.

Fee Chrißiane	Fräul. Jenke.	Chevalier Dumont	Herr L. Müller.
Kur, ihr dienstbarer Geist	Herr Schlosser.	Herr von Pralling	Herr Starke.
Julius von Flottwell, ein reicher Edelmann	Herr Herzfeld.	Herr von Helm	Herr Eichrodt
Wolf, sein Kammerdiener	Herr Jacobi.	Herr von Walter	Herr v. Neben.
Valentin, sein Bedienter	Herr Ditt.	Gründling | Baumeister	Herr Rühdorfer.
Rosa, Kammermädchen	Frau Witzel.	Johann | Bediente	Herr Bauer.
		Frei	Herr Peters.
			Herr E. Müller.

Freunde Flottwell's, Dienerschaft, Jäger, Sylphiden, Genien.

Zweite Abtheilung. (Spielt um drei Jahre später.)

Julius von Flottwell	Herr Herzfeld.	Ein Bettler	Herr Schlosser.
Chevalier Dumont	Herr L. Müller.	Haushofmeister Flottwell's	Herr Lehner.
Herr von Helm	Herr Eichrodt.	Ein Juwelier	Herr Gutenthal.
Herr von Walter	Herr v. Neben.	Betty, Dienstmädchen	Fräul. Biffinger.
Präsident von Klugheim	Herr Werner.	Kellermeister	Herr Meyer.
Amalie, seine Tochter	Fräul. Hagen.	Ein altes Weib	Frau Hoffmann.
Baron von Flitterstein	Herr Stein.	Rax	Herr Strubel.
Wolf, Kammerdiener Flottwell's	Herr Jacobi.	Thomas | Schiffer	Herr Orth.
Valentin, Bedienter Flottwell's	Herr Ditt.	Ein Arzt	Herr Fischer.
Rosa, Kammermädchen	Frau Witzel.	Frei, Bedienter	Herr E. Müller.

Gäste bei Flottwell.

Dritte Abtheilung. (Spielt um zwanzig Jahre später.)

Freukönigin Almaha	Frau Rode.	Valentin Holzworm, Tischlermeister	Herr Ditt.
Fee Chrißiane	Fräul. Jenke.	Rosa, seine Frau	Frau Witzel.
Kur, ihr dienstbarer Geist	Herr Schlosser.	Lise	Sophie Hauser.
Julius von Flottwell	Herr Herzfeld.	Nichel	Anna Altmacher.
Herr von Wolf	Herr Jacobi.	Hansel | ihre Kinder	Alice Erle.
Gärtner | des Herrn von Wolf	Herr Bichler.	Hiesl	Em. Schuler.
Bedienter	Herr E. Müller.	Pepi	B. Schuler.

Bediente, Feen und Genien.

In der 2. Abtheilung:

Quett aus der Oper „**Tancredi**“, vorgetragen von Frau Ullrich-Rohn und Frau Seubert-Hausen.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Preise sind die Sonntagspreise, nämlich Parterre 48 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Theodor Pfeiffer, wehlische Hauptstraße Nr. 99.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 45	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germeröheim, Neustadt, Landau, Kaiserlautern und Dürkheim.
" 11 " 18	" " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15	" " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10	" " "	Heidelberg.
" 10 " —	" " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.
" 11 " 5	" " "	

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüberliegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.



Nr. 52. Dienstag, den 30. Dezember 1873.

Neu einstudirt:

Abenteuer einer Neujahrsnacht.

Schwank in 3 Aufzügen von Plö b.

Prinz Julius	Herr Hanisch.
Kammerherr von Pilzow	Herr Stein.
Comtesse Bonnav	Fräul. Hagen.
General Graf Blankenschwert	Herr Werner.
Gräfin Blankenschwert, seine Gemahlin	Frau Herzfeld-Dint.
Obrist Kalt	Herr L. Müller.
Graf von Bobenlos, Finanzpräsident	Herr Bauer.
Kammerjunker von Flachfeld	Herr Eichrodt.
Fürst Borotinsky	Herr Knapp.
Gottlieb Stark, Nachtwächter	Herr Ditt.
Käthe, sein Weib	Frau Hoffmann.
Philipp, ihr Sohn, Gärtnergehilfe	Herr Herzfeld.
Röschen Wittner	Fräul. Jenke.
Erster Bürger	Herr Starke.
Zweiter Bürger	Herr v. Neden.
Nachtwächter Beit	Herr Gutenthal.
Ein Lieutenant von der Wache	Herr E. Müller.
Ein Polizeikorporal	Herr Pichler.

Soldaten. Polizeidiener. Masken. Volk.

Anfang 6 Uhr. Ende vor halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18 " " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15 " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " " " "	Heidelberg.
" 10 " — " " Mannheim "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.
" 11 " 5 " " " " "	

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

Zur gefälligen Kenntnisknahme.

In Folge einer Anregung aus dem Publikum werden wir versuchsweise die Theatervorstellungen vom 2. Januar 1874 an, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, statt wie bisher um 6 Uhr, künftig um 6¹/₂ Uhr beginnen lassen.

Ein ausnahmsweise späterer Beginn der Vorstellung wird jeweils auf dem Theaterzettel bekannt gegeben werden.

Mannheim, den 30. Dezember 1873.

Großherzogl. Hoftheater-Comité.



Nr. 53. Donnerstag, den 1. Januar 1874.

Die Stumme von Portici.

Große Oper in 5 Akten von Scribe und Delavigne. Musik von Auber.

Masaniello, neapolitanischer Fischer	Herr Schläffer.
Fenella, seine Schwester	Frau Herzfeld-Eink.
Alfonso, Sohn des Vicelkönigs von Neapel, Grafen von Arcos	Herr Franke.
Elvira, dessen Braut	Frau Ulrich-Rohn.
Ehrendame der Elvira	Frau Weigel.
Lorenzo, Alfonso's Freund	Herr L. Müller.
Pietro, Masaniello's Gefährten	Herr Starke.
Borella, "	Herr Ditt.
Selva, Offizier des Vicelkönigs	Herr Knapp.

Damen der Elvira, vornehme Neapolitaner, Magistratspersonen, Pagen, Gefolge des Alfonso, Wachen, Volk von Neapel, Marktweiber und Krämer, Neapolitanische Fischer und Fischerinnen, Landleute aus der Umgegend Neapels.

Zeit der Handlung: Das Jahr 1647. — Ort der Handlung: Erster Akt: In den Gärten des Vicelkönigs von Neapel. Zweiter Akt: Am Gestade des Meeres mit Aussicht auf den Vesuv. Dritter Akt: Marktplatz von Neapel. Vierter Akt: Masaniello's Hütte mit Aussicht auf Neapel. Fünfter Akt: In dem Palaste des Vicelkönigs mit Aussicht auf den Vesuv.

Im 1. Acte Bolero, spanischer Nationaltanz und im 3. Acte Tarantella, arrangirt von Frau **Pauline Gutenthal** und ausgeführt von derselben und den Fräul. Schuster, Adler, Hafa und Frau Gros.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrstuh-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Preise sind die Sonntagspreise, nämlich Parterre 48 Kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrstuh im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr Theodor Pfeiffer, westliche Hauptstraße No. 89.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 45 Minuten von Ludwigshafen nach	} Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim. Speyer, Neustadt und Landau. Frankenthal und Worms. Heidelberg. Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 11 " 18	
" 9 " 15	
" 10 " 10	
" 10 " —	
" 11 " 5	

Zur gefälligen Kenntnisknahme.

In Folge einer Anregung aus dem Publikum werden wir versuchsweise die Theatervorstellungen vom 2. Januar 1874 an, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, statt wie bisher um 6 Uhr, künftig um 6^{1/2} Uhr beginnen lassen.

Ein ausnahmsweise früherer Beginn der Vorstellung wird jeweils auf dem Theaterzettel bekannt gegeben werden.

Mannheim, den 30. Dezember 1873.

Großherzogl. Hoftheater-Comité.



Kabale und Liebe.

Trauerspiel in 5 Abtheilungen von Schiller.

Präsident von Walter, am Hofe eines deutschen Fürsten	Herr Müller.
Ferdinand, sein Sohn, Major	Herr Herzfeld.
Hofmarschall von Kalb	Herr Gutenthal.
Lady Milford, Favoritin des Fürsten	Frau Herzfeld-Vink.
Wurm, Haussekretär des Präsidenten	Herr Jacobi.
Miller, Stadtmusikant	Herr Berner.
Dessen Frau	Frau Kocke.
Louise, dessen Tochter	Frau Jacobi.
Sophie, Kammerjungfer der Lady	Fräul. Bissinger.
Ein Kammerdiener des Fürsten	Herr Bauer.
Ein Kammerdiener der Lady	Herr Eckert.
Diener des Präsidenten	Herr Orth.

Verschiedene andere Diener, sowohl der Lady, als des Präsidenten, Gerichtsdiener.

Anfang $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende nach halb 10 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrstuh-Abonnement-Karten gültig.

Eintritts-Preise.

Sperrstuh in d. Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Partere	— fl. 42 kr.
Sperrstuh in d. Reserveloge d. zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 30 kr.
Sperrstuh im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge	— fl. 24 kr.
Stehplätze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie	— fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges — fl. 42 kr.		

Billete zu den Sperrstuh im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18 " " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15 " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " " " "	Heidelberg.
" 10 " — " " Mannheim " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe zc.
" 11 " 5 " " " " "	

Im Anschluß an die Pfälzer Rüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.



Dornröschen.

Romantische Oper in einem Vorspiel und 4 Akten. Nach einem Plane des Componisten bearbeitet von Philipp Reinhardt.
Musik von Ferdinand Langer.

König Hartmuth	Herr Ditt.
Reislinde, seine Tochter	Fräul. Ottilie.
Melora	Frau Seibert-Hausen.
Prinz Colfan, deren Neffe	Herr Schloffer.
Adamant	Herr Franke.
Kurt, Haushofmeister bei König Hartmuth	Herr Starke.
Ein Hauptmann in Diensten Colfan's	Herr Knapp.
Fee Delidora	Frau Ulrich-Rohn.
Fee Melanora	Frau Rode.
Fee Callora	Fräul. Hagen.
Fee Bassora	Fräul. Hartmann.
Nanora, die Nixe	Fräul. Jente.
Rildora, die Hexe	Frau Hoffmann.

Edle, Ritter, Damen, Pagen, Jäger, Krieger, Landleute, Diener, Feen, Nymphen etc. etc.

Zwischen dem Vorspiel und dem ersten Akte liegt ein Zeitraum von 18 Jahren, zwischen dem dritten und vierten Akte ein Zeitraum von einem Jahre.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 18 Kreuzer zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	2 fl. 20 kr.	Parterre	— fl. 48 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	1 fl. 30 kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 36 kr.
Sperrsitze im Parquet	1 fl. 30 kr.	Gallerieloge	— fl. 27 kr.
Stehplätze im Parquet	1 fl. 12 kr.	Gallerie	— fl. 15 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges	— fl. 48 kr.		

Billets zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Theodor Pfeiffer, westliche Hauptstraße Nr. 89.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 45 Minuten	von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18	" " "	Speyer, Neustadt und Landau
" 9 " 15	" " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10	" " Mannheim	Heidelberg.
" 10 " —	" " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.
" 11 " 5	" " "	

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüberliegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Donnerstag, den 8. Januar 1874.

(Bei aufgehobenem Abonnement):

Einzig Gast-Darstellung

von
Pollini's italienischer Opern-Gesellschaft

Ernani.

Große lyrische Oper in 3 Abtheilungen, aus dem Italienischen des St. Maria Piave, von Riccardo Schickel. Musik von Giuseppe Verdi.

I. Abtheilung: Der Bandit.

Don Carlos, König von Spanien Sgr. Sterbini.
 Don Ruy Gomez de Silva, Grand von Spanien Sgr. Bossi.
 Elvira, seine Nichte und Verlobte Sgra. Friderici.
 Ernani, Bandit Sgr. Franchini.
 Don Riccardo, Waffenträger des Königs Sgr. Franceschi.
 Jago, Waffenträger des Don Ruy de Silva Sgr. Manni.
 Aufrührerische Bergbewohner und Banditen, Silva's Ritter und Hausgenossen.
 Elvira's Freundinnen und Dienerinnen.
 Ort der Handlung: Die Gebirge Aragoniens und Silva's Castell.

II. Abtheilung: Der Gastfreund.

Don Carlos, König von Spanien Sgr. Sterbini.
 Don Ruy Gomez de Silva Sgr. Bossi.
 Elvira Sgra. Friderici.
 Ernani Sgr. Franchini.
 Don Riccardo Sgr. Franceschi.
 Jago Sgr. Manni.
 Das Gefolge des Königs, Silva's Ritter, Elvira's Freundinnen und Dienerinnen.
 Ort der Handlung: Silva's Schloß.

III. Abtheilung: Die Gnade.

Karl V., deutscher Kaiser Sgr. Sterbini.
 Don Ruy Gomez de Silva, das Haupt der Verschworenen Sgr. Bossi.
 Ernani Sgr. Franchini.
 Elvira Sgra. Friderici.
 Don Riccardo Sgr. Franceschi.
 Jago Sgr. Manni.
 Churfürsten, Ritter des Kaisers, Verschworene, spanische und deutsche Edelknechte, deutsches Kriegsvolk, Herolde.
 Ort der Handlung: Grabenwölbe Karls des Großen in Aachen Zeit das Jahr 1519.

Der deutsche Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kr. zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kaskeröffnung halb 6 Uhr.

Alle Freiwillets sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	per Platz 2 fl. 30 kr.	Logen des zweiten Ranges	per Platz 2 fl. 12 kr.
Logen des ersten Ranges	3 fl. — kr.	Logen des dritten Ranges	1 fl. 24 kr.

Sintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1. u. 2. Reihe	4 fl. 30 kr.	Reserveloge des zweiten Ranges hinterer Raum	1 fl. 30 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge ersten Ranges folgende Reihen	3 fl. 30 kr.	Parterre	1 fl. — kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	3 fl. 30 kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 36 kr.
Sperrsitze im Parquet	3 fl. 30 kr.	Gallerieloge	— fl. 24 kr.
Stehplätze im Parquet	2 fl. 30 kr.	Gallerie	— fl. 24 kr.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten Mittwoch den 7. Jan., Vormittags von 9 — 12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperrsitze Borgemerkten wollen ihre Ansprache gefälligst am gleichen Tage, Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr geltend machen, da von da an über alle, den Borgemerkten etwa zugetheilten, von denselben jedoch nicht abgeholtten Logen- und Sperrsitze-Plätze anderweitig verfügt werden wird. Allenfalls freigebliebene und nicht durch Vormerkungen belegte Logen und Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges sind von 3 Uhr desselben Tages an auf dem Hoftheaterbureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Die Sperrsitze-Inhaber werden ersucht, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Bewaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Theodor Pfeiffer, westliche Hauptstraße Nr. 89.

203

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 56. Montag,

den 5. Januar 1874.

Rose und Röschen.

Original-Schauspiel in vier Akten von Carl Birch-Pfeiffer.

Baron von Hermenstein, Banquier	• • • • •	Herr Werner.
Eudoria, seine Gattin	• • • • •	Frau Hoffmann.
Rose, beider Tochter	• • • • •	Frau Jacobi.
Justizrath Bellmann	• • • • •	Herr Bauer.
Felix von Warben, ein junger Westindier, sein Mündel	• • • • •	*
Lieutenant von Dillen	• • • • •	Herr Jacobi.
Hector Löwenfeld, Rentier	• • • • •	Herr Gutenthal.
Theodor Salbau, erster Commis des Barons	• • • • •	Herr Herzfeld.
Gertrud Griesinger, eine Tischlers-Wittwe	• • • • •	Frau Rocke.
Röschen, ihre Kinder	• • • • •	Fräul. Jenke.
Friedel, ihre Kinder	• • • • •	Fräul. Hafa.
Ein Notar	• • • • •	Herr Eichrodt.
Jean Baptist, Kammerdiener des Barons	• • • • •	Herr L. Müller.

Ort der Handlung: Eine große deutsche Residenzstadt. Zeit: Vom März bis Juni.

* Felix von Warben Herr Hermann Zaritz,
vom Stadt-Theater in Freiburg i/Br., als Gast.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kassenöffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintritts-Preise.

Sperrsitze in d. Reserveloge des ersten Rangs 2 fl. — kr.	Partere — fl. 42 kr.
Sperrsitze in d. Reserveloge d. zweiten Rangs 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30 Minuten von Ludwigshafen nach	} Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim. Speyer, Neustadt und Landau. Frankenthal und Worms. Heidelberg. Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe zc.
" 11 " 18 " " " " "	
" 9 " 15 " " " " "	
" 10 " 10 " " " " "	
" 10 " — " " Mannheim " "	
" 11 " 5 " " " " "	

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.



Ein Wintermärchen.

Schauspiel in 4 Aufzügen von Shakespeare. Für die deutsche Bühne neu übersetzt und bearbeitet von Franz Dingelstedt. Musik von Fr. v. Flotow.

Leontes, König von Sizilien	.	.	.	.	.	Herr Hanisch.
Hermione, dessen Gemahlin	.	.	.	.	.	Frau Herzfeld-Vink.
Mamilius	} beider Kinder	.	.	.	.	Alice Erle.
Perdita		.	.	.	.	Fräul. Jenke.
Polixenes, König von Arkadien	.	.	.	.	.	Herr Müller.
Florizel, dessen Sohn	.	.	.	.	.	Herr Stein.
Camillo	.	.	.	.	.	Herr Werner.
Antigonus	} sizilianische Hofherren	.	.	.	.	Herr Jacobi.
Kleomenes		.	.	.	.	Herr Bauer.
Dion		.	.	.	.	Herr Starke.
Paulina, Gemahlin des Antigonus	.	.	.	.	.	Frau Hoffmann.
Erste	} Frau Hermione's	.	.	.	.	Fräul. Schuster.
Zweite		.	.	.	.	Frau Peters.
Tityrus, ein Schäfer	.	.	.	.	.	Herr Pichler.
Mopsus, dessen Sohn	.	.	.	.	.	Herr Eichrodt.
Dorkas, Schäferin	.	.	.	.	.	Fräul. Bissinger.
Autolikus, ein Gauner	.	.	.	.	.	Herr Gutenthal.
Der Älteste eines Gerichtshofes.	.	.	.	.	.	Herr Knapp.
Oberpriester Apollo's	.	.	.	.	.	Herr Ditt.
Kerkermeister	.	.	.	.	.	Herr L. Müller.
Ein Diener des Mamilius	.	.	.	.	.	Herr v. Neden.

Hofleute. Richter. Priester und Priesterinnen. Schäfer und Schäferinnen. Volk. Wachen. Diener u. u.
Schauplatz: Im ersten, zweiten und vierten Aufzuge Syrakus, die Hauptstadt von Sizilien; im dritten eine ländliche Gegend in Arkadien. Zwischen dem zweiten und dritten Aufzuge liegt ein Zeitraum von 17 Jahren.

Anfang $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende gegen halb 10 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitz-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30 Minuten von Ludwigshafen nach	} Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserlautern und Dürkheim. Speyer, Neustadt und Landau. Frankenthal und Worms. Heidelberg. Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.	
" 11 " 18		
" 9 " 15		
" 10 " 10		
" 10 " —		Mannheim
" 11 " 5		"

Im Anschluß an die Pfälzer Büge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

MANNHEIM.

Samstag, den 10. Januar 1874,

Fünfte

MUSIKALISCHE AKADEMIE

im großen Concertsaale des Hoftheaters

unter Mitwirkung des

Herrn Director **Joseph Joachim.**

Programm:

I.

- 1) Overture Grill.
- 2) 9^{tes} Violin-Concert in D-moll, Op. 55 Spohr.
Herr Joseph Joachim.
- 3) a) Gott ist meine Zuversicht, } Frauenchöre } Schubert.
b) Ständchen, } mit Clavierbegleitung }
(Texte umstehend.)
- 4) a) Romanze für Violine und Clavier Beethoven
b) Ungarische Tänze Brahms.
arrangirt für Violine und Clavier von Joachim.
Herr Joseph Joachim.

II.

- 5) Symphonie in Es-dur, Nr. 3, Op. 97 Schumann.

Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kassen-Öröffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Preise der Einzelbillets:

Ein Sperrersitz im Saal	4	Mark oder fl.	2. 20.
" " auf der Gallerie	3	" " "	1. 45.
" Stehplatz im Saal	2	" " "	1. 10.
" " auf der Gallerie	1 $\frac{1}{2}$	" " "	— 53.

Eintritts-Karten zu den Sperrersitzen sind nur auf dem Hoftheater-Bureau und Abends an der Casse zu haben; Eintritts-Karten zu den Stehplätzen in der Musikalienhandlung des Herrn Heckel, bei Herrn Hofmusikus Herrmann, E 1, 12, auf dem Hoftheater-Bureau bei dem Portier des Theaters und Abends an der Casse.

Billette zur Hauptprobe (Samstag Morgens 10 Uhr im Concertsaale) 1 Mark oder 35 Kreuzer sind nur in der Musikalienhandlung des Herrn Heckel zu haben.

Bei Beginn des Concertes werden die inneren Eingangsthüren geschlossen und nach Beendigung der Overture wieder geöffnet; ebenso vor dem letzten Satze der Symphonie.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30	Minuten von Ludwigshafen nach	} Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, } Kaiserslautern und Dürkheim. } Speyer, Neustadt und Landau. } Frankenthal und Worms. } Heidelberg. } Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe, etc
" 11 " 10	" " " " "	
" 9 " 15	" " " " "	
" 10 " 10	" " " " "	
" 10 " —	" " Mannheim " "	
" 11 " 5	" " " " "	

Im Anschluss an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigtem Concert vor genannter Restauration statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 60. Montag,

den 12. Januar 1874.

Neu einstudirt:

Er muß auf's Land.

Lustspiel in 3 Aufzügen nach dem Französischen des Bayard.

Frau von Ziener	.	.	.	.	.	Frau Hoffmann.
Celestine von Drang, ihre Tochter	.	.	.	.	.	Frau Jacobi.
Ferdinand von Drang, ihr Schwiegersohn	.	.	.	.	.	Herr Herzfeld.
Pauline, seine Schwester	.	.	.	.	.	Fräul. Jenke.
Cäsar von Freimann, Marineoffizier	.	.	.	.	.	Herr Hanisch.
Rath Preffer	.	.	.	.	.	Herr Jacobi.
Frau von Flor, eine junge Wittve	.	.	.	.	.	Frau Herzfeld-Dint.
Eduard von Braun	.	.	.	.	.	Herr Eichrodt.
Nanni, Kammermädchen	der Frau von Flor	.	.	.	.	Fräul. Hagen.
Ein Diener	.	.	.	.	.	Herr Eckert.
Ein Diener im Hause Ferdinand's	.	.	.	.	.	Herr Fischer.

Scene: Eine Residenz.

Zwischen dem 1. und 2. Akte: **Cosmopolitana,**

getanzt von Frau Gutenthal und Fräul. Schar, vom Königl. Hoftheater in Stuttgart.

Zwischen dem 2. und 3. Akte: **Schottischer Nationaltanz, pas seul,**

ausgeführt von Fräul. Schar.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrstz-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrstz im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18 " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15 " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " " "	Heidelberg.
" 10 " — " " Mannheim "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe zc.
" 11 " 5 " " " "	

Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 61. Mittwoch,

14. Januar 1874.

Zum ersten Male

Die Calloschen des Glücks.

Zauberposse mit Gesang und Tanz in 3 Akten und 8 Bildern von E. Jacobson und D. Girndt.
(Die Grund-Idee ist dem gleichnamigen Andersen'schen Märchen entnommen.)
Musik von G. Lehnhardt.

Erstes Bild: Im Tempel des Glücks. Zweites Bild: Hülfe in der Noth. Drittes Bild: Im Genienhain.
Viertes Bild: Der Hochmuths-Teufel. Fünftes Bild: Wo der Pfeffer wächst.
Sechstes Bild: Durchlaucht Lotte. Siebentes Bild: Glück und Sorge. Achtes Bild: Das wahre Glück.

Das Glück	Genien	Frau Herzfeld-Int. ✓
Die Sorge		Frau Koche.
Grofa,		Fräul. Biffinger.
Kolibri,		Sophie Haufer.
Kultrich, Klempner		Herr Pichler.
Lotte, seine Frau		Frau Hoffmann.
Marie,		Fräul. Hagen. ✓
Helene,	deren Kinder	Fräul. Hartmann.
Friz,		Fräul. Zente. ✓
Ruggelberg, pensionirter Tänzer		Herr Gutenthal. ✓
Karl, sein Sohn		Herr Stein.
Heinrich,	Lehrjungen bei Kultrich	Herr L. Müller. ✓
Wilhelm,		Herr Eichrodt.
Mina, Kammerjungfer		Frau Gros.
Kena, Minister		Herr Knapp.
Jussuf, ein Mohr		Herr Jacobi.

Genien. Indier. Indierinnen.

Die Handlung spielt theils im Feenreiche, theils in Berlin und theils in Indien.

Im dritten Act: **Indianer-Tanz**, arrangirt von Frau Gutenthal und ausgeführt von derselben und dem Corps de Ballet.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die nicht ständigen Freibillete sind für heute aufgehoben.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	2 fl. — kr.	Parterre	— fl. 42 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet	1 fl. 12 kr.	Gallerieloge	— fl. 24 kr.
Stehplätze in dem Parquet	1 fl. 12 kr.	Gallerie	— fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges	— fl. 42 kr.		

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden an dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie glöft sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30 Minuten	von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18	" " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15	" " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10	" " "	Heidelberg.
" 10 " —	" Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.
" 11 " 5	" " "	

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüberliegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.



Nr. 62. Freitag,

den 16. Januar 1874.

Götz von Berlichingen

mit der eisernen Hand.

Dramatisches Zeitgemälde des Mittelalters in fünf Abtheilungen von Göthe.
(Vom Verfasser für die Bühne eingerichtet.)

Maximilian der Erste, Kaiser von Deutschland	Herr Starke.
Götz von Berlichingen, Ritter	Herr Hanisch. ✓
Elisabeth, seine Frau	Frau Hoffmann. ✓
Karl, sein Sohn	Alice Erle.
Marie, seine Schwester	Frau Jacobi.
Georg, sein Bube	Fräul. Jenke. ✓
Abalbert von Weislingen, Ritter	Herr Herzfeld. ✓
Abelheit von Walldorf	Frau Herzfeld-Vint. ✓
Hans von Selbitz, Ritter	Herr Jacobi.
Franz von Sickingen, Ritter	Herr Eichrodt.
Bruder Martin, Mönch	Herr C. Müller.
Perse	Herr Werner.
Fand, Götzens Reiter	Herr Bauer.
Peter, Götzens Reiter	Herr Strubel.
Franz, Weislingen's Knappe	*
Barthel von Wanzleben, Hauptmann der Reichsexecution	Herr Pächler.
Eckler von Blinzkopf, Offizier der Reichsexecution	Herr L. Müller.
Bischof von Bamberg	Herr v. Keden.
Abt von Fulda	Herr Ditt.
Clearius, Doctor der Rechte	Herr Gutenthal. ✓
Liebetraut, im Dienste des Bischofs	Herr Schlosser. ✓
Ein kaiserlicher Rath	Herr Mühlendorfer.
Max Stumpf	Herr Stein. ✓
Rathsherr von Heilbronn	Herr Lehner.
Ein Gerichtsdiener	Herr Peters.
Zigeuner-Mutter	Frau Gros.
Zigeuner-Knabe	Sophie Hauser.
Kaufleute von Nürnberg	Herr C. Müller.
Sievers } Bauern	Herr Fischer.
Wegler } Bauern	Herr Knapp.
Ein bambergischer Reiter	Herr v. Reichenberg.
Ein Wirth	Herr Mayer.
	Herr Orth.
Bamberger Reiter und Reislige der Reichstruppen. Ein Herold. Ein Gefängnißwärter. Kaiserliche Ráthe. Rathsherrn von Heilbronn. Gefolge des Kaisers. Nürnberger Kaufleute. Ritter und Knappen. Reislige. Soldaten der Reichsexecution. Bürger. Bauern. Volk.	
* Franz . . . Herr Hermann Jarih, vom Stadt-Theater in Freiburg i/Br., als Gast.	

Anfang $1\frac{1}{2}$ Uhr. Ende nach halb 10 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrstich-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrstichen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämmtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.



Der Haidelschacht.

Oper in drei Akten von Franz von Holstein.

Svend Stirson, Obersteiger im Kupferwerk zu Falun	Herr Knapp.
Balborg, { seine Kinder	Fräul. Ottiker.
Björn, {	Fräul. Hartmann.
Helge, Stirson's Schwester	Frau Seubert-Hausen.
Ellis, ein junger Bergmann, in Stirson's Hause erzogen	Herr Franke.
Olaf, verabschiedeter Soldat, früher Bergmann	Herr Ditt.
Kalph, { Bergleute	Herr Strubel.
Jessen, {	Herr L. Müller.
Asmus, {	Herr Slowak.
Ein junges Mädchen	Fräul. Rasch.
Eine Magd Stirson's	Frau Gros.

Bergleute. Männer und Frauen aus Falun. Junge Burschen und Mädchen. Musikanten. Schenk mädchen. Kinder.

Ort der Handlung: Falun in Dalekarlien. Zeit: Gegen Ende des dreißigjährigen Krieges.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise.

Sperrsitze in d. Reserveloge d. ersten Ranges 2 fl. 20 kr.	Parterre	— fl. 48 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge d. zweiten Ranges 1 fl. 30 kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 36 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 30 kr.	Gallerieloge	— fl. 27 kr.
Schuplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie	— fl. 15 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges — fl. 48 kr.		

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr Theodor Pfeiffer, westliche Hauptstraße No. 89.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 45 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18 " " " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15 " " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " " " " "	Heidelberg.
" 10 " — " " Mannheim " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.
" 11 " 5 " " " " " "	

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.



Nr. 64. Montag,

den 19. Januar 1874

Ein Schritt vom Wege.

Lustspiel in 4 Aufzügen von Ernst Wichert.

Arthur von Schmettwitz, Gutsbesitzer	Herr Herzfeld.
Ella, seine Frau	Frau Jacobi.
Kurt von Hageln, deren Bruder	Herr Stein.
Egon, ein Reisender	Herr Hanisch.
Dr. Rathgeber, Badearzt	Herr Gutenthal.
Busch, Badecommissarius und Polizeiverwalter in Kieferthal	Herr Jacobi.
Schneps, Scheimer Registrar,	Herr Pichler.
Clotilde, seine Frau,	Frau Hoffmann.
Bertha, seine Tochter	Fräul. Jenke.
Blanknagel, Kaufmann,	Herr Werner.
Rosette Hasenklein, Vorsteherin eines Damenpensionats	Frau Rocke.
Peter Schnips, Kellner im Gasthause zum goldenen Tannenzapfen daselbst	Herr Eichrodt.
Ein Führer	Herr Knapp.
Ein Hirte	Herr E. Müller.

Ein Polizeidiener, ein Postbote, ein Blumenmädchen, Badegäste, Kellner, Aufwärter u. c.

Ort der Handlung: Bad Kieferthal im Fürstenthum Sulzingen und Umgegend.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kassenöffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintritts-Preise.

Sperrsitze in d. Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Partere — fl. 42 kr.
Sperrsitze in d. Reserveloge d. zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserlautern und Dürkheim.
" 11 " 18 " " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15 " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " " " "	Heidelberg.
" 10 " — " " Mannheim " "	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.
" 11 " 5 " " " " "	

Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.



Der Waffenschmied.

Komische Oper in 3 Abtheilungen. Musik von A. Lörzing.

Hans Städinger, berühmter Waffenschmied und Thierarzt	Herr Knapp.
Marie, seine Tochter	Fräul. Rasch.
Graf von Liebenau, Ritter	Herr Schlosser.
Georg, sein Knappe	Herr Peters.
Abelhof, Ritter aus Schwaben	Herr Ditt.
Armentraut, Marien's Erzieherin	Frau Wlczel.
Brenner, Gastwirth und Städinger's Schwager	Herr Bauer.
Ein Schmiedegeselle	Herr Strubel.

Schmiedegesellen, Bürger und Bürgerinnen, Ritter, Herolde, Knappen, Pagen und Volk.

Ort der Handlung: Worms.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kassenöffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintritts-Preise.

Sperrsitze in d. Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Partere — fl. 42 kr.
Sperrsitze in d. Reserveloge d. zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18 " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15 " " " "	Franenthal und Worms.
" 10 " 10 " " " "	Heidelberg.
" 10 " — " " Mannheim "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe zc.
" 11 " 5 " " " "	

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim. 704



Nr. 67. Sonntag, den 25. Januar 1874.

Der Wildschütz

oder:

Die Stimme der Natur.

Komische Oper in 3 Akten, nach einem Lustspiel von Kozebue frei bearbeitet. Musik von A. Vorzing.

Graf von Eberbach	Herr Starke.
Die Gräfin, seine Gemahlin	Frau Seubert-Hausen.
Baron Kronthal, Bruder der Gräfin	Herr Franke.
Baronin Freimann, eine junge Wittwe, Schwester des Grafen	Frau Ulrich-Rohn.
Rannette, ihr Kammermädchen	Fräul. Rasch.
Baculus, Schulmeister auf dem Schlosse des Grafen	Herr Ditt.
Gretchen, seine Braut	Fräul. Hartmann.
Pantradius, Haushofmeister auf dem Schlosse des Grafen	Herr Bauer.

Dienerchaft und Jäger des Grafen. Bauern und Bäuerinnen. Schuljugend.

Der erste Akt spielt in einem eine Stunde vom Schlosse gelegenen Dorfe; der zweite und dritte im Schlosse selbst.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise.

Sperrsitze in d. Reserveloge d. ersten Ranges 2 fl. 20 Kr.	Parterre — fl. 48 Kr.
Serrsitze in der Reserveloge d. zweiten Ranges 1 fl. 30 Kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . . — fl. 36 Kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 30 Kr.	Gallerieloge — fl. 27 Kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 Kr.	Galerie — fl. 15 Kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 48 Kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr Theodor Pfeiffer, westliche Hauptstraße No. 89.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 45 Minuten von Ludwigshafen nach	} Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim. Speyer, Neustadt und Landau. Frankenthal und Worms. Heidelberg. Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.
" 11 " 18	
" 9 " 15	
" 10 " 10	
" 10 " —	
" 11 " 5	Mannheim

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.



Donna Diana.

Lustspiel in 4 Abtheilungen, nach dem Spanischen des Moreto, von West.

Don Diego, souverainer Graf von Barcelona	Herr Werner.
Donna Diana, Erbprinzessin, seine Tochter	Frau Herzfeld-Wink.
Donna Laura, { seine Nichten	Fräul. Hagen.
Donna Fenisa, {	Fräul. Schuster.
Don Cesar, Prinz von Urgel	Herr Herzfeld.
Don Luis, Prinz von Bearne	Herr Stein.
Don Gaston, Graf von Foix	Herr Eichrodt.
Berlin, Sekretair und Vertrauter der Prinzessin Diana	Herr Jacobi.
Floretta, Kammermädchen derselben	Fräul. Jenke.

Die Handlung geschieht in Barcelona zur Zeit der Unabhängigkeit von Catalonien.

Anfang 1/2 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrstuh-Abonnement-Karten gültig.

Eintritts-Preise.

Sperrstuh in d. Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Partere — fl. 42 kr.
Sperrstuh in d. Reserveloge d. zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . . — fl. 30 kr.
Sperrstuh im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrstuh im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18 " " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15 " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " " " "	Heidelberg.
" 10 " — " " Mannheim " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 11 " 5 " " " " "	

Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.



Nr. 70. Freitag,

den 30. Januar 1874.

Viel Lärm um Nichts.

Lustspiel in drei Akten von W. Shakespeare.
Für die deutsche Bühne eingerichtet von Karl v. Holtei.

Don Pedro, Prinz von Aragon	Herr C. Müller.
Don Juan, sein Halbbruder	Herr Eichrodt.
Claudio, ein florentinischer Graf	Herr Herzfeld.
Benedict, Edelmann aus Padua	Herr Jacobi.
Leonato, Gouverneur	Herr Berner.
Antonio, dessen Bruder	Herr Bauer.
Hero, Leonato's Tochter	Fräul. Hagen.
Beatrice, seine Nichte	Krau Jacobi.
Margaretha, { Kammerfrauen	Fräul. Schuster.
Ursula	Fräul. Bissinger.
Borachio, { Juan's Begleiter	Herr Gutenthal.
Conrad,	Herr Starke.
Ambrosius, { Gerichtseute	Herr Pichler.
Cyprian,	Herr Ditt.
Ein Schreiber	Herr v. Neben.
Franziskus, ein Mönch	Herr Knapp.
Ein Bote	Herr Stein.
Ein Diener	Herr Lehner.
Erster Wächter	Herr Peters.
Zweiter Wächter	Herr L. Müller.

Wache, Volk, Gefolge, Diener.

Scene: Messina.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Krank: Fräul. Jenke.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werttagspreise, nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18	" " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15	" " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10	" " " "	Heidelberg.
" 10 " —	" " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 11 " 5	" " " "	

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 71. Sonntag, den 1. Februar 1874.

Rienzi

der Letzte der Tribunen.

Oper in 5 Acten von Richard Wagner.

Cola Rienzi, päpstlicher Notar	Herr Schläpfer.
Irene, seine Schwester	Frau Ulrich-Rohn.
Steffano Colonna, Haupt der Familie Colonna	Herr v. Reichenberg.
Abriano, sein Sohn	Frau Seubert-Hausen.
Paolo Orsini, Haupt der Familie Orsini	Herr Schlosser.
Raimondo, päpstlicher Legat	Herr Ditt.
Baroncelli, } römische Bürger	Herr Erber.
Cecco del Vecchio, }	Herr Starke.
Ein Friedensbote	Fräul. Rasch.

Gesandte der lombardischen Städte, Baierns, Böhmens. Römische Nobili, Bürger und Bürgerinnen Roms.
Friedensboten. Priester und Mönche. Römische Trabanten.
Rom um die Mitte des 14. Jahrhunderts.

Im zweiten Acte:

WAFFENTANZ.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 18 kr. zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Preise sind die Sonntagspreise, nämlich Parterre 48 kr. u. s. w.

Billets zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr Theodor Pfeiffer, westliche Hauptstraße No. 89.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 45 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18 " " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15 " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " " " "	Heidelberg.
" 10 " " " " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.
" 11 " 5 " " " " "	

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim. 1900



Nr. 71. Sonntag, den 1. Februar 1874.

Eingetretener Hindernisse wegen statt der angekündigten Oper „Rienzi“:

Wilhelm Tell.

Große heroische Oper in 4 Abtheilungen nach Jouy und Bis frei bearbeitet von Haupt.
Musik von Rossini.

Gesler, kaiserlicher Landvogt in der Schweiz	Herr Ditt.
Rudolph der Harras, sein Vertrauter	Herr Slowak.
Wilhelm Tell	Herr Schloffer.
Walter Fürst	Herr v. Reichenberg.
Melchthal	Herr Knapp.
Arnold, sein Sohn	Herr Schloffer.
Leuthold	Herr Starke.
Prinzessin Mathilde	Frau Ulrich-Rohn.
Hedwig, Tell's Gattin	Frau Seubert-Hausen.
Gemy, Tell's Sohn	Fräul. Hartmann.
Ein Fischer	Herr Franke.

Damen und Gefolge Mathildens, Hauptleute und Soldaten unter Gesler's Anführung, Knechte Gesler's, Jäger und Bogenschützen, Landleute aus Schwyz, Uri und Unterwalden.

Zeit der Handlung: Das Jahr 1307.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Krank: Fräul. Jenke.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise.

Sperrsitze in d. Reserveloge d. ersten Ranges 2 fl. 20 Kr.	Parterre	— fl. 48 Kr.
Serrsitze in der Reserveloge d. zweiten Ranges 1 fl. 30 Kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 36 Kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 30 Kr.	Gallerieloge	— fl. 27 Kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 Kr.	Gallerie	— fl. 15 Kr.
Reserveloge des zweiten Ranges — fl. 48 Kr.		

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr Theodor Pfeiffer, westliche Hauptstraße No. 89.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 45 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Würzburg.
" 11 " 18 " " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15 " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " " " "	Heidelberg.
" 10 " — " " Mannheim " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.
" 11 " 5 " " " " "	

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.



Doktor Wespe.

Auffspiel in 5 Akten von Robert Benedix.

Herr von Zündorf, ein reicher Wechselr	Herr Pichler.
Elisabeth, seine Tochter	Frau Jacobi.
Thekla, seine Nichte	Fräul. Hagen.
Theudelinde, seine Schwester	Frau Röcke.
Dr. Alfred Wespe, lyrischer Dichter, Redakteur eines Lokalblattes und Dramaturg	Herr Herzfeld.
Ludwig Honau, Maler	Herr Hanisch.
Wellstein, ein junger Kaufmann	Herr Stein.
Schreier	Herr Gutenthal.
Christoph, Zündorf's alter Diener	Herr Jacobi.
Adam, Wespe's Aufwärter	Herr Bauer.
Friederike, Elisabeth's Kammermädchen	Fräul. Bissinger.
Johanne, Theudelinden's Kammermädchen	Frau Gros.

Ort der Handlung: Ein deutsches Bad.

Anfang $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Krank: Fräul. Jenke.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintritts-Preise.

Sperrsitze in d. Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Partere — fl. 42 kr.
Sperrsitze in d. Reserveloge d. zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18 " " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15 " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " " " "	Heidelberg.
" 10 " — " " Mannheim " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 11 " 5 " " " " "	

Im Anschluß an die Pfälzer Rüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.



Nr. 73. Mittwoch,

den 4. Februar 1874.

Die weiße Frau.

Oper in 3 Abtheilungen von Scribe, übersetzt von J. A. Ritter.
Musik von Boyeldieu.

Gaveston, vormals Haushofmeister der Grafen von Avenel	.	.	.	Herr Ditt.
Anna, seine Mündel	.	.	.	Frau Ulrich-Kohn.
Georges, ein junger englischer Offizier	.	.	.	Herr Franke.
Dickson, Pächter der Grafen von Avenel	.	.	.	Herr Slowak.
Jenny, seine Frau	.	.	.	Fräul. Hartmann.
Margaretha, früher Dienerin der Grafen von Avenel	.	.	.	Frau Seubert-Hausen.
Mac-Irton, Friedensrichter	.	.	.	Herr Starke.
Gabriel, in Dickson's Diensten	.	.	.	Herr Lehner.

Gerichtspersonen, Pächter, Bauern, Bäuerinnen.

Die Handlung geschieht in Schottland im Jahre 1759.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Unpäßlich: Fräul. Jenke. Fräul. Kasich.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrstuh-Abonnement-Karten gültig.

Eintritts-Preise.

Sperrstuh in d. Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	||	Partere — fl. 42 kr.
Sperrstuh in d. Reserveloge d. zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.		Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrstuh im Parquet 1 fl. 12 kr.		Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze im Parquet 1 fl. 12 kr.		Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . — fl. 42 kr.		

Billete zu den Sperrstuh im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30 Minuten von Ludwigshafen nach	|	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18 " " " "		Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15 " " " "		Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " " "		Heidelberg.
" 10 " — " " Mannheim		Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 11 " 5 " " " "		

Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.



Nr. 74. Freitag,

den 6. Februar 1874.

Graf Essex.

Trauerspiel in fünf Akten von Heinrich Laube.

Elisabeth, Königin von England		Frau Herzfeld-Dint.
Graf Essex		Herr Hanisch.
Lord Buryleigh	} Staatssekretäre .	Herr Jacobi.
Lord Nottingham		Herr Ditt.
Sir Walter Raleigh		Herr Werner.
Graf Southampton		Herr Herzfeld.
Lady Nottingham	} Hofdamen der Königin	Fräul. Hagen.
Gräfin Rutland		Frau Jacobi.
Sir James Ralph		Herr Bauer.
Charles North		Herr Stein.
Cuff, Sekretär	} bei Essex	Herr Gutenthal.
Jonathan, Haushofmeister		Herr Pichler.
Kobsay, Diener		Herr Eichrodt.
Page der Königin		Fräul. Adler.
Mary, Hofe der Gräfin Rutland		Frau Gros.

Ein Offizier des Towers. Cavaliere. Pagen. Thürsteher und Stabträger des Parlaments. Soldaten des Towers. Ein Schließer im Tower. Der Sheriff. Der Henter. Bürger von London.

Das Stück spielt in London 1601 im Februar.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **A** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintritts-Preise.

Sperrsitze in d. Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Partere — fl. 42 kr.
Sperrsitze in d. Reserveloge d. zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Sandau, Kaiserslautern und Dürkheim.	
" 11 " 18 " " " "	Speyer, Neustadt und Sandau.	
" 9 " 15 " " " "	Frankenthal und Worms.	
" 10 " 10 " " " "	Heidelberg.	
" 10 " — " " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.	
" 11 " 5 " " " "		

Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.



Nr. 75. Sonntag, den 8. Februar 1874.

Der Haidelshacht.

Oper in drei Akten von Franz von Holstein.

Swend Stirson, Obersteiger im Kupferwerk zu Falun	Herr Knapp.
Walborg, } seine Kinder	Fräul. Ottiker.
Björn, }	Fräul. Hartmann.
Helge, Stirson's Schwester	Frau Seubert-Hausen.
Ellis, ein junger Bergmann, in Stirson's Hause erzogen	Herr Franke.
Olaf, verabschiedeter Soldat, früher Bergmann	Herr Ditt.
Ralph, }	Herr Strubel.
Jessen, } Bergleute	Herr L. Müller.
Asmus, }	Herr Slowak.
Ein junges Mädchen	Fräul. Rasch.
Eine Magd Stirson's	Frau Gros.

Bergleute. Männer und Frauen aus Falun. Junge Burschen und Mädchen. Musikanten. Schenk mädchen. Kinder.

Ort der Handlung: Falun in Dalekarlien. Zeit: Gegen Ende des dreißigjährigen Krieges.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kaffeneröffnung 5 Uhr.

Krank: Herr Starke.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise.

Sperrsitze in d. Reserveloge d. ersten Ranges 2 fl. 20 kr.	Parterre	— fl. 48 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge d. zweiten Ranges 1 fl. 30 kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 36 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 30 kr.	Gallerieloge	— fl. 27 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie	— fl. 15 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges — fl. 48 kr.		

Billets zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr Theodor Pfeiffer, westliche Hauptstraße No. 89.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 45 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18 " " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15 " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " " " "	Heidelberg.
" 10 " — " " Mannheim " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.
" 11 " 5 " " " " "	

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

1279

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 76. Montag,

den 9. Februar 1874.

Zum ersten Male:

Die Maler.

Lustspiel in drei Aufzügen von Adolf Wilbrandt.

Oswald, Maler		Herr Herzfeld.
Werner,	}	Herr Hanisch.
Simson,		Herr Jacobi.
Mockert, genannt Plato	Maler, Oswald's Freunde	Herr Stein.
Sandberg, Banquier		Herr Eichrodt.
Blume		Herr Gutenthal.
Frau von Willnig		Frau Nocke.
Leonore von Seefeld, deren Tochter, Wittwe		Frau Jacobi.
Else, Werner's Schwester		Fräul. Jenke.
Müller, genannt Ubique, Hausmeister der Maler		Herr Pichler.
Gerichtsvollzieher		Herr Bauer.
Ein Gensdarm		Herr Strubel.
Zwei junge Mädchen	}	Fräul. Adler.
Ein Farbenreiber		Fräul. Hafa.
Gensdarmen. Diener.		Herr Hollarbach.

Ort der Handlung: Eine große Stadt.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Krank: Herr Starke.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrstuh-Abonnement-Karten gültig.

Eintritts-Preise.

Sperrstuh in d. Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Partere — fl. 42 kr.
Sperrstuh in d. Reserveloge d. zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrstuh im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrstuh im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18	" " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15	" " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10	" " " "	Heidelberg.
" 10 " —	" " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 11 " 5	" " " "	

Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.



Nr. 77. Mittwoch,

den 11. Februar 1874.

Jakob und seine Söhne in Aegypten.

Musikalisches Drama in 3 Abtheilungen. Musik von Mehül.

Joseph, unter dem Namen Kleophas, Statthalter in Aegypten, Jakobs Sohn		Herr Franke.
Utobal, Josephs Untergebener und Vertrauter		Herr Starke.
Anführer von Josephs Leibwache		Herr Stein.
Jakob, Hirt aus dem Lande Hebron		Herr Knapp.
Benjamin		Fräul. Hartmann.
Ruben		Herr Ditt.
Simeon		Herr Schloffer.
Levi		Herr Semes.
Naphtali		Herr Peters.
Juda	} seine Söhne	Herr Strubel.
Dan		Herr Erber.
Gad		Herr Orth.
Affer		Herr Fischer.
Isaschar		Herr Wolf.
Sebulon		Herr Hollerbach.
Mädchen aus Memphis {		Frau Wlczek.
		Fräul. Rasch.

Mädchen von Memphis, Israeliten, Aegypter, Soldaten.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrstich-Abonnement-Karten gültig.

Eintritts-Preise.

Sperrstich in d. Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Partere — fl. 42 kr.
Sperrstich in d. Reserveloge d. zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . . — fl. 30 kr.
Sperrstich im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrstichen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18	" " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15	" " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10	" " "	Heidelberg.
" 10 " —	" " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe zc.
" 11 " 5	" " "	

Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Montag, den 16. Februar 1874.

(Bei aufgehobenem Abonnement)

Zum ersten Male:

Der gestiefelte Kater.

Märchen in einem Aufzuge mit Gesang und Tanz von G. zu Puttk. Musik von Wilhelm Mühlbörfer.

Das Märchen
Der Kater
Peter,
Michel, } Brüder
Gottlieb,
Fischer
Fischertnabe
König
Prinzessin
Ein Rauberer

Frau Jacobi.
Herr Eichrodt.
Herr Gutenthal.
Herr E. Müller.
Herr Stein.
Herr Bauer.
Fräul. Hartmann.
Herr Pöckler.
Fräul. Jenke.
Herr Werner.

Hofleute, Diener, Pagen, Schnitter, Schnitterinnen u.

Vorkommende Tänze: Ratten-Polka, ausgeführt von 12 Kindern.

Böhmische Bauern-Polka, ausgeführt von 4 Töchtern.

Vorher neu einstudirt:

Rübezahl.

Komische Operette in 1 Akt, nach einem schlesischen Volksmärchen frei bearbeitet von D. Jansen. Musik von K. Conradi.

Hans Lüders, Bauernwirth
Gretchen, seine Tochter
Peter
Rilian, } seine Knechte
Weit Raps, ein reicher Pächter
Ein Fremder
Karpar } Bauern
Michel
Mehrere Bauern.

Herr Starke.
Fräul. Hartmann.
Herr Peters.
Herr L. Müller.
Herr Ditt.
Herr Knapp.
Herr Strubel.
Herr E. Müller.

Ort der Handlung: Lüders Baude auf dem Riesengebirge.

Anfang Vormittags halb 11 Uhr. Ende gegen 1 Uhr. Kasseneröffnung halb 10 Uhr.

Alle Freibillets ohne Ausnahme sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	per Platz 1 fl. 12 kr.	Logen des zweiten Ranges	per Platz 1 fl. — kr.
Logen des ersten Ranges	1 fl. 18 kr.	Logen des dritten Ranges	— fl. 42 kr.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	2 fl. 20 kr.	Parterre	— fl. 48 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 36 kr.
Sperrsitze im Parquet	1 fl. 12 kr.	Gallerieloge	— fl. 27 kr.
Stehplätze in dem Parquet	1 fl. 12 kr.	Gallerie	— fl. 15 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges	— fl. 48 kr.		

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten **S a m s t a g** den 14. Febr., Vormittags von 9 — 12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperrsitze vorgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage, Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr geltend machen, da von da an über alle, den vorgemerkten etwa zugetheilten, von denselben jedoch nicht abgeholtten Logen- und Sperrsitze-Plätze anderweitig verfügt werden wird. Allenfalls freigebliebene und nicht durch Vormerkungen belegte Logen und Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges sind von 3 Uhr desselben Tages an auf dem Hoftheaterbureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Dienstag, 17. Febr: Grosser Masken-Ball in den vereinigten Lokalen der Bühne, des Theater- & Concert-Saales.

Anfang 7 Uhr Abends. Ende 5 Uhr Morgens.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Dienstag, den 17. Februar 1874:

CROSSER MASKEN-BALL

in dem decorirten
vereinigten Locale der Hofbühne, des Theater- und Concert-Saales.

Anfang Abends 7 Uhr. Ende Morgens 5 Uhr.

Die Zugänge in die verschiedenen Locale werden (der früher ausgegebenen Billets wegen) um halb 6 Uhr, die Kassen aber erst um 6 Uhr geöffnet.



Um 1 Uhr wird in der Bühnengloge (Reihe) ein Genius des Glückes erscheinen, in dessen Glücksrad unter Aufsicht so viele Nummern eingelegt sind, als bis 12 Uhr verkauft wurden. — Hierauf zieht der Genius 15 Nummern aus dem Glücksrade, deren Inhaber gegen Abgabe ihrer Loose nachstehende Preise sogleich in Empfang nehmen können, welche sich nach der Reihenfolge der gezogenen Nummern bestimmen.



- 1) 1 ganz vergoldete Pariser Pendule, 14 Tage Geh. u. Schlagwerk (regulirt u. mit Garantie).
- 2) 1 Parterre-Abonnement für 3 Monate (45 Vorstellungen von Nr. 80 an).
- 3) 1 Liqueur-Service.
- 4) 1 Parterre-Abonnement für 2 Monate (30 Vorstellungen von Nr. 80 an).
- 5) 2 silber plattirte Leuchter.
- 6) 1 Bronze-Standuhr mit Wecker.
- 7) 1 silberne Cylinderruhr.
- 8) 1 Abonnement in die Reserveloge 3. Ranges für 2 Monate (30 Vorstellungen von Nr. 80 an).

- 9) 6 silberne Cafestössel mit Etui.
- 10) 1 Cafemaschine.
- 11) 1 Parterre-Abonnement für 1 Monat (15 Vorstellungen von Nr. 80 an).
- 12) 1 Parterre-Abonnement für 1 Monat (15 Vorstellungen von Nr. 80 an).
- 13) 1 Reisekoffer.
- 14) 1 Fischglocke.
- 15) 1 Abonnement in die Reserveloge 3. Ranges für 1 Monat (15 Vorstellungen von Nr. 80 an).

Die Gewinner der Abonnement-Lose können solche einmal auf eine andere Person übertragen. Der Reinertrag dieser Lotterie ist für den Gönner-Bauschaffungs-Fonds des k. Hoftheaters bestimmt. Loose à 30 kr. sind auf dem Hoftheaterbureau und in der Wohnung des Portiers von Sonntag, den 15. d. M., an im Voraus zu haben. Die bis zum Beginn des Balles nicht abgesetzten Loose werden abends an den Kassen, sowie an einer im Gürtsaal des Theaters errichteten Kasse, welche auch die Preise ausgestellt sind, verkauft. Die Treffer werden später in den hiesigen Blättern bekannt gemacht.

Das im Concert-Saale des Theaters befindliche Glücksrad enthält 1200 Loose à 12 kr., wovon 120 Treffer. Die Aussicht darüber führt die Theaterverwaltung. Der Ertrag wird gleichfalls dem obengenannten Fond zugewiesen.

EINTRITTS-PREISE.

a. Ball-Localitäten.		b. Zuschauer-Räume.	
Spezialloge in der Reserveloge des I. Ranges im Theaterjaale	mit dem Rechte des freien Besuchs per Platz	Ganze Loge des III. Ranges im Theaterjaale	— fl. 50 fr.
Ganze Loge des I. Ranges	der vereinigten Säle	Reserveloge des III. Ranges im Theaterjaale	— „ 30 „
Ganze Loge des II. Ranges		Gallerieloge im Theaterjaale	— „ 24 „
Reserveloge des II. Ranges		Gallerie im Theaterjaale	— „ 12 „
		Gallerie des Concertsaales	— „ 30 „

Diejenigen Vogen-Abonnementen, welche ihre Vogen für diesen Ball behalten wollen, werden ersucht, ihre Bestellungen Montag, 16. Februar, Nachmittags von 3 bis 4 Uhr, auf dem Hoftheater-Bureau zu machen. Von 4 bis 5 Uhr werden die noch freien Vogen ebenfalls zu den nämlichen Preisen an die darauf vorgewiesenen Nicht-Abonnementen und nach dieser Zeit auch an andere, die nicht vorgemerkt sind, abgegeben.

Eintrittskarten in die vereinigten Säle werden von Sonntag, den 15. Februar an auf dem Hoftheater-Bureau abgegeben.

Dienstag Abends können Eintrittskarten an der gewöhnlichen Theaterkasse, sowie an der Kasse bei dem Concertsaale gelöst werden. — Die einmal gelösten Billets werden nicht wieder zurückgenommen, deren aber auch nur so viele abgegeben, als die verschiedenen Räume fassen können.

Der Zugang zu den vereinigten Localitäten ist entweder durch die Thüre des Concert-Saales, oder durch die des Theaters.

In den Vogen und der Reserveloge des dritten Ranges gelangt man auf derselben Treppe, welche zur Gallerie und Gallerieloge führt und zu der Gallerie des Concert-Saales durch den Ausgang bei der Portier-Wohnung (auf der Rückseite), welche sich auch die Kasse zu legitimer Gallerie befindet.

In den beiden Saal-Kapellen werden von 11 Uhr an Contremarques ausgegeben, welche indessen nicht mehr zur Mitternacht in die Säle berechnigt, sondern nur an den Kassen mit einer Aufzahlung von 30 Kreuzer gegen neue Contremarques ausgetauscht werden können.

Niemand kann seinen Platz verlassen und einen andern besetzen, ohne die dazu erforderliche Contremarke besonders gelöst zu haben.

Auf die Gallerie des Concert-Saales, in die Logen und Reserveloge des dritten Ranges, in die Gallerieloge sowie auf die Gallerie des Theater-Saales werden keine Contremarques ausgegeben.

BALL-ORDNUNG.

Der Zutritt in die Säle und Aufenthalt derselben ist für Jedermann nur im Besitze eines gültigen Billets gestattet. Jeder der ohne dasselbe in irgendwelcher Weise eintritt oder Aufenthalt findet, wird ohne Rücksicht auf die Art der Bekleidung aus dem Saale entfernt. Das Billet ist an dem Orte, an dem es ausgestellt wurde, zu behalten und sich nicht zu veräußern. Das Billet ist an dem Orte, an dem es ausgestellt wurde, zu behalten und sich nicht zu veräußern.

Warme Speisen werden nur in den Speisesälen neben dem grossen Saale abgegeben.

Im Theater-Saale wird hier gleichfalls nur ein einzeln errichtetes Billet verabreicht und darf nicht mehrmals im Saale werden.

REIHENFOLGE DER TÄNZE.

Im Concert-Saale.

1. Polka „Museum“	Häuser.	2. Walzer „Erinnerung an Paris“	Parlow.
2. Walzer „Aus dem Reich der Thier“	Faust.	3. Polka „Hoch im Dunkel“	Hilf.
3. Polka „Miser“	Esort.	4. Galopp „Zur Alliance“	Zikoff.
4. Galopp „Fontainebleau“	Herrmann.	5. Mazurka „Zwei weltliche Lust“	Faust.
5. Mazurka „La rose blanche“	Strass.	6. Walzer mit Polka „Nocturne Klänge“	Zikoff.
6. Quadrille „Tour et Retour“	Bile.		

Die Pause von 12—1 Uhr wird durch einen Marsch: Grass an Venedig von Kienmann angesetzt.

12. Walzer „Ländliche Schöne“	Herrmann.	15. Walzer „Adele“	Lasser.
13. Polka „Wald auf der Höhe“	Faust.	16. Mazurka „Agn“	Zikoff.
14. Galopp „Tartar“	Michaelis.	17. Polka „Lola“	Herrmann.
15. Quadrille „Trottoir“	Leitner.	18. Walzer mit Galopp „Wiener Hut“	Strass.

Im Theater-Saale.

1. Polka „Amica“	Bastik.	7. Walzer „Leben und Lieben“	Faust.
2. Walzer „Wiener Hut“	Strass.	8. Polka „Hoch im Dunkel“	Herrmann.
3. Polka „Trottoir“	Faust.	9. Galopp „Sturmwind“	Faust.
4. Galopp „Viva“	Herrmann.	10. Polka-Mazurka „Die weiße Rose“	Hauger.
5. Polka-Mazurka „Diorab“	Talery.	11. Walzer mit Polka „Nachtstürm“	Strass.
6. Quadrille „Schöne Helene“	Offenbach.	12. Polka „Anorahall“	Strass.

Fest-Marsch von Neumann.

12. Walzer „Erinnerung“	Gungl.	17. Polka-Mazurka „Mitternacht“	Faust.
13. Polka „Mitternacht“	Herrmann.	18. Polka „Kronprinz“	Strass.
14. Galopp „Erinnerung an Capri“	Weinmann.	19. Walzer mit Wein, Wein u. Gungl	Strass.
15. Quadrille „Pianos amador“	Zikoff.	Galopp „Salon“	Kohn.
16. Walzer „Mitternacht“	Tartov.		

Mannheimer Vereins-Druckerei.

172

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 80. Freitag,

den 20. Februar 1874.

Zum ersten Male wiederholt:

Die Maler.

Lustspiel in drei Aufzügen von Adolf Wilbrandt.

Oswald, Maler		Herr Herzfeld.
Werner,	Maler, Oswald's Freunde	Herr Hanisch.
Simson,		Herr Jacobi.
Mockert, genannt Plato		Herr Stein.
Sandberg, Banquier		Herr Eichrodt.
Blume		Herr Gutenthal.
Frau von Willnig		Frau Kocke.
Leonore von Seefeld, deren Tochter, Wittwe		Frau Jacobi.
Else, Werner's Schwester		Fräul. Jenke.
Müller, genannt Ubique, Hausmeister der Maler		Herr Pichler.
Gerichtsvollzieher		Herr Bauer.
Ein Gensdarm		Herr Strubel.
Zwei junge Mädchen		Fräul. Adler.
Ein Farbenreiber		Fräul. Hafa.
		Herr Hollerbach.

Gensdarmen. Diener.

Ort der Handlung: Eine große Stadt.

Anfang $1\frac{1}{2}$ Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintritts-Preise.

Sperrsitze in d. Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Partere — fl. 42 kr.
Sperrsitze in d. Reserveloge d. zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18 " " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15 " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " " " "	Heidelberg.
" 10 " — " " Mannheim " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 11 " 5 " " " " "	

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.



Titus.

Große Oper in 2 Abtheilungen von Metastasio. Musik von Mozart.
(Mit Recitativen.)

Titus, römischer Kaiser	Herr Schläffer.
Vitellia, Tochter des Kaisers Vitellius	Frau Ulrich-Rohn.
Sextus, | Patricier und Anführer der Leibwache	Frau Seubert-Hausen.
Annus, | Sextus Schwester	Fräul. Hartmann.
Servilia, | Sextus Schwester	Fräul. Ottiker.
Publius, Anführer der Leibwache	Herr Starke.
Vitellus, Senator	Herr Knapp.

Verschworene, Senatoren, Victoren, Wachen, Volk, Priester, Knaben u.
Die Scene ist in Rom.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintritts-Preise.

Sperrsitze in d. Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Partere — fl. 42 kr.
Sperrsitze in d. Reserveloge d. zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30	Minuten von Ludwigs hafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18	" " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15	" " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10	" " " "	Heidelberg.
" 10 " —	" " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Carlruhe u.
" 11 " 5	" " " "	

Im Anschluß an die Pfälzer Rüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigs hafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.



Die Grille.

Ländliches Charakterbild in 5 Akten, mit theilweiser Benutzung einer Erzählung von Sand, von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Vater Barbeaub,	.	.	.	.	.	Herr Müller.
Mutter Barbeaub,	.	.	.	.	.	Frau Rocke.
Landry,) Zwillingbrüder	.	.	.	.	.	Herr Herzfeld.
Dibier,) ihre Söhne	.	.	.	.	.	Herr Eichrodt.
Martinau,	.	.	.	.	.	Herr Bauer.
Etienne,	.	.	.	.	.	Herr Peters.
Collin,	.	.	.	.	.	Herr E. Müller.
Pierre,	.	.	.	.	.	Herr Stein.
Die alte Fadet,	.	.	.	.	.	Frau Hoffmann.
Fanchon Vivieux, ihre Enkelin,	.	.	.	.	.	Fräul. Jenke.
Manon, deren Pathe,	.	.	.	.	.	Fräul. Schuster.
Vater Caillard,	.	.	.	.	.	Herr Knapp.
Madelon, seine Tochter,	.	.	.	.	.	Fräul. Hagen.
Eufette,	.	.	.	.	.	Fräul. Bissinger.
Mariette,	.	.	.	.	.	Fräul. Bössl.
Annette,	.	.	.	.	.	Frau Gros.

Bauern aus Cosse

Bauern aus Priche

Bauernmädchen und Bursche.

Der letzte Akt spielt ein Jahr später als die früheren Akte. Ort: Cosse und La Priche, Dörfer im südlichen Frankreich. Zeit 1836.

Anfang $1\frac{1}{2}$ Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kassenöffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Konkonnement-Karten gültig.

Eintritts-Preise.

Sperrsitze in d. Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Partere	— fl. 42 kr.
Sperrsitze in d. Reserveloge d. zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge	— fl. 24 kr.
Stehplätze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie	— fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges — fl. 42 kr.		

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18 " " " " " " " " " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15 " " " " " " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " " " " " " " " "	Heidelberg.
" 10 " — " " " " " " " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe ic.
" 11 " 5 " " " " " " " " " "	

Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.



Epidemisch.

Schwank in vier Aufzügen von Dr. J. B. von Schweizer.

von Romberg, Major	Herr Hanisch.
Minna, seine Frau	Frau Jacobi.
Erna, seine Nichte	Fräul. Jenke.
von Sturwitz, Major a. D.	Herr Werner.
Kuno von Selneck, Lieutenant	Herr Herzfeld.
Alfred von Selneck, Porte-Exee-Fähnrich	Herr Stein.
Commissionsrätthin Bertha Stumm	Frau Herzfeld-Eint.
Görlitz, Börsenmaller	Herr Bauer.
Rehbock, Weinwirth	Herr Pichler.
Frau Schulz, Zimmervermieterin	Frau Rothe.
Anna, Dienstmädchen bei von Romberg	Fräul. Bissinger.

Ort der Handlung: Eine große Stadt.

Zeit: Die Gegenwart.

Anfang $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintritts-Preise.

Sperrsitze in d. Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Partere — fl. 42 kr.
Sperrsitze in d. Reserveloge d. zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18 " " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15 " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " " " "	Heidelberg.
" 11 " 5 " " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.

Im Anschluß an die Pfälzer Rüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

1394

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 87. Mittwoch,

den 4. März 1874.

Zampa

oder:

Die Marmorbraut.

Romantische Oper mit Tanz in 3 Abtheilungen. Musik von Herold.

Zampa, Seeräuber	Herr Schloffer.
Alfio von Monza, Offizier	Herr Slowak.
Camilla Tochter Lugano's eines reichen Kaufmannes	Frau Ulrich-Rohn.
Daniel Capuzzi, Zampa's Steuermann	Herr Ditt.
Ritta, Camilla's Dienerin	Frau Wezel.
Dandolo, Diener Lugano's	Herr L. Müller.

Freundinnen Camilla's, Hochzeitsgäste, Diener und Dienerinnen in Lugano's Hause, Landleute, Seeräuber Soldaten.

Die Handlung geschieht in Sicilien im Jahre 1618.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrstüb-Abonnement-Karten gültig.

Eintritts-Preise.

Sperrstube in d. Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Partere	— fl. 42 kr.
Sperrstube in d. Reserveloge d. zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 30 kr.
Sperrstube im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge	— fl. 24 kr.
Stehplätze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie	— fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges — fl. 42 kr.		

Billete zu den Sperrstüben im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18 " " " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15 " " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " " " " "	Heidelberg.
" 10 " — " " Mannheim " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 11 " 5 " " " " " "	

Im Anschluß an die Pfälzer Rüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 88. Freitag,

den 6. März 1874.

Der Barbier von Sevilla.

Komische Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Rossini.

Graf Almaviva	• • • • •	Herr Ditt.
Bartolo, Arzt	• • • • •	Frau Seubert-Hausen.
Rosine, seine Mündel	• • • • •	Herr Schlosser.
Basilio, Musikmeister	• • • • •	Frau Wlzel.
Bertha, Rosinens Kammerfrau	• • • • •	Herr Starke.
Fiaaro, Barbier	• • • • •	Herr Fischer.
Offizier	• • • • •	Herr Erber.
Feorillo des Grafen Bedienter	• • • • •	Herr Peters.
Vieto, Bedienter des Doktor Bartolo	• • • • •	Herr Bauer.
Bernardo,	• • • • •	Herr Lochtermann.
Wacade	• • • • •	Herr Orth.
Notarius	• • • • •	

Soldaten. Musikanten. Gerichtsdiener.

* Almaviva Herr Sigmund Jäger, vom Herzogl. Hoftheater in Braunschweig als Gast.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrstich-Abonnement-Karten gültig.

Eintritts-Preise.

Sperrstich in d. Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Partere	— fl. 42 kr.
Sperrstich in d. Reserveloge d. zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 30 kr.
Sperrstich im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge	— fl. 24 kr.
Stehplätze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie	— fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges — fl. 42 kr.		

Billete zu den Sperrstichen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18 " " " " " " " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15 " " " " " " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " " " " " " " " "	Heidelberg.
" 10 " — " " " " " " " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 11 " 5 " " " " " " " " " "	

Im Anschluß an die Pfälzer Rüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 89. Sonntag, den 8. März 1874.

Neu einstudirt:

Die
Entführung aus dem Serail.

Oper in 3 Abtheilungen von Brezner. Musik von Mozart.

Selim Bassa	Herr Eichrodt.
Osmin, Aufseher über das Landhaus des Bassa	Herr Ditt.
Constanze, Geliebte des Belmonte	Frau Ulrich-Rohn.
Blonde, Constanzens Dienerin	Fräul. Rasch.
Belmonte	Herr Franke.
Pedrillo, Aufseher über die Gärten des Bassa	*
Ein Stummer. Gefolge des Bassa. Sklaven und Sklavinnen. Wache.	

* Pedrillo: Herr Sigmund Jäger, vom Herzogl. Hoftheater in Braunschweig als Gast.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende vor halb 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise.

Sperrsitze in d. Reserveloge d. ersten Ranges 2 fl. 20 kr.	Parterre	— fl. 48 kr.
Serrsitze in der Reserveloge d. zweiten Ranges 1 fl. 30 kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 36 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 30 kr.	Gallerieloge	— fl. 27 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie	— fl. 15 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges — fl. 48 kr.		

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr Theodor Pfeiffer, westliche Hauptstraße No. 89.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 45 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Türkheim.
" 11 " 18 " " " " " " " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15 " " " " " " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " " " " " " " " "	Heidelberg
" 10 " — " " " " " " " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Carlruhe etc.
" 11 " 5 " " " " " " " " " "	

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

Nachricht.

Die verehrlichen Sperrsitze-Abonnenten werden ersucht, die laut § 1 der Verträge am 1. d. Mts. fällig gewordene zweite Hälfte des Jahres-Abonnements der Hoftheaterkasse gefälligst entrichten zu wollen.
Mannheim, den 7. März 1874.

Grossherzogl. Hoftheater-Comité

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 91. **Wittwoch,**

den 11. März 1874.

Johann von Paris.

Oper in 2 Abtheilungen nach dem Französischen. Musik von Boyeldieu.

Prinzessin von Navarra	Frau Ulrich-Rohn.
Seneschall	Herr Ditt.
Johann von Paris	Herr Franke.
Oliver, dessen Page	Fräul. Hartmann.
Pedrigo, Wirth	Herr Knapp.
Lorezza, dessen Tochter	Fräul. Rasch.
Kellner	Herr Fischer.

Kellner und Aufwärterinnen im Gasthose, Gefolge der Prinzessin, Gefolge des Johann von Paris, Landleute.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Ende** vor 9 Uhr. **Kasseneröffnung** 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **A** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintritts-Preise.

Sperrsitze in d. Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Partere — fl. 42 kr.
Sperrsitze in d. Reserveloge d. zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18 " " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15 " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " " " "	Heidelberg.
" 10 " — " " Mannheim " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 11 " 5 " " " " "	

Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

Nachricht.

Die verehrlichen Sperrsitze-Abonnenten werden ersucht, die laut § 1 der Verträge am 1. dss. Mts. fällig geworbene zweite Hälfte des Jahres-Abonnements der Hoftheaterkasse gefälligst entrichten zu wollen.
Mannheim, den 7. März 1874.

Großherzogl. Hoftheater-Comité.



Antigone.

Tragödie von Sophokles, übersetzt von Dr. A. Wilbrandt. Die Composition der Chöre, Melodrame nach Donner, von Felix Mendelssohn-Bartholdy.

Antigone	• • • • •	Frau Herzfeld-Eint.
Ismene	• • • • •	Fräul. Jenke.
Kreon, König von Theben	• • • • •	Herr Hanisch.
Eurydike, seine Gemahlin	• • • • •	Frau Hoffmann.
Hämon, beider Sohn	• • • • •	Herr Herzfeld.
Teiresias	• • • • •	Herr Jacobi.
Ein Wächter	• • • • •	Herr Bauer.
Ein Dote	• • • • •	Herr Werner.
Chorführer	• • • • •	Herr Ditt.
der	• • • • •	Herr Schlösser.
thebischen Greise	• • • • •	Herr Starke.
		Herr Peters.

Chor thebischer Greise. Ein Knabe. Gefolge Kreon's und der Eurydike.
Der Schauplatz ist vor dem königlichen Palaste in Thebe.

Der Text der Chöre ist beim Portier und an der Kasse für 6 Kreuzer zu haben.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintritts-Preise.

Sperrsitze in d. Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Partere	— fl. 42 kr.
Sperrsitze in d. Reserveloge d. zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge	— fl. 24 kr.
Stehplätze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie	— fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . — fl. 42 kr.		

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Vermersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18 " " " " " " " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15 " " " " " " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " " " " " " " " "	Heidelberg.
" 10 " — " " Mannheim " " " " " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 11 " 5 " " " " " " " " " "	

Im Anschluß an die Pfälzer Rüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendeter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

Nachricht.

Die verehrlichen Sperrsitze-Abonementen werden ersucht, die laut § 1 der Verträge am 1. d. Mts. fällig gewordene zweite Hälfte des Jahres-Abonnements der Hoftheaterkasse gefälligst entrichten zu wollen.
Mannheim, den 7. März 1874. **Großherzogl. Hoftheater-Comité.**

MANNHEIM.

Donnerstag, den 19. März 1874,

CONCERT

im großen Concertsaale des großh. Hoftheaters

zum Besten des

Pensionsfonds der deutschen Bühnengenossenschaft

unter Leitung des Herrn Kapellmeisters **E. Frank.**

Programm:

- 1) **Musikalischer Spass** (componirt 1787) Mozart.
- 2) **Prolog**, gesprochen von Fräulein Jenke.
- 3) **Die Harmonie in der Ehe**, Vocalquartett mit Clavierbegleitung Joseph Haydn.
(Fr. Ottiker, Frau Seubert, Herr Peters, Herr Starke.)
- 4) **Die Werber**, Walzer Lanner.
- 5) **Declamation** von Fräulein Jenke.
- 6) a. **Das Hildebrandslied**, (Solo: Herr Ditt) Jensen.
b. **Der letzte Ichthyosaurus** } für Chor und
Orchester arrang. V. Lachner.
- 7) **Alla turca**, (instrumentirt von Pascal) Mozart.

Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kassen-Öffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

PREISE:

Ein Sperrsitz im Saal	1 fl 45 kr
„ „ auf der Gallerie	1 „ 24 kr.
„ Stehplatz im Saal	1 „ 12 kr.
„ „ auf der Gallerie	— „ 48 kr.

Eintritts-Karten zu den Sperrsitzen sind nur auf dem Hoftheater-Bureau, Karten zu den übrigen Plätzen bei Herrn Ferd. Heckel, in der Cigarrenhandlung von Herrn J. Bonn, sowie Abends an der Casse zu haben.

Die verehrlichen Abonnenten der Academie-Concerte, welche ihre Plätze zu diesem Concerte zu behalten wünschen, werden gebeten, die Karten Dienstag, den 17. und Mittwoch, den 18. März, Morgens von 10 bis 12 Uhr oder Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, auf dem Hoftheaterbureau abholen zu lassen.

Auswärtige Concert-Besucher wollen ihre Bestellungen auf reservirte Plätze gefälligst an das Hoftheaterbureau richten.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30	Minuten von Ludwigshafen nach	{ Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
„ 11 „ 18	„ „ „	Speyer, Neustadt und Landau.
„ 9 „ 15	„ „ „	Frankenthal und Worms.
„ 10 „ 10	„ „ „	Heidelberg.
„ 10 „ —	„ „ Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe, etc.
„ 11 „ 5	„ „ „	

Im Anschluss an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigtem Concert vor genannter Restauration statt.

1) Musikalischer Spass in 4 Sätzen: 1. Allegro, 2. Menuett, 3. Adagio, 4. Presto. Componirt in Wien am 14. Juni 1787. In diesem in der Form eines Divertissements für Saitenquartett und zwei Hörner geschriebenen Stück sind ebensowohl die ungeschickten Componisten, als die ungeschickten Spieler verspottet. Die letzteren handgreiflich, wie wenn die Hörner im Menuett, gerade, wo sie Solo eintreten, in lauter falschen Tönen sich ergehen, oder wenn die erste Violine zum Schlus einer langen Cadenz, in der eine Reihe kleiner, banaler Kunststückchen zusammenhangslos aneinander gereiht sind, sich in die Höhe versteigt und beharrlich um einen halben Ton zu hoch greift; am übermüthigsten zum Schluss, wo in die F-dur-Fanfane der Hörner jedes der Saiteninstrumente aus einer andern Tonart derb hineinstreicht. Mit den halben Tönen nehmen die Leute es gar nicht genau, bequeme Terzen werden fortgeführt, auch wo sie nicht mehr passen; aber mitunter, wenn eine Stimme scheinbar zu früh kommt, oder man einige Takte lang nur Begleitung hört, so dass die Hauptstimme sich zu verpausiren scheint, oder man im entscheidenden Moment einen Ton hört, der infam falsch klingt, lehrt die Fortsetzung, dass kein Fehler passirt, sondern der Zuhörer getäuscht ist, wobei man nicht selten zweifelhaft ist, ob nicht der vorgebliche Componist persiflirt werden soll. (Jahn, 2. Auflage, 2. Band, Seite 54 ff.)

3) Die Harmonie in der Ehe. (Josef Haydn.)

O wunderbare Harmonie!
Was er will, will auch Sie!
Er zechet gern; Sie auch;
Er zählt Ducaten gern,
Und macht den grossen Herrn,
Auch das ist Ihr Gebrauch!
O wunderbare Harmonie,
Was er will, will auch Sie!

4) Josef Lanner, geboren in Wien 11. April 1802, gestorben daselbst 14. April 1843. Seine Werke, über 100 an der Zahl, sind in ihrer Art wahrhaft classische Erzeugnisse. Mit Johann Strauss (Vater) ist er als der Begründer der modernen deutschen Tanzmusik zu betrachten; ächte Grazie und wahrer Humor ist da zu finden; ein Zug österreichisch-gemüthlicher Naivität begründet eine gewisse Verwandtschaft mit den grossen Meistern Haydn, Mozart und Schubert. Ja selbst in Beethoven klingt (selten freilich!) diese Saite hie und da an.

6) a. Das Hildebrandlied. (V. Scheffel)

Hildebrand und sein Sohn Hadubrand, Hadubrand,
Ritten selbender in Wuth entbrant, wuthentbrant,
Gegen die Seestadt Venedig.

*) Hildebrand und sein Sohn Hadubrand, Hadubrand
Kamen selband dann scharf hintereinand
Mit Hieben vom schwersten Kaliber.

Hildebrand und sein Sohn Hadubrand, Hadubrand,
Lachten, als Beiden der Buckel brannt;
Hatten sich nur um so lieber!

Hildebrand und sein Sohn Hadubrand, Hadubrand,
Keiner die Seestadt Venedig fand, Venedig fand,
Da schimpften die Beiden unfähig.

Hildebrand und sein Sohn Hadubrand, Hadubrand,
Ritten bis da, wo ein Wirthshaus stand, Wirthshaus stand;
Wirthshaus mit kühlen Bieren.

Hildebrand und sein Sohn Hadubrand, Hadubrand,
Trunken sich Beid' einen Riesenbrand, Riesenbrand,
Krochen heim auf allen Vieren.

b. Der Ichthyosaurus (V. Scheffel)

Es rauscht in den Schachtelhalmen,
Verdächtig leuchtet das Meer,
Da schwimmt mit Thränen im Auge
Ein Ichthyosaurus daher.
Ihn jammert der Zeiten Verderbniss,
Denn ein sehr bedenklicher Ton
War neuerlich eingerissen
In der Liasformation.

„Der Plesioraus, der Alte,
Er jubelt in Saus und Braus,
Der Pterodaktylus selber
Flog neulich betrunken nach Haus.
„Der Iguanodon, der Lümmel,
Wird frecher zu jeglicher Frist,
Schon hat er am hellen Tage
Die Ichthyosaura geküsst.

Mir ahnt eine Weltkatastrophe,
So kann es ja länger nicht geh'n;
Was soll aus dem Lias noch werden
Wenn solche Dinge geschehen?
So klagte der Ichthyosaurus;
Da ward es ihm kreidig zu Muth,
Sein letzter Seufzer verhallte
Im Qualmen und Zischen der Fluth.

Es starb zu derselbigen Stunde
Die ganze Saurierei,
Sie kamen zu tief in die Kreide,
Da war es natürlich vorbei.
Und der uns hat gesungen
Dies petrefactische Lied,
Der fand's als fossiles Albumblatt
Auf einem Coprolith.

7) Alla turka. Dieses Stück ist das Finale einer Clavier-sonate und wird in der vorliegenden Bearbeitung an vielen Theatern als Zwischenaktsmusik zur Entführung aus dem Serail gespielt. Die Verwandtschaft mit den Janitschaarenchören in dieser Oper ist unverkennbar.

*) Diese und die folgende Strophen hat Scheffel auf Ersuchen für eine Aufführung des acadämischen Gesangvereines zu Wien nachgedichtet.



Des Teufels Antheil.

Romische Oper in drei Akten von Scribe. Musik von Auber.

Ferdinand VI., König von Spanien	Herr Starke.
Maria Theresia von Portugal, seine Gemahlin	Frau Seubert-Hausen.
Raphael d'Estuniga	* Herr Ditt.
Sil Vargas, sein Hofmeister	Frau Ulrich-Rohn.
Carlo Broschi	Fräul. Hartmann.
Casilda, seine Schwester	Herr Schloffer.
Fray Antonio, Groß-Inquisitor	Herr Eichrodt.
Der Graf von Medrano	Herr Fischer.
Ein Thürsteher des königlichen Palastes	
Pagen des Königs und der Königin. Hofgefolge. Inquisitoren. Jäger. Königliche Hellebardiere. Thürsteher des königlichen Palastes.	

Die ersten Akte spielen in der Umgebung von Madrid, der letzte in Aranjuez.

* Raphael: Herr **Sigmund Jäger**, vom Herzogl. Hoftheater in Braunschweig, als letzte Gastrolle.
Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrstuh-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrstuh im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18 " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15 " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " " "	Heidelberg.
" 10 " — " " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.
" 11 " 5 " " " "	

Im Anschluß an die Pfälzerzüge "Fahrgelegenheit" an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

Nachricht.

Die verehrlichen Sperrstuh-Abonnenten werden ersucht, die laut § 1 der Verträge am 1. d. Mts fällig gewordene zweite Hälfte des Jahres-Abonnements der Hoftheaterkasse gefälligst entrichten zu wollen.
Mannheim, den 7. März 1874. **Großherzogl. Hoftheater-Comité.**

1776

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 96. Freitag,

den 20. März 1874.

Neu einstudirt:

Julius Cäsar.

Trauerspiel in 6 Akten von Shakespeare, nach der Uebersetzung von Schlegel für die Bühne eingerichtet.

Julius Cäsar		Herr Müller.
Octavius Cäsar, sein Nefse und Adoptivsohn		Herr Stein.
Marcus Antonius		Herr Hanisch.
Popilius Lena, Senator		Herr Mühlborfer.
Marcus Brutus,	}	Herr Herzfeld.
Cassius,		Herr Eichrodt.
Casca,		Herr Jacobi.
Trebonius,		Herr Bauer.
Ligarius,		Herr Starke.
Decius Brutus,		Herr Werner.
Metellus Cimber,		Herr Gutenthal.
Einna,		Herr L. Müller.
Artemidorus, ein Sophist aus Knidos		Herr Knapp.
Ein Wahrsager		Herr Orth.
Clitus,	}	Herr Lehner.
Strato,		Herr Schlosser.
Lucius,		Fräul. Gafa.
Dardanius,		Herr Peters.
Pinarius, Diener des Cassius		Herr E. Müller.
Claudius, Diener des Antonius		Fräul. Schuster.
Erster	}	Herr Pichler.
Zweiter		Herr Ditt.
Dritter		Herr Erber.
Vierter		Herr Fischer.
Fünfter		Herr Strubel.
Calpurnia, Gemahlin des Cäsar		Frau Hoffmann.
Portia, Gemahlin des Brutus		Frau Herzfeld-Lint.

Senatoren, Bürger und Bürgerinnen, Kinder, Viktoren, Neben, Hauptleute und Soldaten des Brutus, Cassius, Octavius und Antonius, Diener und Sklaven.

Die Scene ist die 4 ersten Akte hindurch zu Rom, der 5. Akt spielt zu Sardes, der 6. bei Philippin.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrstuh-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrstuh im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18	" " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15	" " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10	" " " "	Heidelberg.
" 10 " —	" " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 11 " 5	" " " "	

Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim. 1202



Nr. 99. Mittwoch,

den 25. März 1874.

Hans Heiling.

Romantische Oper in drei Akten und einem Vorspiele von Eduard Devrient.
Musik von Heinrich Marschner.

Personen des Vorspiels:

Die Königin der Erdgeister Frau Ulrich-Rohn.
Ihr Sohn Herr Schlosser.
Erdgeister, Gnomen, Kobolde, Zwerge.

Hierauf folgt unmittelbar die Ouvertüre.

Personen der Oper:

Die Königin der Erdgeister Frau Ulrich-Rohn.
Hans Heiling Herr Schlosser.
Anna, seine Braut Fräul. Ottler.
Gertrud, ihre Mutter Frau Seubert-Hausen.
Konrad, burggräflicher Leibschütz Herr Slowak.
Stephan, } Bauern Herr Ditt.
Niklas, } Herr Eichrodt.

Bauern, Schützen, Spielleute, Erdgeister, Gnomen.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrstuh-Abonnement-Karten gültig.

Eintritts-Preise.

Sperrstuh in d. Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Partere — fl. 42 kr.
Sperrstuh in d. Reserveloge d. zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrstuh im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrstuh im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelbt sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10	Heidelberg.
" 10 " —	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 11 " 6	

Im Anschluß an die Pfälzer Rüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelbt werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

136

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 100. Freitag,

den 27. März 1874.

Gegenüber.

Lustspiel in 3 Aufzügen von Roderich Benedix.

Amalie von Wahren, Wittwe
 Edwina, ihre Nichte
 Leopold von Hausner
 Hartlieb, Concertmeister
 Wolfgang, Hartlieb's Pflegesohn
 Ein Diener der Frau von Wahren

Frau Röcke.
 Fräul. Hagen.
 Herr Hanisch.
 Herr Jacobi.
 Fräul. Jenke.
 Herr Peters.

Hier auf:

Die Verlobung bei Laternenlicht.

Singspiel in 1 Akt, aus dem Französischen von Michel Carré und Léon Battu.
 Musik von J. Offenbach.

Peter, Pächter
 Eise, seine Ruhme
 Anna Marie, { Wittwen, Bäuerinnen
 Katharina, {
 Nachtwächter
 Bauern und Bäuerinnen.

Herr L. Müller.
 Fräul. Hartmann.
 Frau Ulrich-Rohn.
 Frau Wiczek.
 Herr Strubel.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Beurlaubt: Herr Herzfeld.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrstuh-Kabonement-Karten gültig.

Eintritts-Preise.

Sperrstuh in d. Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr. Sperrstuh in d. Reserveloge d. zweiten Ranges 1 fl. 12 kr. Sperrstuh im Parquet 1 fl. 12 kr. Stehplätze im Parquet 1 fl. 12 kr. Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 42 kr.	Partere — fl. 42 kr. Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr. Gallerieloge — fl. 24 kr. Gallerie — fl. 12 kr.
---	---

Billete zu den Sperrstuh im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30 Minuten von Ludwigshafen nach " 11 " 18 " " " " " 9 " 15 " " " " " 10 " 10 " " " " " 10 " — " " Mannheim " " 11 " 5 " " " "	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim. Speyer, Neustadt und Landau. Frankenthal und Worms. Heidelberg. Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
--	--

Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Sonntag, den 29. März 1874.

(Bei aufgehobenem Abonnement):

Zum Vortheile der Hoftheater-Pensions-Anstalt.

Die Galloischen des Glücks.

Zaubermärchen mit Gesang und Tanz in 3 Akten und 8 Bildern von E. Jacobson und D. Girndt.
(Die Grund-Idee ist dem gleichnamigen Andersen'schen Märchen entnommen.)
Musik von G. Lehnhardt.

Erstes Bild: Im Tempel des Glücks. Zweites Bild: Hülfe in der Noth. Drittes Bild: Im Genienhain. Viertes Bild: Der Hochmuths-Teufel. Fünftes Bild: Wo der Pfeffer wächst. Sechstes Bild: Durchlaucht Lotte. Siebentes Bild: Glück und Sorge. Ahtes Bild: Das wahre Glück.

Das Glück	.....	Frau Herzfeld-Vink.
Die Sorge	.....	Frau Kocke.
Grosz,	} Genien	Fräul. Bissinger.
Kolibri,		Sophie Hauser.
Kullrich, Klempler	.....	Herr Pähler.
Lotte, seine Frau	.....	Frau Hoffmann.
Marie,	} deren Kinder	Fräul. Hagen.
Helene,		Fräul. Hartmann.
Fritz,	.....	Fräul. Hafa.
Ruggelberg, pensionirter Länger	.....	Herr Gutenthal.
Karl, sein Sohn	.....	Herr Stein.
Heinrich,	} Lehrlingen bei Kullrich	Herr L. Müller.
Wilhelm,		Herr Eichrodt.
Wina, Kammerjungfer	.....	Frau Gros.
Kena, Minister	.....	Herr Knapp.
Zuffat, ein Mohr	.....	Herr Jacobi.

Genien. Indier. Indierinnen.

Die Handlung spielt theils im Feenreiche, theils in Berlin und theils in Indien.

Im dritten Akt: Indianer-Tanz, arrangirt von Frau Gutenthal und ausgeführt von derselben und dem Corps de Ballet.

Anfang 6 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Verlaubt: Herr Herzfeld.

Alle Freibillets ohne Ausnahme sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	per Platz 1 fl. 12 fr.	Logen des zweiten Ranges	per Platz 1 fl. — fr.
Logen des ersten Ranges	1 fl. 18 fr.	Logen des dritten Ranges	— fl. 42 fr.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	2 fl. 20 fr.	Parterre	— fl. 48 fr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	1 fl. 30 fr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 36 fr.
Sperrsitze im Parquet	1 fl. 30 fr.	Gallerieloge	— fl. 27 fr.
Stehplätze in dem Parquet	1 fl. 12 fr.	Gallerie	— fl. 15 fr.
Reserveloge des zweiten Ranges	— fl. 48 fr.		

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten Samstag den 28. März, Vormittags von 9 — 12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperrsitze Borgemerkten wollen ihre Anträge gefälligst am gleichen Tage, Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr geltend machen, da von da an über alle, den Borgemerkten etwa zugetheilten, von denselben jedoch nicht abgeholtten Logen- und Sperrsitze-Plätze anderweitig verfügt werden wird. Allenfalls freigebliebene und nicht durch Vormerkungen belegte Logen und Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges sind von 3 Uhr desselben Tages an auf dem Hoftheaterbureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 45	Minuten von Ludwigs-hafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18	" " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15	" " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10	" " "	Heidelberg.
" 10 " —	" " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.
" 11 " 5	" " "	



Die Maler.

Lustspiel in drei Aufzügen von Adolf Wilbrandt.

Oswald, Maler	.	.	.	.	Herr Herzfeld.
Werner,	} Maler, Oswald's Freunde	.	.	.	Herr Hanisch.
Simson,		.	.	.	Herr Jacobi.
Rockert, genannt Plato,		.	.	.	Herr Stein.
Sandberg, Banquier		.	.	.	Herr Eichrodt.
Blume		.	.	.	Herr Gutenthal.
Frau von Willnik	.	.	.	.	Frau Rocke.
Leonore von Seefeld, deren Tochter, Wittwe	.	.	.	.	Frau Jacobi.
Else, Werner's Schwester	.	.	.	.	Fräul. Jenke.
Müller, genannt Ubique, Hausmeister der Maler	.	.	.	.	Herr Pichler.
Gerichtsvollzieher	.	.	.	.	Herr Bauer.
Ein Gensdarm	.	.	.	.	Herr Strubel.
Zwei junge Mädchen	} . . . . .	.	.	.	Fräul. Adler.
Ein Farbenreiber		.	.	.	Fräul. Hafa.
Gensdarmen. Diener.	.	.	.	.	Herr Hollerbach.

Ort der Handlung: Eine große Stadt.

Anfang $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrstuh-Abonnement-Karten gültig.

Eintritts-Preise.

Sperrstuh in d. Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Partere	— fl. 42 kr.
Sperrstuh in d. Reserveloge d. zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 30 kr.
Sperrstuh im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge	— fl. 24 kr.
Stehplätze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie	— fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges — fl. 42 kr.		

Billete zu den Sperrstuh im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18 " " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15 " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " " " "	Heidelberg.
" 10 " — " " Mannheim " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe zc.
" 11 " 5 " " " " "	

Zum Anschluß an die Pfälzer Züge "Fahrgelegenheit" an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „Goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

1234

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 102. Dienstag,

den 31. März 1874.

Neu einstudirt:

Orpheus und Eurydice.

Große Oper in drei Akten nach dem Französischen des Moline von J. D. Sander.
Musik von Gluck.

Orpheus	Frau Seubert-Hausen.
Eurydice	Fräul. Ottiker.
Amor	Fräul. Hartmann.

Schäfer und Schäferinnen. Furien und Dämonen. Selige Geister. Gefolge Amor's.

V o r h e r :

I. Grosse Ouverture, opus 124, von Beethoven.

II. Concert für Flöte

mit Begleitung des Orchesters, componirt von Ferdinand Langer
und vorgetragen von Herrn Hofmusikus Hager.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintritts-Preise.

Sperrsitze in d. Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Partere — fl. 42 kr.
Sperrsitze in d. Reserveloge d. zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18 " " " " " " " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15 " " " " " " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " " " " " " " " "	Heidelberg.
" 10 " — " " Mannheim " " " " " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 11 " 5 " " " " " " " " " "	

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

Der Charwoche wegen bleibt die Bühne vom 1. April bis Sonntag den 5. April geschlossen.

4841

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 103. Sonntag, den 5. April 1874.

Ein Sommernachtstraum.

In 3 Abtheilungen von Shakespeare, übersetzt von Schlegel. Musik von Felix Mendelssohn-Bartholdy.

Theseus, Herzog von Athen	.	.	.	.	.	.	.	Herr Hanisch.
Egeus, Vater der Hermia	.	.	.	.	.	.	.	Herr Werner.
Lyfander	}	Liebhaber der Hermia	.	.	.	.	.	Herr Herzfeld.
Demetrius			.	.	.	.	.	Herr Stein.
Philostrat, Aufseher der Lustbarkeiten am Hofe des Theseus	.	.	.	.	.	.	.	Herr v. Neben.
Squinz, der Zimmermann	.	.	.	.	.	.	.	Herr Gutenthal.
Schnock, der Schreiner	.	.	.	.	.	.	.	Herr Knapp.
Zettel, der Weber	.	.	.	.	.	.	.	Herr Pichler.
Flauth, der Bälgenflicker	.	.	.	.	.	.	.	Herr Bauer.
Schnauz, der Kesselflicker	.	.	.	.	.	.	.	Herr Ditt.
Schlucker, der Schneider	.	.	.	.	.	.	.	Herr Eichrodt.
Hypolita, Königin der Amazonen, mit Theseus verlobt	.	.	.	.	.	.	.	Fräul. Schuster.
Hermia, Tochter des Egeus, in Lyfander verliebt	.	.	.	.	.	.	.	Frau Herzfeld-Einf.
Helena, in Demetrius verliebt	.	.	.	.	.	.	.	Fräul. Hagen.
Oberon, König der Elfen	.	.	.	.	.	.	.	Frau Jacobi.
Titania, Königin der Elfen	.	.	.	.	.	.	.	Fräul. Hartmann.
Puck oder Robin Gutgesell, ein Elfe	.	.	.	.	.	.	.	Fräul. Jenke.
Erster	}	Elfe	.	.	.	.	.	Fräul. Masch.
Zweiter			Frau Seubert-Hausen.
Dritter			Sophie Hauser.
Bohnenblütze	}	Elfen	.	.	.	.	.	Kl. Delant.
Spinnweb			Kl. Erle.
Wotte			Kl. Schuler I.
Senffamen			Kl. Schuler II.

Pyramus
Thisbe
Wand
Mondschein
Löwe

} Rollen in dem Zwischenspiel,
das von den Mäpeln vor-
gestellt wird.

Elfen in Oberon's und Titania's Gefolge. Gefolge des Theseus. Wache.
Scene: Athen und ein nahegelegener Wald.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Heute sind die mit **lit. B** bezeichneten Sperrstüb-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Preise sind die Sonntagspreise, nämlich Parterre 48 fr. u. s. w.

Billete zu den Sperrstüb im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr Theodor Pfeiffer, westliche Hauptstraße No. 89.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 45	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18	" " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15	" " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10	" " " "	Heidelberg.
" 10 " —	" " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Carlruhe u.
" 11 " 5	" " " "	

Zum Anschluß an die Pfälzer Züge "Fahrgelegenheit" an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Montag, den 6. April 1874.

(Bei aufgehobenem Abonnement)

Die Hugenotten.

Große Oper in 5 Abtheilungen von Scribe. Musik von Meyerbeer.

Margaretha von Valois, Königin von Navarra, Schwester des Königs von Frankreich	Frau Ulrich-Rohn.
Graf von St. Bris, katholischer Edelmann, Gouverneur des Louvre	Herr Ditt.
Valentine, seine Tochter	Herr Starke.
Graf von Nevers	Herr Peters.
Lavannes	Herr L. Müller.
Gesse	Herr Erber.
De Rez	Herr Knapp.
Méru	Herr Schloffer.
Meaurevert	Herr Schloffer.
Raoul de Rangis, ein protestantischer Edelmann	Herr v. Reichenberg.
Marcel, sein Diener	Fräul. Rasch.
Urbain, Page der Königin	Frau Wetz.
Ehrendamen derselben	Fräul. Bössl.
Ein Nachwächter	Herr Strubel.
Bols-Rosé, protestantischer Soldat	Herr Franke.

Zwei Zigeunerinnen. Drei Ordensbrüder. Katholische und protestantische Edelleute, Hofherren, Hofdamen und Pagen der Königin. Pagen und Diener des Grafen von Nevers. Die Birtelsmeister. Magistratsperson. Studenten. Katholische und protestantische Soldaten. Zigeuner. Ruslanen. Schiffer. Bürger und Volk.

Zeit der Handlung: Im Monat August 1572. Ort: In den beiden ersten Abtheilungen in der Touraine, in den drei letzten in Paris.

* Valentine Fräulein Marie Schrötter vom Königl. Landestheater in Prag.

Im 3. Acte: **Zigeunertanz**, arrangirt von Frau Gutenthal und ausgeführt von derselben und den Fräul. Adler, Gasa, Schuster und Ulmicher.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 5 Uhr.

Alle Freibillets ohne Ausnahme sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	per Platz 1 fl. 12 kr.	Logen des zweiten Ranges	per Platz 1 fl. — kr.
Logen des ersten Ranges	1 fl. 18 kr.	Logen des dritten Ranges	— fl. 42 kr.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	2 fl. 20 kr.	Parterre	— fl. 48 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	1 fl. 30 kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 36 kr.
Sperrsitze im Parquet	1 fl. 30 kr.	Gallerieloge	— fl. 27 kr.
Stehplätze in dem Parquet	1 fl. 12 kr.	Gallerie	— fl. 15 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges	— fl. 48 kr.		

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten Samstag den 4. April, Vormittags von 9 — 12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperrsitze Borgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage, Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr geltend machen, da von da an über alle, den Borgemerkten etwa zugetheilten, von denselben jedoch nicht abgeholtten Logen und Sperrsitze-Plätze anderweitig verfügt werden wird. Allenfalls freigebliene und nicht durch Vormerkungen belegte Logen und Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges sind von 3 Uhr desselben Tages an auf dem Hoftheaterbureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 45	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18	" " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15	" " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10	" " " "	Heidelberg.
" 10 " —	" " Mannheim	Heidelberg, Brunsal, Carlsruhe etc.
" 11 " 5	" " " "	

Zum Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüberliegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.



Die Hochzeitsreise.

Lustspiel in zwei Aufzügen, von H. Benedix.

Otto Lambert, Professor an einem Gymnasium	Herr Hanisch.
Antonie, seine Frau	Frau Jacobi.
Edmund, sein Famulus	Herr Stein.
Hahnensporn, Stiefelpußer	Herr Bauer.
Suße, Kammerjungfer	Fräul. Hagen.

Hierauf neu einstudirt:

Die gefährliche Nachbarschaft.

Operette in 1 Akt nach Rogebue's gleichnamigem Lustspiele frei bearbeitet von Leopold Rocke.
Musik von Ferdinand Langner.

Schneider Fips	Herr Ditt.
Gretchen, seine Mündel	Fräul. Kasch.
Mabaue Zephyr, Modehändlerin, Wittwe	Frau Seubert-Hausen.
Hollmann, ein junger reicher Kaufmann	Herr Slowak.

Anfang $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrstuh-Abonnement-Karten gültig.

Eintritts-Preise.

Sperrstuh in d. Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Partere — fl. 42 kr.
Sperrstuh in d. Reserveloge d. zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrstuh im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrstuh im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückergeben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18	" " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15	" " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10	" " " "	Heidelberg.
" 10 " —	" " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 11 " 5	" " " "	

Im Anschluß an die Pfälzer Rüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.



Nr. 106. Sonntag, den 12. April 1874.

Tannhäuser

und der Sängerkrieg auf der Wartburg.

Große Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Herrmann, Landgraf von Thüringen	.	.	.	.	Herr v. Reichenberg.
Tannhäuser	.	.	.	.	* Herr Starke.
Wolfram von Eschinbach	.	.	.	.	Herr Slowak.
Walter von der Vogelweide	} Ritter und Sänger	.	.	.	Herr Ditt.
Biterolf		.	.	.	Herr L. Müller.
Heinrich, der Schreiber	.	.	.	.	Herr Knapp.
Heinmar von Zweter	.	.	.	.	* * *
Elisabeth, Nichte des Landgrafen.	.	.	.	.	Frau Ulrich-Rohn.
Venus	.	.	.	.	Fräul. Rasch.
Ein junger Hirt	.	.	.	.

Ritter. Grafen und Edelleute. Edelfrauen. Edelknaben. Ältere und jüngere Pilger. Sirenen. Najaden Nymphen. Bacchantinnen.

Die Handlung spielt in Thüringen, Wartburg, im Anfang des dreizehnten Jahrhunderts.

* Tannhäuser: Herr **Georg Unger**, vom Stadttheater in Elberfeld. } als
 * * Elisabeth: Fräulein **Marie Schrötter**, vom Kgl. Landestheater in Prag. } Gäste.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Heute sind die mit **Sit. A** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise.

Sperrsitze in d. Reserveloge d. ersten Ranges 2 fl. 20 kr.	Parterre	— fl. 48 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge d. zweiten Ranges 1 fl. 30 kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 36 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 30 kr.	Gallerieloge	— fl. 27 kr.
Sch Plätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie	— fl. 15 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges — fl. 48 kr.		

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr Theodor Pfeiffer, westliche Hauptstraße No. 89.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 45 Minuten von Ludwigshafen nach	} Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim. Speyer, Neustadt und Landau. Frankenthal und Worms. Heidelberg. Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.
" 11 " 18 " " " " " " " " " " " "	
" 9 " 15 " " " " " " " " " " " "	
" 10 " 10 " " " " " " " " " " " "	
" 10 " — " " " " " " " " " " " "	
" 11 " 5 " " " " " " " " " " " "	

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

210

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 107. Montag,

den 13. April 1874.

Neu einstudirt:

Das Glas Wasser,

oder:

Ursachen und Wirkungen.

Lustspiel in 5 Akten, nach Scribe, von A. Cosmar.

Anna, Königin von England	Frau Jacobi.
Herzogin von Malborough	Frau Herzfeld-Vint.
Henry Saint-John, Vicomte von Bolingbroke	Herr Jacobi.
Masham, Fähndrich im Garde-Regiment	Herr Stein.
Abigail, eine Verwandte der Herzogin	Fräul. Hagen.
Marquis von Torcy, Gesandter Ludwigs XIV.	Herr Eichrodt.
Lady Albermale, eine Hofdame	Fräul. Bissinger.
Ein Parlamentsmitglied	Herr Knapp.
Thompson, Thürsteher der Königin	Herr L. Drüller.

Herren und Damen vom Hofe. Gefolge der Königin. Mitglieder der Oppositions-Partei.
Die Scene spielt in London im Palaste Saint-James. Zeit der Handlung: 1705.

Anfang 1/2 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **III** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintritts-Preise.

Sperrsitze in d. Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Partere — fl. 42 kr.
Sperrsitze in d. Reserveloge d. zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18	" " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15	" " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10	" " " "	Heidelberg.
" 10 " —	" " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.
" 11 " 5	" " " "	

Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.



Der Freischütz.

Große romantische Oper in 3 Abtheilungen von K. v. M. Musik von C. M. von Weber.

Ottokar, böhmischer Fürst	Herr Schloffer.
Kuno, fürstlicher Erbfürster	Herr Ditt.
Agathe, seine Tochter	Fräul. Ottiker.
Menchen, eine Verwandte von ihr	Herr Starke.
Gaspar, erster Jägerbursche { in Kuno's Diensten	Herr Eichrodt.
Max, zweiter Jägerbursche {	Herr Knapp.
Samiel, der wilde Jäger	Herr Peters.
Kilian, ein Bauer	Herr Fischer.
Fürstliche Jäger }	Herr Strubel.
Ein Eremit	Herr v. Reichenberg.

Fürstliches Gefolge. Jäger. Landleute. Brautjungfern. Erscheinungen.

Die Zeit der Handlung ist kurz nach der Beendigung des 30jährigen Krieges.

* Menchen: Fräulein **Jda Herbeck** vom Königl. Hoftheater in München } als
 ** Max: Herr **Georg Unger**, vom Stadttheater in Elberfeld } Gäste.
 Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die nichtständigen Freibillete sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise.

Sperrsitze in d. Reserveloge d. ersten Ranges 2 fl. 20 kr.	Parterre	— fl. 48 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge d. zweiten Ranges 1 fl. 30 kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 36 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 30 kr.	Gallerieloge	— fl. 27 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie	— fl. 15 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges — fl. 48 kr.		

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr Theodor Pfeiffer, westliche Hauptstraße No. 89.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18 " " " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15 " " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " " " " "	Heidelberg.
" 10 " " " " " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.
" 11 " 5 " " " " " "	

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

121

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 111. Montag,

den 20. April 1874.

Badefuren.

Lustspiel in einem Akte von G. zu Putlich.

Frau von Wangen	Frau Hoffmann.
Reinhold, ihr Sohn	Fräul. Hagen.
Louise, eine junge Wittwe	Herr Bauer.
Valentin, Bedienter	

Ort der Handlung: Ein größerer Badeort.

* Reinhold: Herr **Jaritz**, vom Stadttheater in Freiburg im Breisgau als Antrittsrolle.

Hier auf:

Sand in die Augen.

Lustspiel in 2 Aufzügen, frei nach dem Französischen, von Fr. Arnold Hirsch.

Doktor Müller	Herr Müller.
Ottilie, seine Frau	Frau Rocke.
Klotilde, ihre Tochter	Fräul. Jenke.
Wimmer, Rentier	Herr Pichler.
Babette, seine Frau	Frau Hoffmann.
Ferdinand, sein Sohn	Herr Eichrodt.
Rippelberger, sein Onkel	Herr Werner.
Therese, Köchin (bei Ottilien)	Frau Gros.
Toni, Stubenmädchen (bei Ottilien)	Fräul. Bissinger.
Anna, Stubenmädchen (bei Wimmer)	Fräul. Hafa.
Ein Tapezier	Herr Knapp.
Ein Koch	Herr Starke.
Ein Commis	Herr Lehner.
Ein Jäger	Herr Orth.
Ein Livredienter	Herr Fischer.
Ein Kammerdiener	Herr Peters.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18	" " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15	" " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10	" " " "	Heidelberg.
" 10 " —	" " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 11 " 5	" " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.

Im Anschluß an die Pfälzerzüge "Fahrlegenheit" an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

114

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 113. Freitag,

den 24. April 1874.

Zum ersten Male:

Die Hochzeit zu Alfasa.

Schauspiel in 4 Akten von Heberg. Aus dem Schwedischen von G. Hilber.

Birger, Jarl zu Bjelbo	Herr Hanisch.
Wrechtild, seine Gemahlin	Frau Jacobi.
Bengt Lagmann, sein Bruder	Herr Herzfeld.
Härved Boson, Heerführer des Jarls	Herr Jacobi.
Wagnhild, seine Frau, Schwester des Jarls	Frau Herzfeld-Vint.
Knut Algotson, Ritter	Herr Werner.
Ingrid, sein Weib	Frau Hoffmann.
Sigrid, deren Tochter	Fräul. Jenke.
Botvid, Prior in Wreta	Herr Gutenthal.
Kol Lynneson, Bengts Stallmeister	Herr Eichrodt.
Sune, Bengts Schreiber	Herr Stein.
Björn, Knuts alter Waffenträger	Herr Pichler.
Juga, dessen Tochter	Fräul. Hagen.
Ein Diener Bengts	Herr Fischer.

Ritter. Damen. Mönche. Pagen. Knechte, Mägde, Bauern zc.

Die Handlung findet statt in Ostgothland, theils zu Bjelbo, theils zu und in der Nähe von Alfasa.
Zeit: 1261.

Anfang $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintritts-Preise.

Sperrsitze in d. Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Partere — fl. 42 kr.
Sperrsitze in d. Reserveloge d. zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18	" " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15	" " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10	" " " "	Heidelberg.
" 10 " —	" " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe zc.
" 11 " 5	" " " "	

Im Anschluß an die Pfälzer Rüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

4154

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 116. **Mittwoch,**

den 29. April 1874.

Neu einstudirt:

Die Schweizerfamilie.

Lyrische Oper in drei Abtheilungen, frei nach dem Französischen bearbeitet von Castelli.
Musik von Weigl.

Graf Wallstein, reicher Gutsbesitzer in Deutschland	Herr Starke.
Durmann, sein Verwalter	Herr Knapp.
Richard Boll, Bauer aus der Schweiz	Herr Ditt.
Gertrude, sein Weib	Frau Seubert-Hausen.
Emmeline, seine Tochter	Fräul. Ottiker.
Jakob Freiburg, Hirt von den Schweizer-Alpen	Herr Slowak.
Paul, Durmann's Vetter	Herr L. Müller.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrstz-Abonnement-Karten gültig.

Eintritts-Preise.

Sperrstze in d. Reserveloge des ersten Rangs 2 fl. — kr.	Partere — fl. 42 kr.
Sperrstze in d. Reserveloge d. zweiten Rangs 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrstze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrstzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18 " " " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15 " " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " " " " "	Heidelberg.
" 10 " — " " Mannheim " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 11 " 5 " " " " " "	

Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 117. Freitag,

den 1. Mai 1874.

Zum ersten Male wiederholt:

Die Hochzeit zu Alfasa.

Schauspiel in 4 Akten von Hedberg. Aus dem Schwedischen von G. Silber.

Birger, Jarl zu Bjelbo	Herr Hanisch.
Wrechtild, seine Gemahlin	Frau Jacobi.
Bengt Lagmann, sein Bruder	Herr Herzfeld.
Härved Boson, Heerführer des Jarls	Herr Jacobi.
Wagnhild, seine Frau, Schwester des Jarls	Frau Herzfeld-Lint.
Knut Algotson, Ritter	Herr Werner.
Ingrid, sein Weib	Frau Hoffmann.
Sigrud, deren Tochter	Fräul. Jenke.
Botvid, Prior in Wreta	Herr Gutenthal.
Kol Lynneson, Bengts Stallmeister	Herr Eichrodt.
Sune, Bengts Schreiber	Herr Stein.
Björn, Knuts alter Waffenträger	Herr Pichler.
Inga, dessen Tochter	Fräul. Hagen.
Ein Diener Bengts.	Herr Fischer.

Ritter. Damen. Mönche. Pagen. Knechte, Mägde, Bauern etc.

Die Handlung findet statt in Ostgothland, theils zu Bjelbo, theils zu und in der Nähe von Alfasa.
Zeit: 1261.

Anfang $1\frac{1}{2}$ Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintritts-Preise.

Sperrsitze in d. Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Partere — fl. 42 kr.
Sperrsitze in d. Reserveloge d. zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18 " " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15 " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " " " "	Heidelberg.
" 10 " — " " Mannheim " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.
" 11 " 5 " " " " "	

Im Anschluß an die Pfälzer Rüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 118. Sonntag, den 3. Mai 1874.

Zum hundertsten Male:

Die Stumme von Portici.

Große Oper in 5 Akten von Scribe und Delavigne. Musik von Auber.

Masaniello, neapolitanischer Fischer	• • • • •	•	* Frau Herzfeld-Dink.
Fenella, seine Schwester	• • • • •	•	Herr Slowak.
Alfonso, Sohn des Vicekönigs von Neapel, Grafen von Arcos	• • • • •	•	Frau Ulrich-Rohn.
Elvira, dessen Braut	• • • • •	•	Frau Wezel.
Ehrendame der Elvira	• • • • •	•	Herr L. Müller.
Lorenzo, Alfonso's Freund	• • • • •	•	Herr Starke.
Pietro, Masaniello's Gefährten	• • • • •	•	Herr Ditt.
Borella,	• • • • •	•	Herr Knapp.
Selva, Offizier des Vicekönigs	• • • • •	•	

Damen der Elvira, vornehme Neapolitaner, Magistratspersonen, Pagen, Gefolge des Alfonso, Wachen, Volk von Neapel, Marktweiber und Krämer, Neapolitanische Fischer und Fischerinnen, Landleute aus der Umgegend Neapels.

Zeit der Handlung: Das Jahr 1647. — Ort der Handlung: Erster Akt: In den Gärten des Vicekönigs von Neapel. Zweiter Akt: Am Gestade des Meeres mit Aussicht auf den Vesuv. Dritter Akt: Marktplatz von Neapel. Vierter Akt: Masaniello's Hütte mit Aussicht auf Neapel. Fünfter Akt: In dem Palaste des Vicekönigs mit Aussicht auf den Vesuv.

* Masaniello: Herr Georg Unger als Antrittsrolle

Im 1. Acte Bolero, spanischer Nationaltanz und im 3. Acte Tarantella,

arrangirt von Frau Pauline Gutenthal

und ausgeführt von derselben und den Fräul. Hafa, Schuster, Adler und Ullmicher.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise.

Sperrsitze in d. Reserveloge d. ersten Ranges 2 fl. 20 kr.	Parterre	— fl. 48 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge d. zweiten Ranges 1 fl. 30 kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 36 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 30 kr.	Gallerieloge	— fl. 27 kr.
Schuplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie	— fl. 15 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges — fl. 48 kr.		

Billets zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr Theodor Pfeiffer, westliche Hauptstraße No. 89.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 45 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18 " " " " " " " " " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15 " " " " " " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " " " " " " " " "	Heidelberg.
" 10 " — " " " " " " " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 11 " 5 " " " " " " " " " "	

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.



Die Räuber.

Trauerspiel in 5 Abtheilungen von Schiller.

Maximilian, regierender Graf von Moor	.	.	.	.	.	Herr Bauer.
Karl	{ seine Söhne	.	.	.	.	Herr Herzfeld.
Franz		.	.	.	.	Herr Jacobi.
Amalie, seine Nichte	.	.	.	.	.	Frau Herzfeld-Wink.
Spiegelberg	.	.	.	.	.	Herr Gutenthal.
Schweizer	.	.	.	.	.	Herr Werner.
Grimm	.	.	.	.	.	Herr L. Müller.
Schusterle	{ Libertiner, nachher Banditen	.	.	.	.	Herr E. Müller.
Roller		.	.	.	.	Herr Jariß.
Ragmann		.	.	.	.	Herr Knapp.
Schwarz		.	.	.	.	Herr Schlosser.
Kosinski		.	.	.	.	Herr Stein.
Herrmann, Bastard eines Edelmanns	.	.	.	.	.	Herr Eichrodt.
Ein Vater	.	.	.	.	.	Herr Pichler.
Daniel, ein alter Diener	.	.	.	.	.	Herr Starke.

Räuber. Volk.

Ort der Handlung: Verschiedene Gegenden in Deutschland. Zeit: Die Mitte des 18. Jahrhunderts.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 10 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Krank: Herr Ditt.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintritts-Preise.

Sperrsitze in d. Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Partere	— fl. 42 kr.
Sperrsitze in d. Reserveloge d. zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge	— fl. 24 kr.
Stehplätze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie	— fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges — fl. 42 kr.		

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30 Minuten von Ludwigshafen nach	} Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim. Speyer, Neustadt und Landau. Frankenthal und Worms. Heidelberg. Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 9 " 45 " " " " "	
" 9 " 15 " " " " "	
" 10 " 10 " " " " "	
" 10 " — " " Mannheim " "	

Im Anschluß an die Pfälzer Rüge "Fahrgelegenheit" an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Dienstag, den 5. Mai 1874.

(Bei aufgehobenem Abonnement)

Erste Gastdarstellung

des Herrn Eugen Gura vom Stadttheater zu Leipzig.

Tannhäuser

und der Sängerkrieg auf der Wartburg.

Große Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Herrmann, Landgraf von Thüringen	Herr v. Reichenberg.
Tannhäuser	Herr Unger.
Wolfram von Eschinbach	*
Walter von der Vogelweide	Herr Slowak.
Witwolt	Herr Starke.
Heinrich, der Schreiber	Herr L. Müller.
Reinmar von Zweter	Herr Knapp.
Elisabeth, Nihte des Landgrafen	Fräul. Dittler.
Venus	Frau Ulrich-Rohn.
Ein junger Hirt	Fräul. Rasch.

Ritter. Grafen und Edelleute. Edelfrauen. Edelknaben. Ältere und jüngere Pilger. Sirenen. Najaden. Nymphen. Bacchantinnen.

Die Handlung spielt in Thüringen, Wartburg, im Anfang des dreizehnten Jahrhunderts.

* Wolfram von Eschinbach: Herr Gura.
Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Alle Freibillets ohne Ausnahme sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	per Platz 1 fl. 12 kr.	Logen des zweiten Ranges	per Platz 1 fl. — kr.
Logen des ersten Ranges	1 fl. 18 kr.	Logen des dritten Ranges	— fl. 42 kr.

Eintrittspreise:

Sperreloge in der Reserveloge des ersten Ranges	2 fl. 20 kr.	Parterre	— fl. 48 kr.
Sperreloge in der Reserveloge des zweiten Ranges	1 fl. 30 kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 36 kr.
Sperreloge im Parquet	1 fl. 30 kr.	Gallerieloge	— fl. 27 kr.
Stehplätze in dem Parquet	1 fl. 12 kr.	Gallerie	— fl. 15 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges	— fl. 48 kr.		

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperreloge für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten **M o n t a g** den 4. Mai, Vormittags von 9 — 12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperreloge Borgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage, Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr geltend machen, da von da an über alle, den Borgemerkten etwa zugetheilten, von denselben jedoch nicht abgeholten Logen- und Sperreloge-Plätze anderweitig verfügt werden wird. Allenfalls freigebliebene und nicht durch Vormerkungen belegte Logen und Sperreloge im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges sind von 3 Uhr desselben Tages an auf dem Hoftheaterbureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 45	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
11 " 18	" " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15	" " " "	" " " "
" 10 " 10	" " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " —	" " Mannheim	Heidelberg.
" 11 " 5	" " " "	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüberliegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 120. Mittwoch,

den 6. Mai 1874.

Die Gassoschen des Glücks.

Zaubermärchen mit Gesang und Tanz in 3 Akten und 8 Bildern von E. Jacobson und D. Girndt.
(Die Grund-Idee ist dem gleichnamigen Andersen'schen Märchen entnommen.)
Musik von G. Lehnhardt.

Erstes Bild: Im Tempel des Glücks. Zweites Bild: Hülfe in der Noth. Drittes Bild: Im Genienhain. Viertes Bild: Der Hochmuths-Teufel. Fünftes Bild: Wo der Pfeffer wächst. Sechstes Bild: Durchlaucht Lotte. Siebentes Bild: Glück und Sorge. Achtes Bild: Das wahre Glück

Das Glück	Genien	Frau Herzfeld-Lint.
Die Sorge		Frau Rocco.
Grosa,	Genien	Fräul. Bissinger.
Kolibri,		Sophie Haufer.
Kullrich, Klempner		Herr Pichler.
Lotte, seine Frau		Frau Hoffmann.
Marie,	deren Kinder	Fräul. Hagen.
Helene,		Fräul. Hartmann.
Fritz,		Fräul. Jenke.
Muggelberg, pensionirter Tänzer		Herr Gutenthal.
Karl, sein Sohn		Herr Stein.
Heinrich,	Lehrjungen bei Kullrich	Herr L. Müller.
Wilhelm,		Herr Eichrodt.
Mina, Kammerjungfer		Frau Gros.
Nena, Minister		Herr Knapp.
Zussuf, ein Mohr		Herr Jacobi.

Genien. Indier. Indierinnen.

Die Handlung spielt theils im Feenreiche, theils in Berlin und theils in Indien.

Im dritten Akt: Indianer-Tanz, arrangirt von Frau Gutenthal.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Krank: Herr Ditt.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintritts-Preise.

Sperrsitze in d. Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Partere	— fl. 42 kr.
Sperrsitze in d. Reserveloge d. zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge	— fl. 24 kr.
Stehplätze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie	— fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 42 kr.		

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 9 " 45 " " " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15 " " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " " " " "	Heidelberg.
" 10 " — " " " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe zc.
" 11 " 5 " " " " " "	

Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

4202

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 121. Freitag,

den 8. Mai 1874.

Zum ersten Male:

Die Realisten.

Auffspiel in vier Aufzügen von Ernst Wichert.

Franz Werwein, Fabrikant	Herr Werner.
Robert, sein Sohn, Assessor bei der Regierung und Landwehroffizier	Herr Jarky.
Julie, seine Tochter	Fräul. Jente.
Robertich Werwein, sein jüngerer Bruder	Herr Hanisch.
Emanuel Knorr, Professor und Gymnasialoberlehrer	Herr Bähler.
Charlotte, seine Tochter	Fräul. Hagen.
Friederike, seine Schwester, Blumenmalerin	Frau Rode.
Edmund Wastel, Maler	Herr Herzfeld.
Löwenberg, Banquier	Herr Jacobi.
Ein Diener bei Franz Werwein	Herr Peters.

Ort der Handlung: Eine große Stadt.

Anfang $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Krank: Herr Ditt.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrst.-Abonnement-Karten gültig

Eintritts-Preise.

Sperrsitze in d. Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Partere — fl. 42 kr.
Sperrsitze in d. Reserveloge d. zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 9 " 45 " " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15 " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " " " "	Heidelberg.
" 10 " — " " Mannheim "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe zc.
" 11 " 6 " " " "	

Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 122. Montag,

den 11. Mai 1874.

Neu einstudirt:

Damenkrieg.

Lustspiel in drei Abtheilungen, von Scribe, deutsch von Dfers.

Gräfin von Autreval, geb. Kermadio	.	.	.	.	.	Frau Jacobi.
Leonie von Villegontier, ihre Nichte	.	.	.	.	.	Fräul. Jente.
Henri von Flavigneul	.	.	.	.	.	Herr Jariß.
Gustav von Grignon	.	.	.	.	.	Herr Herzfeld.
Baron von Montrichard	.	.	.	.	.	Herr Jacobi.
Ein Unteroffizier	.	.	.	.	.	Herr Knapp.
Ein Bedienter	.	.	.	.	.	Herr Peters.
Dragoner.	.	.	.	.	.

Ort der Handlung: Schloß Autreval in der Nähe von Lyon. — Zeit Oktober 1817.

Vorher:

Grosses Musikalisches Quodlibet von Ferd. Langer.

Nach dem 1. Akte:

Milanollo-Marsch, Pas de deux, ausgeführt von Frau Pauline Gutenthal und Fräulein Louise Spegele.

Nach dem 2. Akte:

Il baccio, Pas seul, getanzt von Fräulein Louise Spegele.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Krank: Herr Ditt.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrstuh-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrstühlen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 9 " 45 " " " " " " " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15 " " " " " " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " " " " " " " " "	Heidelberg.
" 10 " — " " " " " " " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe zc.
" 11 " 5 " " " " " " " " " "	

Im Anschluß an die Pfälzerzüge "Fahrgelegenheit" an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 123. Donnerstag, den 14. Mai 1874.

Letzte Gastdarstellung
des Herrn Eugen Gura vom Stadttheater zu Leipzig.

Der fliegende Holländer.

Romantische Oper in drei Acten von Richard Wagner.

Daland, ein norwegischer Seefahrer	Herr Starke.
Senta, seine Tochter	Fräul. Ottiker.
Eril, ein Jäger	Herr Unger.
Mary, Senta's Amme	Frau Wlczek.
Der Steuermann Daland's	Herr Slowak.
Der Holländer	*

Matrosen des Norwegers. Die Mannschaft des fliegenden Holländers. Norwegische Mädchen und Frauen.

Ort der Handlung: Die norwegische Küste.

* Der Holländer: Herr Eugen Gura.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 18 kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrsit-Abonnement-Karten gültig.

Die nichtständigen Freibillete sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise.

Sperrsitze in d. Reserveloge d. ersten Ranges 2 fl. 20 kr.	Parterre	— fl. 48 kr.
Serrsitze in der Reserveloge d. zweiten Ranges 1 fl. 30 kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 36 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 30 kr.	Gallerieloge	— fl. 27 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie	— fl. 15 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges — fl. 48 kr.		

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr Theodor Pfeiffer, westliche Hauptstraße No. 89.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18 " " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15 " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " " " "	Heidelberg.
" 10 " — " " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.
" 11 " 5 " " " "	

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 124. Freitag,

den 15. Mai 1874.

Zum ersten Male wiederholt:

Die Realisten.

Auflspiel in vier Aufzügen von Ernst Wichert.

Franz Werwein, Fabrikant	Herr Werner.
Robert, sein Sohn, Assessor bei der Regierung und Landwehroffizier	Herr Jariß.
Julie, seine Tochter	Fräul. Jenke.
Roderich Werwein, sein jüngerer Bruder	Herr Hanisch.
Emanuel Knorr, Professor und Gymnasialoberlehrer	Herr Bichler.
Charlotte, seine Tochter	Fräul. Hagen.
Friederike, seine Schwester, Blumenmalerin	Frau Roßke.
Edmund Wastel, Maler	Herr Herzfeld.
Löwenberg, Banquier	Herr Jacobi.
Ein Diener bei Franz Werwein	Herr Peters.

Ort der Handlung: Eine große Stadt.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Krank: Herr Ditt.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintritts-Preise.

Sperrsitze in d. Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Partere — fl. 42 kr.
Sperrsitze in d. Reserveloge d. zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 9 " 45 " " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15 " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " " " "	Heidelberg.
" 10 " — " " Mannheim " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 11 " 5 " " " " "	

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 125. Sonntag, den 17. Mai 1874.

Wegen Unpäßlichkeit des Fräul. Schroetter, statt der angekündigten Oper:
„Robert der Teufel“

Der Troubadour.

Romantische Oper in 4 Akten von Salvatore Cammarone. Musik von Josef Verdi.

Erster Akt: Der Zweikampf. Dritter Akt: Der Sohn der Zigeunerin.
Zweiter Akt: Die Zigeunerin. Vierter Akt: Das Hochgericht.

Der Graf von Luna	: Herr Schlosser.
Leonore	: Frau Ulrich-Rohn.
Azucena, eine Zigeunerin	: Frau Seubert-Hausen.
Manrico	: Herr Unger.
Ferrando, Luna's Vertrauter	: Herr Ditt.
Inez, Dienerin der Leonore	: Frau Wlczel.
Ruiz, Vertrauter des Manrico	: Herr L. Müller.
Ein alter Zigeuner	: Herr Strubel.
Ein Bote	: Herr Knapp.

Gefährten Leonore's, Klosterfrauen. Diener des Grafen. Zigeuner und Zigeunerinnen zc.
Die Handlung fällt in den Anfang des 15. Jahrhunderts und spielt theils in Biscaya, theils in Arragonien.
Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise.

Sperrsitze in d. Reserveloge d. ersten Ranges 2 fl. 20 kr.	Parterre	— fl. 48 kr.
Serrsitze in der Reserveloge d. zweiten Ranges 1 fl. 30 kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 36 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 30 kr.	Gallerieloge	— fl. 27 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie	— fl. 15 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges — fl. 48 kr.		

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr Theodor Pfeiffer, westliche Hauptstraße No. 89.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 45 Minuten von Ludwigshafen nach	} Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim. Speyer, Neustadt und Landau. Frankenthal und Worms. Heidelberg. Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe zc.
" 11 " 18 " " " " " "	
" 9 " 15 " " " " " "	
" 10 " 10 " " " " " "	
" 10 " — " " Mannheim " "	
" 11 " 5 " " " " " "	

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 126. Montag,

den 18. Mai 1874.

Der beste Ton.

Lustspiel in 4 Abtheilungen, von Töpfer.

Oberjägermeister von Strehlen	Herr Werner.
Philipp von Strehlen, sein Neffe	Herr Herzfeld.
Louise, dessen Gattin	Fräul. Jenke.
Leopoldine von Strehlen, Philipp's Schwägerin, Wittwe	Frau Jacobi.
Major von Warren	Herr Hanisch.
Herr von Sporting	Herr Pichler.
Herr von Mixler	Herr Stein.
Herr von Specht	Herr Eichrodt.
Netti, Kammermädchen der Frau von Strehlen	Fräul. Hagen.
Nikolaus, (Bediente des Herrn von Strehlen	Herr Bauer.
Friedrich, (.	Herr Peters.
Modenhändlerin	Frau Gros.
Diener des Oberjägermeisters	Herr Orth.
Tafelbedier	Herr Fischer.

Die Handlung geschieht im Hause Philipp's von Strehlen.

Anfang $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende gegen halb 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintritts-Preise.

Sperrsitze in d. Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Partere — fl. 42 kr.
Sperrsitze in d. Reserveloge d. zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Siehpätze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18 " " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15 " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " " " "	Heidelberg.
" 10 " — " " Mannheim " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 11 " 5 " " " " "	

Im Anschluß an die Pfälzer Rüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.



Der Sturm.

Schauspiel in 4 Aufzügen und einem Vorspiel von Shakespeare. Neu übersetzt und für die deutsche Bühne eingerichtet von Franz Dingelstedt. Musik von W. Taubert.

Alonso, König von Neapel	Herr Werner.
Ferdinand, sein Sohn	Herr Herzfeld.
Sebastian, sein Bruder	Herr Starke.
Prospero, rechtmäßiger Herzog von Mailand	Herr C. Müller.
Miranda, seine Tochter	Frau Jacobi.
Antonio, Prospero's Bruder, durch Usurpation Herzog von Mailand	Herr Eichrodt.
Gonzalo	Herr Bichler.
Abriano	Herr Stein.
Francisco	Herr C. Müller.
Caliban, eine Mißgeburt, Prospero's Slave	Herr Jacobi.
Trinculo, Hofnarr	Herr Gutenthal.
Stephano, Alonso's Kellermeister	Herr Ditt.
Capitain	Herr Knapp.
Bootsmann	Herr Bauer.
Ariel, ein Luftgeist	Fräul. Jenke.
Neola	Fräul. Hartmann.

Wasser- und Erd-Geister, Erscheinungen dem Prospero dienstbar, Matrosen, Alonso's Gefolge.
Der Schauplatz ist im Vorspiel das Deck eines Schiffes auf offener See; hernach Prospero's Rauber Eiland

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise.

Sperrsitze in d. Reserveloge d. ersten Ranges 2 fl. 20 kr.	Parterre — fl. 48 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge d. zweiten Ranges 1 fl. 30 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . . — fl. 36 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 30 kr.	Gallerieloge — fl. 27 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Galerie — fl. 15 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 48 kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr Theodor Pfeiffer, westliche Hauptstraße No. 89.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 45 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18 " " " " " " " " " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15 " " " " " " " " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " " " " " " " " " " "	Heidelberg.
" 10 " — " " " " " " " " " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.
" 11 " 5 " " " " " " " " " " " "	

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.



Montag, den 25. Mai 1874.

(Bei aufgehobenem Abonnement)

Gastdarstellung

der K. K. Hof- und Kammersängerin aus Wien,
Frau Bertha Ehnn-Sand.

Faust und Margaretha.

Große Oper in 5 Aufzügen, nach dem Französischen des Jules Barbier und Michel Carré. Musik von Ch. Gounod.

Doktor Faust
Rephistopheles
Margaretha
Valentin ihr Bruder, Soldat
Martha Schmetlin, Margarethens Nachbarin
Siebel
Frosch } Studenten
Brander }
Erster }
Zweiter } Bürger
Dritter }
Vierter }
Ein Geist

Herr Unger.
Herr Starke.

Herr Knapp
Frau Witzel.
Frau Hartmann.
Herr Slowak.
Herr v. Reichenberg.
Herr Gutenthal.
Herr Fischer.
Herr v. Müller.
Herr Peters.
Herr Ditt.

Bürger, Frauen und Mädchen, Kinder, Studenten, Soldaten, Krämer, Musikanten, Volk, Geister, Erscheinungen und Engel.

* Margaretha:

Frau Ehnn-Sand

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 5 Uhr.

Alle Freibillets ohne Ausnahme sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Portier-Logen	per Platz 1 fl. 45 kr.	Logen des zweiten Ranges	per Platz 1 fl. 30 kr.
Logen des ersten Ranges	2 fl. — kr.	Logen des dritten Ranges	1 fl. — kr.

Eintrittspreise:

Sperreloge in der Reserveloge des ersten Ranges 1. u. 2. Reihe	3 fl. 30 kr.	Reserveloge des zweiten Ranges hinterer Raum	1 fl. — kr.
Sperreloge in der Reserveloge ersten Ranges folgende Reihen	3 fl. — kr.	Portier	1 fl. — kr.
Sperreloge in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 48 kr.
Sperreloge im Parquet	2 fl. — kr.	Gallerieloge	— fl. 30 kr.
Stehplätze im Parquet	1 fl. 30 kr.	Gallerie	— fl. 18 kr.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperreloge für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten Samstag den 23. Mai, Vormittags von 9—12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperreloge vorgemerktten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage, Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr geltend machen, da von da an über alle, den vorgemerktten etwa zugetheilten, von denselben jedoch nicht abgeholtten Logen- und Sperreloge-Plätze anderweitig verfügt werden wird. Allenfalls freigebliebene und nicht durch Vormerkungen belegte Logen und Sperreloge im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges sind von 3 Uhr desselben Tages an auf dem Hoftheaterbureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 45 Minuten	von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18	" " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15	" " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10	" " "	Heidelberg.
" 10 " —	" " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.
" 11 " 5	" " "	

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüberliegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 130 **Mittwoch,**

den 27. Mai 1874.

Wegen Unpäßlichkeit des Fr. Hagen, statt des angekündigten Lustspiels
„So wie es Euch gefällt“:

Epidemisch.

Schwank in vier Aufzügen von Dr. J. B. von Schweizer.

Von Romberg, Major	Herr Hanisch.
Minna, seine Frau.	Frau Jacobi.
Erna, seine Nichte	Fräul. Jenke.
von Sturmwitz, Major a. D.	Herr Werner.
Kuno von Selneck, Lieutenant	Herr Herzfeld.
Alfred von Selneck, Porte-Épee-Fähnrich	Herr Stein.
Commissionsrätthin Bertha Stumm	Frau Herzfeld-Eink.
Görlitzer, Börsenmakler	Herr Bauer.
Rehbock, Weinwirth	Herr Pichler.
Frau Schulz, Zimmervermieterin	Frau Rothe.
Anna, Dienstmädchen bei von Romberg	Fräul. Bissinger.

Ort der Handlung: Ein große Stadt.

Zeit: Die Gegenwart.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrstuh-Abonnement-Karten gültig.

Eintritts-Preise.

Sperrstuh in d. Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Partere — fl. 42 kr.
Sperrstuh in d. Reserveloge d. zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrstuh im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrstuh im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr Theodor Pfeiffer, westliche Hauptstraße No. 89.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18 " " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15 " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " " " "	Heidelberg.
" 10 " — " " Mannheim " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 11 " 5 " " " " "	

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Donnerstag, den 28. Mai 1874.

(Bei aufgehobenem Abonnement)

Gastdarstellung

der K. K. Hofoper- und Kammersängerin aus Wien,
Frau Bertha Ehnn-Sand.

Die Favoritin.

Große Oper in 4 Akten nach dem Französischen des A. Meyer und G. Vaey.
Musik von G. Donizetti.

Alphonse XI., König von Castilien	Herr Schloffer.
Leonore de Gusmann	* Frau Weget.
Ines, ihre Vertraute	Herr Stewak.
Fernando	Herr L. Müller.
Don Gaspar, königlicher Offizier	Herr v. Reichenberg.
Balthasar, Prior des Klosters St. Jakob von Compostella	

Herrn und Damen bei Hofe. Pagen. Mönche und Nonnen.
Die Handlung geht in Castilien im Jahr 1340 vor.

* Leonore: Frau Bertha Ehnn-Sand.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Alle Freibillets ohne Ausnahme sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	per Platz 1 fl. 45 kr.	Logen des zweiten Ranges	per Platz 1 fl. 30 kr.
Logen des ersten Ranges	2 fl. — kr.	Logen des dritten Ranges	1 fl. — kr.

Eintrittspreise:

Sperreloge in der Reserveloge des ersten Ranges 1. u. 2. Reihe	3 fl. 30 kr.	Reserveloge des zweiten Ranges hinterer Raum	1 fl. — kr.
Sperreloge in der Reserveloge ersten Ranges folgende Reihen	3 fl. — kr.	Parterre	1 fl. — kr.
Sperreloge in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 48 kr.
Sperreloge im Parquet	2 fl. — kr.	Gallerieloge	— fl. 30 kr.
Stehplätze im Parquet	1 fl. 30 kr.	Gallerie	— fl. 18 kr.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperreloge für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten Mittwochs den 27. Mai, Vormittags von 9—12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperreloge Borgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am Donnerstag von 9 Uhr an geltend machen, da von da an über alle, den Borgemerkten etwa zugetheilten, von denselben jedoch nicht abgeholtten Logen- und Sperreloge-Plätze anderweitig verfügt werden wird. Allenfalls freigebliebene und nicht durch Vormerkungen belegte Logen und Sperreloge im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges sind von 3 Uhr desselben Tages an auf dem Hoftheaterbureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Theodor Pfeiffer, westliche Hauptstraße Nr. 89.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18 " " " " " " " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15 " " " " " " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " " " " " " " " "	Heidelberg.
" 10 " — " " " Mannheim " " " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.
" 11 " 5 " " " " " " " " " "	

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 131 Freitag,

den 29. Mai 1874.

Zum ersten Male wiederholt:

Die Rose vom Kaukasus.

Dramatisches Gedicht in 2 Aufzügen von Rudolf Gottschall.

Fürst Dscherikoff, russischer Oberst	Herr Hanisch.
Gobunoff, Hauptmann, sein Freund	Herr Jacobi.
Sarema	Frau Herzfeld-Wint.
Amul-Beg, Sarema's Vater	Herr Werner.
Erster Escherkessen-Häuptling	Herr Eichrodt.
Zweiter Escherkessen-Häuptling	Herr Orth.
Ahlan	Herr Herzfeld.
Der Prophet	Herr C. Müller.
Ein Kosak	Herr Peters.

Russen, Escherkessen. Ort der Handlung: Ein russisches Fort im Kaukasus und die Umgegend.
Zeit: 1841.

Darauf:

Monsieur Hercules.

Posse in 1. Akt von G. Belly.

Mahlmann, Director eines Erziehungsinstituts	Herr Jacobi.
Ernestine, seine Tochter	Fräul. Bissinger.
Maus, Candidat	Herr Stein.
Schreier	Herr Bickler.
Cäsar	Herr Eichrodt.
August, Aufwärter	Herr Gutenthal.
Hanne, Stubenmädchen	Fräul. Hartmann.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrstuh-Abonnement-Karten gültig.

Krank: Fräul. Hagen.

Eintritts-Preise.

Sperrsitze in d. Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Partere — fl. 42 kr.
Sperrsitze in d. Reserveloge d. zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr Theodor Pfeiffer, westliche Hauptstraße No. 89.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 45 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18 " " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15 " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " " " "	Heidelberg.
" 10 " — " " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.
" 11 " 5 " " " "	

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Sonntag, den 31. Mai 1874.

(Bei aufgehobenem Abonnement)

Letzte Gastdarstellung

der K. K. Hofoper- und Kammersängerin aus Wien,
Frau Bertha Ehnn-Sand.

Die Favoritin.

Große Oper in 4 Akten nach dem Französischen des A. Meyer und G. Baez;
Musik von G. Donizetti.

Alphonse XI, König von Castilien	Herr Schloffer.
Leonore de Gusmann	* Frau Wlczel.
Jnes, ihre Vertraute	Herr Slowak.
Fernando	Herr L. Müller.
Don Gasparro, königlicher Offizier	Herr v. Reichenberg.
Balthasar, Prior des Klosters St. Jakob von Compostella	

Herrn und Damen bei Hofe. Pagen. Mönche und Nonnen.

Die Handlung geht in Castilien im Jahr 1344 vor.

* Leonore: Frau Bertha Ehnn-Sand.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kassenöffnung 5 Uhr.

Alle Freibillets ohne Ausnahme sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	per Platz 1 fl. 45 kr.	Logen des zweiten Ranges	per Platz 1 fl. 30 kr.
Logen des ersten Ranges	" 2 fl. — kr.	Logen des dritten Ranges	" 1 fl. — kr.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1. u. 2. Reihe	3 fl. 30 kr.	Reserveloge des zweiten Ranges hinterer Raum	1 fl. — kr.
Sperrsitze in der Reserveloge ersten Ranges folgende Reihe	3 fl. — kr.	Parterre	1 fl. — kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 48 kr.
Sperrsitze im Parquet	2 fl. — kr.	Gallerieloge	— fl. 30 kr.
Stehplätze im Parquet	1 fl. 30 kr.	Gallerie	— fl. 18 kr.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten Samstag den 30. Mai, Vormittags von 9—12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperrsitze Borgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage, Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr geltend machen, da von da an über alle, den Borgemerkten etwa zugetheilten, von denselben jedoch nicht abgeholtten Logen- und Sperrsitze-Plätze anderweitig verfügt werden wird. Allenfalls freigebliebene und nicht durch Vormerkungen belegte Logen und Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges sind von 3 Uhr desselben Tages an auf dem Hoftheaterbureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Theodor Pfeiffer, westliche Hauptstraße Nr. 89.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 45 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germesheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18 " " " " " " " " " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15 " " " " " " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " " " " " " " " "	Heidelberg.
" 10 " — " " " Mannheim " " " " " "	Heidelberg, Brühl, Carlbrunn etc.
" 11 " 5 " " " " " " " " " "	



Neu einstudirt:

So wie es Euch gefällt.

Lustspiel in 3 Aufzügen von Shakespeare (nach der Uebersetzung von Schlegel und Tieck.)

Herzog Friedrich, in Verbannung	Herr Werner.
Rosalinde, seine Tochter	Frau Jacobi.
Leopold, Bruder des Herzogs und Usurpator seines Landes.	Herr Eichrodt.
Celia, seine Tochter	Fräul. Hagen.
Jacques { Edelleute des Herzogs Friedrich	Herr Jacobi.
Amiens {	Herr B. Müller.
Lebeau { Edelleute am Hofe Leopolds	Herr Bauer.
Marcell {	Herr Peters.
Olivier { Söhne des Freiherrn Roland de Boys	Herr Hanisch.
Orlando {	Herr Herzfeld.
Adam, ihr alter Diener	Herr Starke.
Jacques de Boys, ein Ritter	Herr E. Müller.
Probststein, Narr { in Leopold's Diensten	Herr Gutenthal.
Charles, Kinger {	Herr Knapp.
Dennis, Olivier's Diener	Herr Tochtermann.
Ehrn Olibarius Textdrehet, Pfarrer	Herr Mühlborfer.
Phöbe, eine Schäferin	Fräul. Jenke.
Corinus { Schäfer	Herr Ditt.
Silvius {	Herr Stein.
Käthchen, ein Bauernmädchen	Fräul. Bissinger.
Wilhelm ein Bauernbursche	Herr v. Reichenberg.
Edelleute. Jäger. Pagen. Herolde. Gefolge. Hirten. Volk.	

Anfang $1\frac{1}{2}$ Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintritts-Preise.

Sperrsitze in d. Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Partere	— fl. 42 kr.
Sperrsitze in d. Reserveloge d. zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge	— fl. 24 kr.
Stehplätze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie	— fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges — fl. 42 kr.		

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr Theodor Pfeiffer, westliche Hauptstraße No. 89.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18 " " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15 " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " " " "	Heidelberg.
" 10 " — " " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 11 " 5 " " " " "	



Hans Heiling.

Romantische Oper in drei Akten und einem Vorspiele von Eduard Devrient.
Musik von Heinrich Marschner.

Personen des Vorspiels:

Die Königin der Erdgeister Frau Ulrich-Rohn.
Ihr Sohn Herr Schloffer.

Erdgeister, Gnomen, Kobolde, Zwerge.

Hierauf folgt unmittelbar die Ouverture.

Personen der Oper:

Die Königin der Erdgeister Frau Ulrich-Rohn.
Hans Heiling Herr Schloffer.
Anna, seine Braut Fräul. Ottiker.
Gertrud, ihre Mutter Frau Seubert-Hausen.
Konrad, burggräflicher Leibschütz Herr Slowak.
Stephan, } Bauern Herr Ditt.
Niklas, } Herr Eichrodt.

Bauern, Schützen, Spielleute, Erdgeister, Gnomen.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Krank: Herr Franke.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintritts-Preise.

Sperrsitze in d. Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Partere — fl. 42 kr.
Sperrsitze in d. Reserveloge d. zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr Theodor Pfeiffer, westliche Hauptstraße No. 89.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18 " " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15 " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " " " "	Heidelberg.
" 10 " — " " Mannheim " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 11 " — " " " " "	

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 133. Mittwoch,

den 3. Juni 1874.

Wegen Erkrankung des Herrn Slowak, statt der angekündigten Oper:
„Hans Heiling“.

Der Waffenschmied.

Komische Oper in 3 Abtheilungen. Musik von A. Vorping.

Hans Stabinger, berühmter Waffenschmied und Thierarzt	Herr Knapp.
Marie, seine Tochter	Fräul. Rasch.
Graf von Liebenau, Ritter	Herr Schlosser.
Georg, sein Knappe	Herr Peters.
Adelhof, Ritter aus Schwaben	Herr Ditt.
Armentraut, Marien's Erzieherin	Frau Wlezel.
Brenner, Gastwirth und Stabinger's Schwager	Herr Bauer.
Ein Schmiedegeselle	Herr Strubel.

Schmiedegesellen, Bürger und Bürgerinnen, Ritter, Herolde, Knappen, Pagen und Volk.

Ort der Handlung: Worms.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kr. zu haben.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Krank: Herr Franke.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrstuh-Abonnement-Karten gültig.

Eintritts-Preise.

Sperrstuh in d. Reserveloge des ersten Rangs 2 fl. — Kr.	Partere	— fl. 42 Kr.
Sperrstuh in d. Reserveloge d. zweiten Rangs 1 fl. 12 Kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 30 Kr.
Sperrstuh im Parquet 1 fl. 12 Kr.	Gallerieloge	— fl. 24 Kr.
Stehplätze im Parquet 1 fl. 12 Kr.	Gallerie	— fl. 12 Kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 42 Kr.		

Billete zu den Sperrstuh im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr Theodor Pfeiffer, westliche Hauptstraße No. 89.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18 " " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15 " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " " " "	Heidelberg.
" 10 " — " " Mannheim " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 11 " — " " " " "	

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 134. Freitag,

den 5. Juni 1874.

Zum ersten Male:

Ultimo.

Schwan in 5 Aufzügen von G. von Moser.

Lebrecht Schlegel, Commerzienrath	.	.	.	.	.	Herr Pächler.
Caroline, seine Frau	.	.	.	.	.	Frau Röcke.
Therese, deren Tochter	.	.	.	.	.	Fräul. Jenke.
Reinhardt Schlegel, Professor	.	.	.	.	.	Herr Jacobi.
Pauline, seine Frau	.	.	.	.	.	Frau Hoffmann.
Hedwig, deren Tochter	.	.	.	.	.	Fräul. Hagen.
Lange, Onkel der beiden Schlegel	.	.	.	.	.	Herr Werner.
Herr von Haas	.	.	.	.	.	Herr Stein.
Bruno Berndt, Arzt	.	.	.	.	.	Herr Jaris.
Georg Richter	.	.	.	.	.	Herr Herzfeld.
Bernhardt, Buchhalter bei Schlegel	.	.	.	.	.	Herr Knapp.
Schönmann, Factotum des Professors	.	.	.	.	.	Herr Bauer.
August, Diener	.	.	.	.	.	Herr Eichrodt.
Emma, Kammermädchen	{	im Hause des Commerzienraths	.	.	.	Fräul. Hafa.
Frau Walder, Zimmervermieterin	.	.	.	.	.	Frau Witzel.

Das Stück spielt in einer großen Stadt.

Anfang $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Krank: Herr Franke. Herr Slowak.

Heute sind die mit Lit. A. bezeichneten Sperrstuh-Abonnement-Karten gültig.

Eintritts-Preise.

Sperrstuh in d. Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Partere	— fl. 42 kr.
Sperrstuh in d. Reserveloge d. zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 30 kr.
Sperrstuh im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge	— fl. 24 kr.
Stehplätze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie	— fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges		— fl. 42 kr.

Billete zu den Sperrstuh im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigsbasen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Wälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr Theodor Pfeiffer, westliche Hauptstraße No. 89.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30 Minuten von Ludwigsbasen nach		Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18	" " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15	" " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10	" " " "	Heidelberg.
" 10 " —	" " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.
" 11 " —	" " " "	

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 136. Montag,

den 8. Juni 1874.

Neu einstudirt:

Christophe und Renata,

oder:

Die Verwaisten.

Schauspiel in 2 Aufzügen frei nach Aubray, von C. Blum.

Baronin von Tourjagu	Herr Jariß.
Eduard Garnier, ihr Neffe	Fräul. Hagen.
Renata, eine junge Waise	Fräul. Jenke.
Christophe, ihr Bruder	Frau Roßke.
Babette, Kammermädchen der Baronin	Herr Gutenthal.
Bernard, Kammerdiener Eduard's	Herr Pichler.
Goupil, Gastwirth	Fräul. Bissinger.
Jacqueline, Aufwärterin	

Bediente der Baronin.

Die Handlung geht im ersten Aufzug in dem Gasthose Goupil's, in der Gegend von Blois, im zweiten auf dem Landhause der Baronin vor.

Hierauf neu einstudirt:

Die Dienstboten.

Lustspiel in einem Akte von R. Benedix.

August, Kammerdiener	Herr Jacobi.
Christiane, Köchin	Fräul. Hagen.
Antoinette, Kammerjungfer	Herr Pichler.
Buschmann, Kutscher	Herr Eichrodt.
Philipp, Reitknecht	Fräul. Jenke.
Hannchen, Stubenmädchen	Herr Stein.
Andreas, Bäckerjunge	Fräul. Hagen.
Gretchen, Milchmädchen	Herr C. Müller.
Hans, Fleischerbursche	

* Baronin von Tourjagu | Frau Könen-Leopold, vom Stadttheater in Düsseldorf (als Gast.)
 ** Christiane

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Krank: Herr Franke.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrstich-Abonnement-Karten gültig.
 Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrstich im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigsbasen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Badener Bahnen und in Heidelberg: Herr Theodor Pfeiffer, westliche Hauptstraße No. 89.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30 Minuten von Ludwigsbasen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18 " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15 " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " " "	Heidelberg.
" 10 " — " " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.
" 11 " — " " " "	

4211

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 137. **Mittwoch,**

den 10. Juni 1874.

Gast-Darstellung
der Frau **Bianca Blume-Santer,**
vom Theater de la Scala in Mailand.

Fidelio.

Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Beethoven.

Don Fernando, erster Minister des Königs von Spanien	Herr Schlosser.
Don Pizarro, Gouverneur einer Festung, die als Staatsgefängniß dient	Herr Starke.
Florestan, ein vornehmer Gefangener	Herr Unger.
Leonore, seine Gemahlin, unter dem Namen Fidelio	*
Rocco, Kerkermeister	Herr Ditt.
Marzeline, seine Tochter	Fräul. Rasch.
Jacquino, Pförtner	Herr Slowak.

Staatsgefängene. Offiziere und Wachen. Volk.

Die Handlung geht nahe bei Sevilla im Staatsgefängniß der Festung vor, worin Pizarro Gouverneur ist.

* Leonore: Frau Bianca Blume-Santer.

Vorher:

Ouverture zur Oper „Leonore“ (ersten Bearbeitung des Fidelio.)

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang $1\frac{1}{2}$ Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Krank: Herr Franke.

Heute sind die mit Lit. **A** bezeichneten Sperrsiß-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsißen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr Theodor Pfeiffer, westliche Hauptstraße No. 89.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18 " " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15 " " " " "	Franenthal und Worms.
" 10 " 10 " " " " "	Heidelberg.
" 10 " — " " Mannheim " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 11 " — " " " " "	

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 139. Sonntag, den 14. Juni 1874.

Dritte und letzte Gast-Darstellung
der Frau **Bianca Blume-Santer**,
vom Theater della Scala in Mailand.

LOHENGRIK.

Große romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Heinrich der Vogler, deutscher König	Herr Knapp.
Lohengrin	Herr Unger.
Elsa von Brabant	* Fräul. Gasa.
Herzog Gottfried, ihr Bruder	Herr Schlosser.
Friedrich von Telramund, brabantischer Graf	Frau Seubert-Hausen.
Ortrud, seine Gemahlin	Herr Starke.
Der Heerrufer des Königs	Herr Ditt.
Erster	Herr v. Müller.
Zweiter	Herr Slowak.
Dritter	Herr Strubel.
Vierter	Frau Slowak.
Erster	Fräul. König.
Zweiter	Fräul. Bössl.
Dritter	Fräul. Krapp.
Vierter	

Sächsische und brabantische Grafen und Edle. Edelfrauen. Edelknaben. Mannen. Frauen. Knechte.
Antwerpen: erste Hälfte des zehnten Jahrhunderts.

* Elsa: Frau Bianca Blume-Santer.

Die schwierige Aufstellung der Decorationen erfordert längere Zwischenakte wie gewöhnlich.
Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 18 Kr. zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 5 Uhr.

Krank: Herr Franke. — Fräul. Hartmann. — Herr von Reichenberg.

Heute sind die mit **lit. B** bezeichneten Sperrstüb-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise.

Sperrstüb in d. Reserveloge d. ersten Ranges 2 fl. 20 kr.	Parterre	— fl. 48 kr.
Sperrstüb in der Reserveloge d. zweiten Ranges 1 fl. 30 kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 36 kr.
Sperrstüb im Parquet 1 fl. 30 kr.	Gallerieloge	— fl. 27 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie	— fl. 15 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges — fl. 48 kr.		

Billete zu den Sperrstüben im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Bewaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Badener Bahnen und in Heidelberg: Herr Theodor Pfeiffer, westliche Hauptstraße No 89.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 45 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10	Heidelberg.
" 10 " —	Heidelberg, Bruchsal, Carlruhe etc.
" 11 " —	



Cato von Eisen.

Lustspiel in 3 Akten, nach dem Spanischen des Corostiza von Laube.

Siegfried von Eisenstein	Herr Pichler.
Siegelinde von Eisenstein, dessen Tochter	Frau Jacobi.
Bertha von Eltvill, dessen Nichte	Fräul. Hagen.
Siegmund von Eisenstein, dessen Sohn.	Herr Stein.
Cato von Eisen	Herr Herzfeld.
Justizrath von Semmel	Herr Gutenthal.
Polizeirath Kreuzer	Herr Berner.
Kaspar, von Eisen's Reitknecht	Herr Bauer.
Kocha, Jose,	Fräul. Bissinger.
Jacob, Diener,	Herr Eichrodt.
Andreas, Gärtner,	Herr Peters.
Hippolyt, Kutscher,	Herr Orth.
Weber, Gensd'armenie-Unteroffizier	Herr Knapp.
Ein Schreiber	Herr Eckert.

Gensd'armen.

Das Stück spielt bei Rüdesheim am Rhein auf dem Landgute Eisenstein's.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Krank: Herr Franke. — Fräul. Hartmann.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrst. Abonnement-Karten gültig.

Eintritts-Preise.

Sperrst. in d. Reserveloge des ersten Rangs 2 fl. — kr.	Partere	— fl. 42 kr.
Sperrst. in d. Reserveloge d. zweiten Rangs 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 30 kr.
Sperrst. im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge	— fl. 24 kr.
Stehplätze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie	— fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 42 kr.		

Billete zu den Sperrst. im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr Theodor Pfeiffer, westliche Hauptstraße No. 89.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18 " " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15 " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " " " "	Heidelberg.
" 10 " — " " Mannheim " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 11 " — " " " " "	



DIE AFRIKANERIN.

Große Oper in 5 Akten von E. Scribe. Deutsch von F. Gumbert. Musik von G. Meyerbeer.

Dom Pedro, Vorsitzender im Rathe des Königs von Portugal	Herr Knapp.
Dom Diego, Admiral	Herr Starke.
Ines, seine Tochter	Frau Ulrich-Rohn.
Basco de Gama, Marine-Offizier	Herr Unger.
Dom Alvar, Mitglied des Rathes	Herr L. Müller.
Der Groß-Inquisitor von Lissabon	Herr Ditt.
Der Oberbramine	Herr v. Reichenberg.
Anna, Ines's Begleiterin	Frau Wlczel.
Selika	Frau Seubert-Hausen.
Melusko | Eclaven	Herr Schloffer.
Ein Marine-Offizier	Herr Orth.
Ein Bramine	Herr Peters.
Ein Matrose	Herr Lehner.

Bischöfe, Rätthe, Cavaliere, Marine-Offiziere, Huissiers, Matrosen, Soldaten. Indianer: Große des Reichs, Priester des Brama und der verschiedenen Kasten, Priesterinnen, Bajaderen, Krieger, Volk, Sklaven etc.

Der erste und zweite Akt spielt in Lissabon, der dritte auf einem Schiff, der vierte und fünfte auf der Insel Madagaskar. Zeit: Ende des 15. Jahrhunderts.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 18 kr. zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 5 Uhr.

Krank: Herr Franke. — Fräul. Hartmann.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise.

Sperrsitze in d. Reserveloge d. ersten Ranges 2 fl. 20 kr.	Parterre — fl. 48 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge d. zweiten Ranges 1 fl. 30 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 36 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 30 kr.	Gallerieloge — fl. 27 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 15 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . — fl. 48 kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr Theodor Pfeiffer, westliche Hauptstraße No 89.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 45 Minuten von Ludwigshafen nach	} Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim. Speyer, Neustadt und Landau. Frankenthal und Worms. Heidelberg. Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.
" 11 " 18 " " " " "	
" 9 " 15 " " " " "	
" 10 " 10 " " " " "	
" 10 " — " " Mannheim " "	
" 11 " — " " " " "	

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 141. Mittwoch,

den 17. Juni 1874.

Orpheus und Eurydice.

Große Oper in drei Akten nach dem Französischen des Moline von J. D. Sander.
Musik von Gluck.

Orpheus Frau Seubert-Hausen.
Eurydice Fräul. Ottiker.
Amor Fräul. Rasch.

Schäfer und Schäferinnen. Furien und Dämonen. Seltsame Geister. Gefolge Amor's.

Vorher:

Sinfonie in H-moll (Fragment)

von Fr. Schubert.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Krank: Herr Franke. — Fräul. Hartmann.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintritts-Preise.

Sperrsitze in d. Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Partere — fl. 42 kr.
Sperrsitze in d. Reserveloge d. zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr Theodor Pfeiffer, westliche Hauptstraße No. 89.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18 " " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15 " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " " " "	Heidelberg.
" 10 " — " " Mannheim " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 11 " — " " " " "	

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei

Auf dem Theaterzettel vom Montag, den 15. Juni wurden die gültigen Sperrsitze-Abonnement-Karten aus Versehen mit Lit. **B** anstatt mit Lit. **A** bezeichnet.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 142. Freitag,

den 19. Juni 1874.

NARZISS.

Trauerspiel in fünf Akten, von U. E. Brachvogel.

Maria Leszcynska, Königin von Frankreich, Gemahlin Ludwig's XV.	Frau Hoffmann.
Ludwig Franz von Bourbon, Prinz von Conti, Großprior des Malthefer-Ordens	Herr Hanisch.
Marquise de Boufflers, Hofdame der Königin	Fräul. Schaar.
Marquise de Pompadour, Palastdame	Frau Herzfeld-Dint.
Marquise d'Epinau, deren Vertraute	Frau Noche.
Herzog von Choiseul d'Amboise, Premierminister	Herr Herzfeld.
Abbé Terray, Minister des Innern, Jesuit, Beichtvater des Königs	Herr Knapp.
Marquis Silhouette, Finanzminister	Herr L. Müller.
Maupéau, Kanzler	Herr Bauer.
Graf du Barri, Kammerherr des Königs	Herr Werner.
Eugene de Saint-Lambert, Capitain der Nobelgarde	Herr Jariß.
Demoiselle Doris Duinault, Schauspielerin am Théâtre Français, Vor- leserin der Königin	Frau Jacobi.
Baron von Holbach,	Herr Böhler.
Grimm, } Philosophen der Encyclopädie	Herr Eichrodt.
Diderot, }	Herr Ditt.
Chevalier Salvandy, } Chevaliers im Dienste der Marquise von Pompadour	Herr Kochtermann.
Chevalier d'Arreuilles, }	Herr Orth.
Narziss Rameau	Herr Jacobi.
Barjac, Holbach's Kammerdiener	Herr Gutenthal.
Colette, Kammermädchen der Duinault	Fräul. Bissinger.
Kammerdiener der Königin	Herr Peters.
Ein Diener Choiseul's	Herr Fischer.

Gäste und Diener Holbach's. Damen Pagen und Diener im Gefolge der Pompadour. Nobelgardisten
Ort der Handlung: Abwechselnd Paris und Versailles. Zeit 1764.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrstuh-Abonnement-Karten gültig.

Eintritts-Preise.

Sperrstuh in d. Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Partere — fl. 42 kr.
Sperrstuh in d. Reserveloge d. zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . . — fl. 30 kr.
Sperrstuh im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrstuh im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr Theodor Pfeiffer, westliche Hauptstraße No. 89.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Gernersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18 " " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15 " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " " " "	Heidelberg.
" 10 " — " " Mannheim " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 11 " — " " " " "	

185

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 144. Montag,

den 22. Juni 1874.

Zum ersten Male wiederholt:

Ultimo.

Schwank in 5 Aufzügen von G. von Moser.

Lebrecht Schlegel, Commerzienrath Caroline, seine Frau Therese, deren Tochter Reinhardt Schlegel, Professor Pauline, seine Frau Hedwig, deren Tochter Lange, Onkel der beiden Schlegel Herr von Haas Bruno Berndt, Arzt Georg Richter Bernhardt, Buchhalter bei Schlegel Schönemann, Factotum des Professors August, Diener Emma, Kammermädchen Frau Balder, Zimmervermieterin	Herr Bichler. Frau Röcke. Fräul. Jenke. Herr Jacobi. Frau Hoffmann. Fräul. Hagen. Herr Werner. Herr Stein. Herr Jariß. Herr Herzfeld. Herr Knapp. Herr Bauer. Herr Eichrodt. Fräul. Hafa. Frau Blczel.
--	--

} im Hause des Commerzienraths

Das Stück spielt in einer großen Stadt.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Krank: Herr Franke. — Fräul. Hartmann.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrstuh-Abonnement-Karten gültig.

Eintritts-Preise.

Sperrstuh in d. Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Partere — fl. 42 kr.
Sperrstuh in d. Reserveloge d. zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrstuh im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrstuh im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr Theodor Pfeiffer, westliche Hauptstraße No. 89.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18 " " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15 " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " " " "	Heidelberg.
" 10 " — " " Mannheim " "	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.
" 11 " — " " " " "	

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.



Cartouffe.

Lustspiel in 5 Akten von Molière, für die deutsche Bühne bearbeitet von Zschokke.

Madame Pernelle	Frau Hoffmann.
Orgon, ihr Sohn	Herr Werner.
Elmire, seine zweite Frau	Frau Jacobi.
Damis, sein Sohn (erster Ehe	Herr Eichrodt.
Marianne, seine Tochter	Fräul. Hagen.
Cleant, Elmirens Bruder	Herr Bauer.
Valer	Herr Herzfeld.
Cartouffe	Herr Jacobi.
Dorine, Kammermädchen	Fräul. Jenke.
Loyal, Hüßler	Herr Pichler.
Offizier	Herr Knapp.

Anfang $1\frac{1}{2}$ Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kassenöffnung 6 Uhr.

Krank: Herr Franke. — Fräul. Hartmann.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrstüb-Abonnement-Karten gültig.

Eintritts-Preise.

Sperrstüb in d. Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — fr.	Partere — fl. 42 fr.
Sperrstüb in d. Reserveloge d. zweiten Ranges 1 fl. 12 fr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 fr.
Sperrstüb im Parquet 1 fl. 12 fr.	Gallerieloge — fl. 24 fr.
Stehplätze im Parquet 1 fl. 12 fr.	Gallerie — fl. 12 fr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . — fl. 42 fr.	

Billete zu den Sperrstüben im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr Theodor Pfeiffer, westliche Hauptstraße No. 89.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserlautern und Dürkheim.
" 11 " 18 " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15 " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " " Mannheim	Heidelberg.
" 10 " — " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 11 " — " " " "	

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Montag, den 29. Juni 1874.

(Bei aufgehobenem Abonnement)
Zweite und letzte Gast-Darstellung
des Herrn **Wilhelm Knaack**
vom K. K. priv. Carltheater in Wien.
Neu einstudirt:

Recept gegen Schwiegermütter.

Lustspiel in einem Aufzuge nach dem Spanischen des Don Juan Manuel Diana.
 Federico, ein spanischer Edelmann . . . Herr Jariß . . . Don Cleto de Sangredo, Hausarzt Leoncia's
 Mariana, seine Frau . . . Fräul. Jenke . . . Raphael, Freund Federico's . . . Herr Herzfeld.
 Dolores, deren Mutter . . . Frau Herzfeld-Lint. . . Juan, Bedienter bei Federico . . . Herr Fischer.
 Donna Leoncia, Marianens Großmutter . . . Frau Hoffmann.
 Ort der Handlung: Toledo. — Zeit: Die Gegenwart.
 Hierauf zum ersten Male:

Pächterin und Barbier

oder:
Die Kunst geliebt zu werden.

Liederspiel in einem Aufzuge nach dem Französischen. Musik von Ferdinand Gumbert.
 Klätschen, eine junge Pächterin . . . Fräul. Rasch . . . Korrad . . . Herr Eichrodt.
 Peter . . . Herr L. Müller . . . Esterwich, Barbier . . .
 Gretchen, Geschwisterkinder . . . Fräul. Hagen . . . Brigitte, Schenkweibin . . . Frau Kocke.
 Bauern und Bäuerinnen. Musikanten.

Zum Schluß:

Eine vollkommene Frau.

Lustspiel in einem Akte von Karl Götliß.
 Kröbel, pensionirter Kammerer in einer kleinen Stadt . . . Herr Herzfeld . . . Luise, dessen Frau . . . Frau Jacobi.
 Paul Sorau, Arzt, sein Neffe . . .
 Minna, Dienstmädchen . . . Fräul. Hagen.
 Scene: Eine große Residenz.

Herr Wilhelm Knaack.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Kant: Herr Franke. — Fräul. Hartmann. Verlobt: Herr C. Müller. — Herr Ditt

Alle Freibillets ohne Ausnahme sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	per Platz 1 fl. — fr.	Logen des zweiten Ranges	per Platz — fl. 48 fr.
Logen des ersten Ranges	1 fl. 6 fr.	Logen des dritten Ranges	— fl. 36 fr.

Eintrittspreise:

Sperreloge in der Reserveloge des ersten Ranges	2 fl. — fr.	Parterre	— fl. 42 fr.
Sperreloge in der Reserveloge des zweiten Ranges	1 fl. 12 fr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 30 fr.
Sperreloge im Parquet	1 fl. 12 fr.	Gallerieloge	— fl. 24 fr.
Stehplätze in dem Parquet	1 fl. 12 fr.	Gallerie	— fl. 12 fr.
Reserveloge des zweiten Ranges	— fl. 42 fr.		

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperreloge für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten Montag den 29. Juni, Vormittags von 9—12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperreloge Borgemerkten wollen ihre sprüche gefälligst am gleichen Tage, Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr geltend machen, da von da an über alle, den Borgemerkten etwa zugetheilten, von denselben jedoch nicht abgeholten Logen- und Sperreloge-Plätze anderweitig verfügt werden wird. Allenfalls freigebliebene und nicht durch Vormerkungen belegte Logen und Sperreloge im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges sind von 3 Uhr desselben Tages an auf dem Hoftheaterbureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30 Minuten von Ludwigsbafen nach	Speyer, Wermersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18 " " " " " " " " " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15 " " " " " " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " " " " " " " " "	Heidelberg.
" 10 " — " " " " " " " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.
" 11 " — " " " " " " " " " "	

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Samstag, den 27. Juni 1874.

(Bei aufgehobenem Abonnement)

Gast-Darstellung

des Herrn **Wilhelm Knaack**

vom K. K. priv. Carltheater in Wien.

Der Hofmeister in tausend Nengsten.

Lustspiel in 1 Akte nach dem Französischen, bearbeitet von Th. Hell.

Freiherr von Altsch	Herr Werner.	Julie von Saltern	Fräul. Jenke.
Heinrich, sein Sohn	Herr Stein.	Lieschen, ein Bauerntöchterlein	Fräul. Hagen.
Magister Rossenius, Heinrichs Hofmeister	*	Jakob, Rossenius' Bedienter	Herr Gütenthal.

Ort der Handlung: Altsch's Landgut.

Hierauf neu einstudirt:

Der Sohn auf Reisen.

Original-Lustspiel in 2 Abtheilungen von Feldmann.

Herr Hallmer, Privatier	Herr Werner.	Louise, Frau Hallmer's Nichte	Fräul. Jenke.
Frau Hallmer, seine Frau	Frau Röde.	Volkner, Schulmeister	Herr Bauer.
Julius, ihr Sohn	Herr Jariß.	Peter, Bedienter in Hallmer's Hause	*

Ein Kutscher. Nachbarn. Die Handlung beginnt Morgens und endet Abends.

Zum Schluß neu einstudirt.

SCHNEIDER FIPS.

oder:

Die gefährliche Nachbarschaft.

Poße mit Gesang in einem Akt von Kozebue (neu eingerichtet).

Fips, Schneider	Fräul. Hagen.	Franz Hollmann, ein junger reicher Kaufmann	Herr Stein.
Lieschen, seine Mündel	Frau Hoffmann.	Johann, sein Diener	Herr Peters.
Madame Zephyr, Marchande de modes			

* Magister Rossenius
* Peter
* Fips

Herr Wilhelm Knaack.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Alle Freibillets ohne Ausnahme sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	per Platz 1 fl. — fr.	Logen des zweiten Ranges	per Platz — fl. 48 fr.
Logen des ersten Ranges	1 fl. 6 fr.	Logen des dritten Ranges	— fl. 36 fr.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	2 fl. — fr.	Parterre	— fl. 42 fr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	1 fl. 12 fr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 30 fr.
Sperrsitze im Parquet	1 fl. 12 fr.	Gallerieloge	— fl. 24 fr.
Stehplätze in dem Parquet	1 fl. 12 fr.	Gallerie	— fl. 12 fr.
Reserveloge des zweiten Ranges	— fl. 42 fr.		

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten Samstag den 27. Juni, Vormittags von 9—12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperrsitze Borgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage, Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr geltend machen, da von da an über alle, den Borgemerkten etwa zugetheilten, von denselben jedoch nicht abgeholt Logen- und Sperrsitze-Plätze anderweitig verfügt werden wird. Allenfalls freigebliebene und nicht durch Vormerkungen belegte Logen und Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges sind von 3 Uhr desselben Tages an auf dem Hoftheaterbureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 45 Minuten von Ludwigs hafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18 " " " " " " " " " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15 " " " " " " " " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " " " " " " " " " " "	Heidelberg.
" 10 " — " " " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.
" 11 " — " " " " " " " " " " " "	



Nr. 147. Sonntag, den 28. Juni 1874.

Hans Heiling.

Romantische Oper in drei Akten und einem Vorspiele von Eduard Devrient.
Musik von Heinrich Marschner.

Personen des Vorspiels.

Die Königin der Erdgeister	Frau Ulrich-Rohn.
Ihr Sohn	Herr Schloffer.

Erdgeister, Gnomen, Kobolde, Zwerge.

Hierauf folgt unmittelbar die Ouvertüre.

Personen der Oper:

Die Königin der Erdgeister	Frau Ulrich-Rohn.
Hans Heiling	Herr Schloffer.
Anna, seine Braut	Fräul. Ottiker.
Gertrud, ihre Mutter	Frau Seubert-Hausen.
Konrad, burggräflicher Leibschüt.	Herr Slowak.
Stephan, | Bauern	Herr Ditt.
Niklas, |	Herr Eichrodt.

Bauern, Schützen, Spielleute, Erdgeister, Gnomen.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Krant: Herr Franke. — Fräul. Hartmann.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrstuh-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise.

Sperrstuh in d. Reserveloge d. ersten Ranges 2 fl. 20 kr.	Parterre	— fl. 48 kr.
Sperrstuh in der Reserveloge d. zweiten Rangs 1 fl. 30 kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 36 kr.
Sperrstuh im Parquet 1 fl. 30 kr.	Gallerieloge	— fl. 27 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie	— fl. 15 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges — fl. 48 kr.		

Billete zu den Sperrstuh im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auwärtinge nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen (durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr Theodor Pfeiffer, westliche Hauptstraße No 89.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 45 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18 " " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15 " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " " " "	Heidelberg.
" 10 " — " " Mannheim " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.
" 11 " — " " " " "	

1145

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 148. **Mittwoch,**

den 1. Juli 1874.

Martha

oder:

Der Markt zu Richmond.

Oper in 4 Abtheilungen, theilweise nach einem Plane von St. Georges, von Friedrich.
Musik von Friedrich Flotow.

Lady Harriet Durham, Ehrenfräulein der Königin	Frau Ulrich-Rohn.
Nancy, ihre Vertraute	Frau Seubert-Hausen.
Lord Tristan Willefort, ihr Vetter	Herr Starke.
Lyonel	Herr Slowal.
Blumfeldt, ein reicher Pächter	Herr Schlosser.
Der Richter von Richmond	Herr Knapp.
Drei Mägde	Fräul. Bössl.
	Fräul. König.
	Fräul. Eckert.
Ein Diener der Lady	Herr Peters.
Der Gerichtsdiener.	

Pächter, Mägde, Knechte, Jäger und Jägerinnen im Gefolge der Königin, Pagen, Diener.

Scene: Theils auf dem Schlosse der Lady, theils zu Richmond und dessen Umgebung.

Zeit: Regierung der Königin Anna.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Beurlaubt: Fräul. Hartmann. — Herr Ditt. — Herr C. Müller. — Frau Jacobi.
Fräul. Jenke. — Frau Wiczek.

Heute sind die mit Lit. **A** bezeichneten Sperrstüb-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr Theodor Pfeiffer, westliche Hauptstraße No. 89.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18	" " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15	" " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10	" " " "	Heidelberg.
" 10 " —	" " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u
" 11 " —	" " " "	

Nachricht für die Abonnenten

der Sperrstüb im Parquet und in der Reserve-Loge des II. Ranges.

In Folge der gesteigerten Bedürfnisse des Theaters hat Großh. Ministerium des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen sich veranlaßt gesehen, mittelst Erlasses vom 20. Juni d. J. No. 12201 eine Erhöhung der Abonnementspreise zu genehmigen.

Demzufolge wurde der Jahrespreis der Sperrstüb im Parquet und in der Reserveloge II. Rangs vom 1. Oktober d. J. an auf fl. 147. — oder 252 Reichsmark per Platz festgesetzt.

Die verehrlichen Abonnenten, welche geneigt sind unter dieser Bedingung ihre Plätze auch für das künftige Theaterjahr zu behalten, werden ersucht, hievon spätestens bis zum 15. Sept. d. J. auf dem Hoftheaterbureau persönlich Anzeige machen zu wollen und die neuen Verträge zu unterzeichnen, da im Unterlassungsfall über die nicht vermieteten Plätze anderweitig verfügt werden wird.

Mannheim, den 1. Juli 1874.

Großh. Hoftheater-Comité.

186

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 149. Freitag,

den 3. Juli 1874.

Deborah.

Volkschauspiel in 4 Akten von S. H. Mosenthal.

Lorenz, der Ortsrichter	Herr Werner.
Joseph, sein Sohn	Herr Herzfeld.
Der Schulmeister	Herr Eichrodt.
Der Pfarrer	Herr Knapp.
Hanna, seine Nichte	Fräul. Hagen.
Der Gerichtsdiener	Herr Peters.
Der Dorfbader	Herr L. Müller.
Der Schneider	Herr Bauer.
Der Krämer	Herr Gutenthal.
Der Bäcker	Herr Starke.
Die Wirthin	Frau Seubert-Hausen.
Die alte Lise	Frau Rocke.
Jakob, ein Bauernbursche	Herr Stein.
Höschen ein Bauernmädchen	Fräul. Bissinger.
Abraham, ein blinder Greis	Herr Jacobi.
Deborah	Frau Herzfeld-Wint.
Ein jüdisches Weib	Frau Hoffmann.
Ruben	Herr Jariß.
Ein Mädchen	Alice Erle.
Ein Knabe	

Bauern. Bäuerinnen. Auswandernde Juden. Musikanten.
Zeit 1780. Zwischen dem zweiten und dritten Aufzuge liegen 8 Tage, zwischen dem dritten und vierten 7 Jahre.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Beurlaubt: Fräul. Hartmann. — Herr Ditt. — Herr C. Müller. — Frau Jacobi.
Fräul. Jenke. — Frau Wiczel.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Speersitz-Abonnement-Karten gültig.
Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr Theodor Pfeiffer, westliche Hauptstraße No. 89.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18	" " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15	" " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10	" " " "	Heidelberg.
" 10 " —	" " Mannheim	Heidelberg.
" 11 " —	" " " "	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.

Nachricht für die Abonnenten der Speersitze im Parquet und in der Reserve-Loge des II. Ranges.

Zu Folge der gesteigerten Bedürfnisse des Theaters hat Groß. Ministerium des Groß. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen sich veranlaßt gesehen, mittelst Erlasses vom 20. Juni d. J. No. 12201 eine Erhöhung der Abonnements-Preise zu genehmigen.

Demzufolge wurde der Jahrespreis der Speersitze im Parquet und in der Reserveloge II. Rangs vom 1. Oktober d. J. an auf fl. 147. — oder 252 Reichsmark per Platz festgesetzt.

Die verehrlichen Abonnenten, welche geneigt sind unter dieser Bedingung ihre Plätze auch für das künftige Theaterjahr zu behalten, werden ersucht, hiervon spätestens bis zum 15. Sept. d. J. auf dem Hoftheaterbureau persönlich Anzeige machen zu wollen und die neuen Verträge zu unterzeichnen, da im Unterlassungsfalle über die nicht vermieteten Plätze anderweitig verfügt werden wird.

Mannheim, den 1. Juli 1874.

Großh. Hoftheater-Comité.



Nr. 153. **Mittwoch,**

den 5. August 1874.

Orpheus und Eurydice.

Große Oper in drei Akten nach dem Französischen des Moline von J. D. Sander.
Musik von Gluck.

Orpheus Frau Seubert-Hausen.
Eurydice Fräul. Ottler.
Amor Fräul. Rastig.

Schäfer und Schäferinnen. Furien und Dämonen. Selige Geister. Befolge Amor's.

Vorher:

Sinfonie in H-moll (Fragment) von Fr. Schubert.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Unpäßlich: Frau Ulrich-Rohn. — Krank: Herr Eichrodt. — Beurlaubt: Herr Unger. — Herr Ditt. — Herr Jacobi. — Frau Jacobi. — Frau Wicze L. — Fräul. Jenke. — Nicht eingetroffen: Herr v. Reichenberg.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrstich-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr Theodor Pfeiffer, westliche Hauptstraße No. 89.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Sandau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18 " " " " "	Speyer, Neustadt und Sandau.
" 9 " 15 " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " Mannheim " "	Heidelberg.
" 10 " — " " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 11 " — " " " " "	

Nachricht für die Abonnenten

der Sperrstiche im Parquet und in der Reserve-Loge des II. Ranges.

In Folge der gesteigerten Bedürfnisse des Theaters hat Großh. Ministerium des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen sich veranlaßt gesehen, mittelst Erlasses vom 20. Juni d. J. No. 12201 eine Erhöhung der Abonnements-Preise zu genehmigen.

Demzufolge wurde der Jahrespreis der Sperrstiche im Parquet und in der Reserveloge II. Rang's vom 1. Oktober d. J. an auf fl. 147. — oder 252 Reichsmark per Platz festgesetzt.

Die verehrlichen Abonnenten, welche geneigt sind unter dieser Bedingung ihre Plätze auch für das künftige Theaterjahr zu behalten, werden ersucht, hievon spätestens bis zum 15. Sept. d. J. auf dem Hoftheaterbureau persönlich Anzeige machen zu wollen und die neuen Verträge zu unterzeichnen, da im Unterlassungsfalle über die nicht vermieteten Plätze anderweitig verfügt werden wird.

Mannheim, den 1. Juli 1874.

Großh. Hoftheater-Comité.



Nr. 151. Sonntag, den 2. August 1874.

Der Freischütz.

Große romantische Oper in 3 Abtheilungen von Kind. Musik von C. M. von Weber.

Ottokar, böhmischer Fürst	Herr Schlosser.
Kuno, fürstlicher Erbfürst	Herr Knapp.
Agathe, seine Tochter	Fräul. Ottiler.
Kennchen, eine Verwandte von ihr	*
Caesar, erster Jägerbursche } in Kuno's Diensten	Herr Starke.
Max, zweiter Jägerbursche }	Herr Slowak.
Sammal, der wilde Jäger	Herr Eichrodt.
Kilian, ein Bauer	Herr L. Müller.
	Herr Peters.
Fürstliche Jäger	Herr Fischer.
	Herr Strubel.
Ein Eremit	Herr v. Reichenberg.

Fürstliches Gefolge. Jäger. Knechte. Brautjungfern. Erscheinungen.

Die Zeit der Handlung ist kurz nach der Beendigung des 30jährigen Krieges.

* Kennchen: Fräul. **Jda Herbeck** vom Königl. Hoftheater in München als Antrittsrolle.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Bearbeitet: Herr Ditt. — Frau Jacobi. — Fräul. Jenke. — Frau Wiczek. — Herr Jacobi.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Preise sind die Sonntagspreise, nämlich Parterre 48 Kr. u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Badener Bahnen und in Heidelberg: Herr Theodor Pfeiffer, westliche Hauptstraße No 89.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserve-Loge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 45 Minuten von Ludwigshafen nach	} Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim. Speyer, Neustadt und Landau. Frankenthal und Worms. Heidelberg. Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.
" 11 " 18 " " " " "	
" 9 " 15 " " " " "	
" 10 " 10 " " " " "	
" 10 " — " " Mannheim " "	
" 11 " — " " " " "	

Nachricht für die Abonnenten

der Sperrsitze im Parquet und in der Reserve-Loge des II. Ranges.

In Folge der gesteigerten Bedürfnisse des Theaters hat Großh. Ministerium des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen sich veranlaßt gesehen, mittelst Erlasses vom 20. Juni d. J. No. 12201 eine Erhöhung der Abonnements-Preise zu genehmigen.

Demzufolge wurde der Jahrespreis der Sperrsitze im Parquet und in der Reserve-Loge II. Rangs vom 1. Oktober d. J. an auf fl. 147. — oder 252 Reichsmark per Platz festgesetzt.

Die verehelichten Abonnenten, welche geneigt sind unter dieser Bedingung ihre Plätze auch für das künftige Theaterjahr zu behalten, werden ersucht, hiervon spätestens bis zum 15. Sept. d. J. auf dem Hoftheaterbureau persönlich Anzeige machen zu wollen und die neuen Verträge zu unterzeichnen, da im Unterlassungsfalle über die nicht vermieteten Plätze anderweitig verfügt werden wird.

Mannheim, den 1. Juli 1874.

Großh. Hoftheater-Comité.



Nr. 150. Sonntag, den 5. Juli 1874.

Der Prophet.

Große Oper mit Tanz in 5 Abtheilungen nach dem Französischen des Scribe. Musik von Meyerbeer.

Johann von Leyden	Herr Schöffler.
Fibes, dessen Mutter	Frau Seubert-Pausen.
Barth, dessen Braut	Frau Ulrich-Rohn.
Zacharias, } Wiedertäufer	Herr v. Reichenberg.
Mathisen, }	Herr Knapp.
Zonas, }	Herr Slowak.
Graf Oberthal	Herr Starke.
Erster } Kriegshauptmann	Herr Schloffer.
Zweiter }	Herr R. Müller.
Erster } Bürger	Herr Fischer.
Zweiter }	Herr Wolf I.
Erster } Chorknabe	Fräul. König.
Zweiter }	Fräul. Bissl.
Erster } Bauer	Herr Peters.
Zweiter }	Herr Strubel.
Erste } Bäuerin	Fräul. Schelly.
Zweite }	Fräul. Finfl.

Geistliche, Chorknaben, Würdenträger, Edelleute und Bogen, Herolde, Trabanten, Soldaten, Wiedertäufer, Bauern und Bäuerinnen, Bürger und Bürgerinnen.

Ort der Handlung: Erste Abtheilung: Ländliche Gegend bei Dorchicht vor dem Schlosse des Grafen Oberthal. Zweite Abtheilung: Schenke und Wohnung Johann's von Leyden. Dritte Abtheilung: Lager der Wiedertäufer vor Münster. Vierte Abtheilung: Vor dem Rathhause und im Dom zu Münster. Fünfte Abtheilung: Unterirdisches Gemölde und ein Saal im Palaste zu Münster. Zeit: 153*.

Die schwierige Aufstellung der Decorationen erfordert längere Zwischenakte.

Der Text der Oper ist beim Portier, und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kassenöffnung halb 5 Uhr.

Verlaubt: Fräul. Hartmann. — Herr Ditt. — Herr C. Müller. — Frau Jacobi. Fräul. Jenke. — Frau Wezel. — Herr Jacobi. — Frau Kocke. — Herr Werner.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Preise sind die Sonntagspreise, nämlich Parterre 48 kr. u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Badener Bahnen und in Heidelberg: Herr Theodor Pfeiffer, welche Hauptstraße No 89.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 45 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Birkheim.
" 11 " 18 " " " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15 " " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " " Mannheim " "	Heidelberg.
" 10 " — " " " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.
" 11 " — " " " " " "	

Nachricht für die Abonnenten

der Sperrsitze im Parquet und in der Reserve-Loge des II. Ranges.

In Folge der gesteigerten Bedürfnisse des Theaters hat Groß-Ministerium des Groß-Hauses, der Justiz und des Auswärtigen sich veranlaßt gesehen, mittelst Erlasses vom 20. Juni d. J. No. 12.01 eine Erhöhung der Abonnementspreise zu genehmigen.

Demzufolge wurde der Jahrespreis der Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge II. Rangs vom 1. October d. J. an auf fl. 147. — oder 252 Reichsmark per Platz festgesetzt.

Die verehelichten Abonnenten, welche geneigt sind unter dieser Bedingung ihre Plätze auch für das künftige Theatersjahr zu behalten, werden ersucht, hiedon spätestens bis zum 15. Sept. d. J. auf dem Hoftheaterbau persönlich Anzeige machen zu wollen und die neuen Verträge zu unterzeichnen, da im Unterlassungsfalle über die nicht vermieteten Plätze anderweitig verfügt werden wird.

Mannheim, den 1. Juli 1874.

Großh. Hoftheater-Comité.

Mannheimer

Vereinsdruckerei.

Vom 6 Juli bis einschließlich 1. August bleibt die Bühne der Ferien wegen geschlossen. Nächste Vorstellung Sonntag, den 2. August 1874.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 150. Sonntag, den 5. Juli 1874.

Wegen Erkrankung des Herrn v. Reichenberg, statt der angekündigten Oper:
„Der Prophet“

Der Troubadour.

Romantische Oper in 4 Akten von Salvatore Cammarone. Musik von Josef Verdi.

Erster Akt: Der Zweikampf. Dritter Akt: Der Sohn der Zigeunerin.
Zweiter Akt: Die Zigeunerin. Vierter Akt: Das Hochgericht.

Der Graf von Luna	.....	Herr Schlosser.
Leonore	.....	Frau Ulrich-Kohn.
Azucena, eine Zigeunerin	.....	Frau Seubert-Hausen.
Manrico	.....	Herr Slowak.
Ferrando, Luna's Vertrauter	.....	Herr Starke.
Inez, Dienerin der Leonore	.....	Fräul. Bössl.
Ruiz, Vertrauter des Manrico	.....	Herr L. Müller.
Ein alter Zigeuner	.....	Herr Strubel.
Ein Bote	.....	Herr Knapp.

Gefährten Leonore's, Klosterfrauen. Diener des Grafen. Zigeuner und Zigeunerinnen etc.
Die Handlung fällt in den Anfang des 15. Jahrhunderts und spielt theils in Biscaya, theils in Arragonien.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Verlaubt: Fräul. Hartmann. — Herr Ditt. — Herr C. Müller. — Frau Jacobi.
Fräul. Jenke. — Frau Wiczek. — Herr Jacobi. — Frau Koche. — Herr Werner.

Heute sind die mit **Nr. A** bezeichneten Sperrstuh-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Preise sind die Sonntagspreise, nämlich Parterre 48 kr. u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr Theodor Pfeiffer, westliche Hauptstraße No 89.

Billete zu den Sperrstühlen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 45 Minuten von Ludwigshafen nach	} Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim. Speyer, Neustadt und Landau. Frankenthal und Worms. Heidelberg. Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.	
" 11 " 18		
" 9 " 15		
" 10 " 10		
" 10 " —		Mannheim
" 11 " —		"

Nachricht für die Abonnenten

der Sperrstühle im Parquet und in der Reserve-Loge des II. Ranges.

In Folge der gesteigerten Bedürfnisse des Theaters hat Großh. Ministerium des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen sich veranlaßt gesehen, mittelst Erlasses vom 20. Juni d. J. No. 12201 eine Erhöhung der Abonnements-Preise zu genehmigen.

Demzufolge wurde der Jahrespreis der Sperrstühle im Parquet und in der Reserveloge II. Rangs vom 1. Oktober d. J. an auf fl. 147. — oder 252 Reichsmark per Platz festgesetzt.

Die verhehligen Abonnenten, welche geneigt sind unter dieser Bedingung ihre Plätze auch für das künftige Theaterjahr zu behalten, werden ersucht, hievon spätestens bis zum 15. Sept. d. J. auf dem Hoftheaterbureau persönlich Anzeige machen zu wollen und die neuen Verträge zu unterzeichnen, da im Unterlassungsfalle über die nicht vermieteten Plätze anderweitig verfügt werden wird.

Mannheim, den 1. Juli 1874.

Großh. Hoftheater-Comité.

Mannheimer

Vereinsdruckerei.

Vom 6. Juli bis einschließlich 1. August bleibt die Bühne der Ferien wegen geschlossen.
Nächste Vorstellung Sonntag, den 2. August 1874.



Ultimo.

Schwank in 5 Aufzügen von G. von Moser.

Lebrecht Schlegel, Commerzienrath	Herr Bichler.
Caroline, seine Frau	Frau Röcke.
Therese, deren Tochter	Fräul. Jenke.
Reinhardt Schlegel, Professor	Herr Jacobi.
Pauline, seine Frau,	Frau Hoffmann.
Hedwig, deren Tochter	Fräul. Hagen.
Lange, Onkel der beiden Schlegel	Herr Werner.
Herr von Haas	Herr Stein.
Bruno Berndt, Arzt	Herr Jariß.
Georg Richter	Herr Herzfeld.
Bernhardi, Buchhalter bei Schlegel	Herr Knapp.
Schönmann, Factotum des Professors	Herr Bauer.
August, Diener	Herr Eichrodt.
Emma, Kammermädchen | im Hause des Commerzienraths	Fräul. Hafa.
Frau Balber, Zimmervermieterin	Frau Blzel.

Das Stück spielt in einer großen Stadt.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Unpäßlich: Frau Ulrich-Kohn.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.
Eintritts-Preise.

Sperrsitze in d. Reserveloge des ersten Rangs 2 fl. — fr.	Partere — fl. 42 fr.
Sperrsitze in d. Reserveloge d. zweiten Rangs 1 fl. 12 fr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 fr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 fr.	Gallerieloge — fl. 24 fr.
Stehplätze im Parquet 1 fl. 12 fr.	Gallerie — fl. 12 fr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . — fl. 42 fr.	

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr Theodor Pfeiffer, westliche Hauptstraße No. 89.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18 " " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15 " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " " " "	Heidelberg.
" 10 " — " " Mannheim " "	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe zc.
" 11 " — " " " " "	

Nachricht für die Abonnenten

der Sperrsitze im Parquet und in der Reserve-Loge des II. Ranges.

In Folge der gesteigerten Bedürfnisse des Theaters hat Großh. Ministerium des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen sich veranlaßt gesehen, mittelst Erlasses vom 20. Juni d. J. No. 12201 eine Erhöhung der Abonnements-Preise zu genehmigen.

Demzufolge wurde der Jahrespreis der Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge II. Rangs vom 1. Oktober d. J. an auf fl. 147. — oder 252 Reichsmark per Platz festgesetzt.

Die verehrlichen Abonnenten, welche geneigt sind unter dieser Bedingung ihre Plätze auch für das künftige Theaterjahr zu behalten, werden ersucht, hievon spätestens bis zum 15. Sept. d. J. auf dem Hoftheaterbureau persönlich Anzeige machen zu wollen und die neuen Verträge zu unterzeichnen, da im Unterlassungsfalle über die nicht vermieteten Plätze anderweitig verfügt werden wird.

Mannheim, den 1. Juli 1874.

Großh. Hoftheater-Comité.



Egmont.

Tragödie in fünf Abtheilungen von Goethe. Musik von Beethoven.

Margaretha von Parma	• • • • •	Frau Herzfeld-Vint.
Graf Egmont, Prinz von Saure	• • • • •	Herr Hanisch.
Wilhelm von Dranien	• • • • •	Herr Müller.
Herzog von Alba	• • • • •	Herr Jacobi.
Ferdinand, sein natürlicher Sohn	• • • • •	Herr Stein.
Macchiwell, Geheimer Rath	• • • • •	Herr Berner.
Richard, Egmont's Geheimschreiber	• • • • •	Herr Eichrodt.
Silva	• • • • •	Herr Knapp.
Gomez unter Alba dienend	• • • • •	Herr S. Müller.
Klärchen, Egmont's Geliebte	• • • • •	Frau Jacobi.
Ihre Mutter	• • • • •	Frau Röcke.
Brakenburg, ein Bürgersohn	• • • • •	Herr Jantz.
Soest, Krämer	• • • • •	Herr Starke.
Zetter, Schneider	• • • • •	Herr Bauer.
Zimmermeister	• • • • •	Herr Gutenthal.
Seifensieder	• • • • •	Herr Mühlbocker.
Buyt, Soldat unter Egmont	• • • • •	Herr Herzfeld.
Ruyfum, ein Invalide	• • • • •	Herr Ditt.
Bansen, Schreiber	• • • • •	Herr Pichler.

Bürger und Bürgerinnen. Wache. Der Schauplatz ist in Brüssel.

Anfang $1\frac{1}{2}$ Uhr. Ende halb 10 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Unpäßlich: Frau Ulrich-Rohn.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrstuh-Abonnement-Karten gültig.
Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr Theodor Pfeiffer, westliche Hauptstraße No. 89.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18	" " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15	" " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10	" " " "	Heidelberg.
" 10 " —	" " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.
" 11 " —	" " " "	

Nachricht für die Abonnenten

der Sperrstuhle im Parquet und in der Reserve-Loge des II. Ranges.

In Folge der gesteigerten Bedürfnisse des Theaters hat Großh. Ministerium des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen sich veranlaßt gesehen, mittelst Erlasses vom 20. Juni d. J. No. 12201 eine Erhöhung der Abonnements-Preise zu genehmigen.

Demzufolge wurde der Jahrespreis der Sperrstuhle im Parquet und in der Reserve-Loge II. Rangs vom 1. October d. J. an auf fl. 147. — oder 252 Reichsmark per Platz festgesetzt.

Die verhehligen Abonnenten, welche geneigt sind unter dieser Bedingung ihre Plätze auch für das künftige Theaterjahr zu behalten, werden ersucht, hiervon spätestens bis zum 15. Sept. d. J. auf dem Hoftheaterbureau persönlich Anzeige machen zu wollen und die neuen Verträge zu unterzeichnen, da im Unterlassungsfalle über die nicht vermietheten Plätze anderweitig verfügt werden wird.

Mannheim, den 1. Juli 1874.

Großh. Hoftheater-Comité.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim. 1437.



Nr. 157. Sonntag, den 16. August 1874.

Gastspiel des Fräulein Gabriele Szegal vom Königl. Hof-Theater in Wiesbaden.

Wilhelm Tell.

Große heroische Oper in 4 Abtheilungen nach J. J. Rousseau und Bis frei bearbeitet von Haupt-Musik von Rossini.

Gesler, kaiserlicher Landvogt in der Schweiz	Herr Ditt.
Rudolph der Harras, sein Vertrauter	Herr L. Müller.
Wilhelm Tell	Herr Schloffer.
Walter Fürst	Herr Starke.
Melchthal	Herr Knapp.
Arnold, sein Sohn	Herr Schloffer.
Leuthold	Herr Strubel.
Prinzessin Mathilde	*
Hedwig, Tell's Gattin	Frau Seubert-Hausen.
Gemy, Tell's Sohn	Fräul. Hartmann.
Ein Fischer	Herr Slowak.

Damen und Gefolge Mathildens, Hauptleute und Soldaten unter Gesler's Anführung, Knechte Gesler's, Jäger und Bogenschützen, Landleute aus Schwyz, Uri und Unterwalden.
Zeit der Handlung: Das Jahr 1307.

* Mathilde: Fräul. Gabriele Szegal.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Unpäßlich: Frau Ulrich-Kohn.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Operstüb-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Preise sind die Sonntagspreise, nämlich Parterre 48 kr. u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr Theodor Pfeiffer, westliche Hauptstraße No 89.

Billete zu den Sperrstößen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 45 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18 " " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15 " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " " " "	Heidelberg.
" 10 " — " " Mannheim " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.
" 11 " — " " " " "	

Nachricht für die Abonnenten

der Sperrstöße im Parquet und in der Reserve-Loge des II. Ranges.

In Folge der gesteigerten Bedürfnisse des Theaters hat Groß-Ministerium des Groß-Hauses, der Justiz und des Auswärtigen sich veranlaßt gesehen, mittels Erlasses vom 20. Juni d. J. No. 12201 eine Erhöhung der Abonnements-Preise zu genehmigen.

Demzufolge wurde der Jahrespreis der Sperrstöße im Parquet und in der Reserveloge II. Rang's vom 1. Oktober d. J. an auf fl. 147. — oder 252 Reichsmark per Platz festgesetzt.

Die verehrlichen Abonnenten, welche geneigt sind unter dieser Bedingung ihre Plätze auch für das künftige Theaterjahr zu behalten, werden ersucht, hiervon spätestens bis zum 15. Sept. d. J. auf dem Hoftheaterbureau persönlich Anzeige machen zu wollen und die neuen Verträge zu unterzeichnen, da im Unterlassungsfalle über die nicht vermietheten Plätze anderweitig verfügt werden wird.

Mannheim, den 1. Juli 1874.

Großh. Hoftheater-Comité.

4257

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 159. **Wittwoch,**

den 19. August 1874.

Der Barbier von Sevilla.

Komische Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Rossini.

Graf Almaviva	* Herr Ditt.
Bartolo, Arzt	Frau Seubert-Hausen.
Rosine, seine Mündel	Herr Schloffer.
Basilio, Musikmeister	Frau Wlezel.
Bertha, Rosinens Kammerfrau	Herr Starke.
Figaro, Barbier	Herr Fischer.
Offizier	Herr Strubel.
Feorillo, des Grafen Bedienter	Herr Peters.
Pietro, { Bediente des Doktor Bartolo	Herr Bauer.
Bernardo, {	Herr Tochtermann.
Alcade	Herr Orth.
Notarius	

Soldaten. Musikanten. Gerichtsdiener.

* **Almaviva:** Herr **Sigmund Jäger**, vom Herzogl. Hoftheater in Braunschweig als Antrittsrolle.
Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Unpäßlich: Frau Ulrich-Rohn.

Heute sind die mit Lit. **A** bezeichneten Sperrstuh-Abonnement-Karten gültig.

Eintritts-Preise.

Sperrstuh in b. Reserveloge des ersten Rangs 2 fl. — kr.	Partere — fl. 42 kr.
Sperrstuh in b. Reserveloge d. zweiten Rangs 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrstuh im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Siehpätze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . — fl. 42 kr.	

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr Theodor Pfeiffer, westliche Hauptstraße No. 89.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18 " " " " " " " " " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15 " " " " " " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " " " " " " " " "	Heidelberg.
" 10 " — " " Mannheim " " " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc
" 11 " — " " " " " " " " " "	

Nachricht für die Abonnenten

der Sperrstuh im Parquet und in der Reserve-Loge des II. Ranges.

In Folge der gesteigerten Bedürfnisse des Theaters hat Großh. Ministerium des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen sich veranlaßt gesehen, mittelst Erlasses vom 20. Juni d. J. No. 12201 eine Erhöhung der Abonnements-Preise zu genehmigen.

Demzufolge wurde der Jahrespreis der Sperrstuh im Parquet und in der Reserveloge II. Rangs vom 1. Oktober d. J. an auf fl. 147. — oder 252 Reichsmark per Platz festgesetzt.

Die verehelichten Abonnenten, welche geneigt sind unter dieser Bedingung ihre Plätze auch für das künftige Theaterjahr zu behalten, werden ersucht, hievon spätestens bis zum 15. Sept. d. J. auf dem Hoftheaterbureau persönlich Anzeige machen zu wollen und die neuen Verträge zu unterzeichnen, da im Unterlassungsfalle über die nicht vermieteten Plätze anderweitig verfügt werden wird.

Mannheim, den 1. Juli 1874.

Grossh. Hoftheater-Comité.

1214

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 160. Freitag,

den 21. August 1874.

Neu einstudirt:

Dorf und Stadt.

Schauspiel in 2 Abtheilungen und 5 Akten, mit freier Benutzung der Auerbach'schen Erzählung:
„Die Frau Professorin“, von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Erste Abtheilung:

Das Dorle.

Ländliches Gemälde in zwei Akten.

Reinhard, ein Maler	Herr Herzfeld.
Stephan Reichenmeyer, Kollaborator der fürstlichen Bibliothek	Herr Starke.
Der Lindenwirth	Herr Ditt.
Dorle, seine Tochter	Fräul. Jenke.
Bärbel, seine Base	Frau Rocke.
Christoph Balder, ein junger Bauer	Herr Eichrodt.
Martin ein Knecht	Herr Peters.

Die Handlung spielt in einem Dorfe auf dem Schwarzwald.

Zweite Abtheilung:

Leonore.

Drama in 3 Akten.

Der Fürst	Herr Jariß.
Präsident, Graf von Felsed	Herr Werner.
Ida von Felsed, seine Nichte	Frau Jacobi.
Amalie von Nieden, ihre Verwandte und Gesellschafterin	Fräul. Hagen.
Baron Arthur von Belgern, Major, ihr Vetter	Herr Hanißch.
Lieutenant von Werden, Kammerjunker	Herr Jacobi.
Reinhard	Herr Herzfeld.
Leonore	Fräul. Jenke.
Bärbel	Frau Rocke.
Der Lindenwirth	Herr Ditt.
Stephan Reichenmeyer	Herr Starke.
Christoph Balder	Herr Eichrodt.
Diener der Gräfin	Herr Tochtermann.

Die Handlung spielt zwei Jahre später, in der Residenz eines kleinen Fürstenthums.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 42 fr. u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr Theodor Pfeiffer, westliche Hauptstraße No. 89.

Nachricht für die Abonnenten

der Sperrsitze im Parquet und in der Reserve-Loge des II. Ranges.

In Folge der gesteigerten Bedürfnisse des Theaters hat Großh. Ministerium des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen sich veranlaßt gesehen, mittels Erlasses vom 20. Juni d. J. No. 12201 eine Erhöhung der Abonnements-Preise zu genehmigen.

Demzufolge wurde der Jahrespreis der Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge II. Rangs vom 1. Oktober d. J. an auf fl. 147. — oder 252 Reichsmark per Platz festgesetzt.

Die verehrlichen Abonnenten, welche geneigt sind unter dieser Bedingung ihre Plätze auch für das künftige Theaterjahr zu behalten, werden ersucht, hiervon spätestens bis zum 15. Sept. d. J. auf dem Hoftheaterbureau persönlich Anzeige machen zu wollen und die neuen Verträge zu unterzeichnen, da im Unterlassungsfalle über die nicht vermieteten Plätze anderweitig verfügt werden wird.

Mannheim, den 1. Juli 1874.

Großh. Hoftheater-Comité.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 161. Sonntag, den 23. August 1874.

Der Wildschütz

oder:

Die Stimme der Natur.

Komische Oper in 3 Akten, nach einem Lustspiel von Kozebue frei bearbeitet. Musik von A. Vorzing.

Graf von Eberbach	Herr Starke.
Die Gräfin, seine Gemahlin	Frau Seubert-Hausen.
Baron Kronthal, Bruder der Gräfin	Herr Jäger.
Baronin Freimann, eine junge Wittwe, Schwester des Grafen	Frau Ulrich-Rohn.
Nannette, ihr Kammermädchen	Fräul. Rasch.
Baculus, Schulmeister auf dem Schlosse des Grafen	Herr Ditt.
Gretchen, seine Braut	Fräul. Hartmann.
Pantradius, Haushofmeister auf dem Schlosse des Grafen	Herr Bauer.

Dienerchaft und Jäger des Grafen. Bauern und Bäuerinnen. Schulkjugend.

Der erste Akt spielt in einem eine Stunde vom Schlosse gelegenen Dorfe; der zweite und dritte im Schlosse selbst.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Heute sind die mit **lit. B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise.

Sperrsitze in d. Reserveloge d. ersten Ranges 2 fl. 20 Kr.	Parterre	— fl. 48 Kr.
Sperrsitze in der Reserveloge d. zweiten Ranges 1 fl. 30 Kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 36 Kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 30 Kr.	Gallerieloge	— fl. 27 Kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 Kr.	Galerie	— fl. 15 Kr.
Reserveloge des zweiten Ranges — fl. 48 Kr.		

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahn-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Preuss. Bahnen und in Heidelberg: Herr Theodor Pfeiffer, westliche Hauptstraße No 89.

Billets zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 45 Minuten von Ludwigshafen nach	} Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Türkheim. Speyer, Neustadt und Landau. Frankenthal und Worms. Heidelberg. Heidelberg, Bruchsal, Carlruhe etc.
" 11 " 18	
" 9 " 15	
" 10 " 10	
" 10 " —	
" 11 " —	Mannheim

Nachricht für die Abonnenten

der Sperrsitze im Parquet und in der Reserve-Loge des II. Ranges.

In Folge der gesteigerten Bedürfnisse des Theaters hat Großh. Ministerium des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen sich veranlaßt gesehen, mittelst Erlasses vom 20. Juni d. J. No. 12.01 eine Erhöhung der Abonnements-Preise zu genehmigen.

Demzufolge wurde der Jahrespreis der Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge II. Ranges vom 1. Oktober d. J. an auf fl. 147. — oder 252 Reichsmark per Platz festgesetzt.

Die verehrlichen Abonnenten, welche geneigt sind unter dieser Bedingung ihre Plätze auch für das künftige Theaterjahr zu behalten, werden ersucht, hiedon spätestens bis zum 15. Sept. d. J. auf dem Hoftheaterbureau persönlich Anzeige machen zu wollen und die neuen Verträge zu unterzeichnen, da im Unterlassungsfalle über die nicht vermieteten Plätze anderweitig verfügt werden wird.

Mannheim, den 1. Juli 1874.

Großh. Hoftheater-Comité.



Nr. 165. Sonntag, den 30. August 1874.

Der Haideschat.

Oper in drei Akten von Franz von Holstein.

Swend Stirson, Obersteiger im Kupferwerk zu Falun	Herr Knapp.
Walborg, } seine Kinder	Fräul. Ottiker.
Björn, }	Fräul. Herbeck.
Helge, Stirson's Schwester	Frau Seubert-Hausen.
Ellis, ein junger Bergmann, in Stirson's Hause erzogen	Herr Sloval.
Olaf, verabschiedeter Soldat, früher Bergmann	Herr Ditt.
Ralph, }	Herr Strubel.
Jessen, } Bergleute	Herr Peters.
Asmus, }	Herr Jäger.
Ein junges Mädchen	Fräul. Schelly.
Eine Magd Stirson's	Frau Gros.

Bergleute. Männer und Frauen aus Falun. Junge Burschen und Mädchen. Musikanten. Schenk mädchen. Kinder.

Ort der Handlung: Falun in Dalekarlien. Zeit: Gegen Ende des dreißigjährigen Krieges.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Unpäßlich: Fr. Hartmann.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise.

Sperrsitze in d. Reserveloge d. ersten Ranges 2 fl. 20 kr.	Parterre — fl. 48 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge d. zweiten Ranges 1 fl. 30 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 36 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 30 kr.	Gallerieloge — fl. 27 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 15 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 48 kr.	

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr Theodor Pfeiffer, westliche Hauptstraße No 89.

Billets zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 45 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18 " " " " " " " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15 " " " " " " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " " " " " " " " "	Heidelberg.
" 10 " — " " Mannheim " " " " " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.
" 11 " — " " " " " " " " " "	

Nachricht für die Abonnenten

der Sperrsitze im Parquet und in der Reserve-Loge des II. Ranges.

In Folge der gesteigerten Bedürfnisse des Theaters hat Großh. Ministerium des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen sich veranlaßt gesehen, mittelst Erlasses vom 20. Juni d. J. No. 12201 eine Erhöhung der Abonnements-Preise zu genehmigen.

Demzufolge wurde der Jahrespreis der Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge II. Ranges vom 1. Oktober d. J. an auf fl. 147. — oder 252 Reichsmark per Platz festgesetzt.

Die verehelichten Abonnenten, welche geneigt sind unter dieser Bedingung ihre Plätze auch für das künftige Theaterjahr zu behalten, werden ersucht, hievon spätestens bis zum 15. Sept. d. J. auf dem Hoftheaterbureau persönlich Anzeige machen zu wollen und die neuen Verträge zu unterzeichnen, da im Unterlassungs-falle über die nicht vermieteten Plätze anderweitig verfügt werden wird.

Mannheim, den 1. Juli 1874.

Großh. Hoftheater-Comité.

4149

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 166. Montag,

den 31. August 1874.

Michel Perrin

oder:

Der Spion wider Willen.

Lustspiel in zwei Aufzügen nach Melesville und Duveyrier von L. Schneider.

Michel Perrin, ehemals Pfarrer	Herr Gutenthal.
Fouché, Polizei-Minister	Herr Werner.
Desaunais, Polizeirath und Bureau-Chef	Herr Bauer.
Jules von Cruffac	Herr Eichrodt.
Bernard, Tischler, früher Soldat	Herr Herzfeld.
Therese, Perrin's Nichte	Fräul. Jenke.
Ein Beamter,	Herr Starke.
Ein Sekretär,	Herr Kochtermann.
Erster Thürsteher, } im Polizei-Ministerium	Herr Fischer.
Zweiter Thürsteher, }	Herr Eckert.
Erster } Verschworener	Herr E. Müller.
Zweiter }	Herr Peters.
Ein Gensb'arm	Herr Drth.

Beamte, Gensb'armen, Thürsteher, Diener.
Ort der Handlung: Paris. Zeit: das Consulat.

Sierauf:

Der Weg durch's Fenster.

Lustspiel in einem Aufzuge, nach Scribe, von W. Friedrich.

Chevalier d'Harcourt	Herr Müller.
Rudolph, sein Neffe	Herr Stein.
Gabriele, dessen Gattin	Fräul. Jenke.
Marquise de l'Esparre, Gabrielens Mutter	Frau Koche.
Lise Pomme, Pächterin, Gabrielens Nischschwester	Fräul. Hagen.
Diener.	

Anfang $1\frac{1}{2}$ Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrstz-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Badischer Bahnen und in Heidelberg: Herr Theodor Pfeiffer, westliche Hauptstraße No. 89.

Nachricht für die Abonnenten

der Sperrstze im Parquet und in der Reserve-Loge des II. Ranges.

In Folge der gesteigerten Bedürfnisse des Theaters hat Großh. Ministerium des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen sich veranlaßt gesehen, mittelst Erlasses vom 20. Juni d. J. No. 12201 eine Erhöhung der Abonnements-Preise zu genehmigen.

Demzufolge wurde der Jahrespreis der Sperrstze im Parquet und in der Reserveloge II. Rangs vom 1. Oktober d. J. an auf fl. 147. — oder 252 Reichsmark per Platz festgesetzt.

Die verehrlichen Abonnenten, welche geneigt sind unter dieser Bedingung ihre Plätze auch für das künftige Theaterjahr zu behalten, werden ersucht, hiedon spätestens bis zum 15. Sept. d. J. auf dem Hoftheaterbureau persönlich Anzeige machen zu wollen und die neuen Verträge zu unterzeichnen, da im Unterlassungsfalle über die nicht vermieteten Plätze anderweitig verfügt werden wird.

Mannheim, den 1. Juli 1874.

Grossh. Hoftheater-Comité.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 167. Mittwoch,

den 2. September 1874.

Schlacht-Ouvertüre von Mehül.

Zum ersten Male wiederholt:

Drei Kämpfer.

Festspiel in einem Aufzuge von Friedrich Hofmann.

Großvater, Ritter des Eisernen Kreuzes von 1813	Herr Werner.
Vater	Herr Hanisch.
Sohn, Inhaber des Eisernen Kreuzes von 1870/71	Herr Herzfeld.
Mutter	Frau Kocke.
Braut	Fräul. Fente.
Knabe	Sophie Hauser.

Darauf:

**Jakob und seine Söhne
in Aegypten.**

Musikalisches Drama in 3 Abtheilungen. Musik von Mehül.

Joseph, unter dem Namen Kleophas, Statthalter in Aegypten, Jakobs Sohn	Herr Unger.
Utobal, Josephs Untergebener und Vertrauter	Herr Starke.
Anführer von Josephs Leibwache	Herr Stein.
Jakob, Hirt aus dem Lande Hebron	Herr Knapp.
Benjamin	Fräul. Hartmann.
Ruben	Herr Ditt.
Simeon	Herr Schlosser.
Levi	Herr Peters.
Naphtali	Herr Slovak.
Juda	Herr Strubel.
Dan	Herr Jäger.
Gad	Herr Drth.
Affer	Herr Fischer.
Isaschar	Herr Wolf.
Sebulon	Herr Semes.
Mädchen aus Memphis	Frau Wiczek.
	Frau Seubert-Hausen.

Mädchen von Memphis, Israeliten, Aegypter, Soldaten.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Heute ist der Anfang 6 Uhr.

Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Beurlaubt: Fräul Ottiker.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Speyeritz-Abonnement-Karten gültig.
Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18	" " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15	" " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10	" " " "	Heidelberg.
" 10 " —	" " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.
" 11 " —	" " " "	

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 168. Freitag,

den 4. September 1874.

Zum ersten Male:

Schwere Zeiten.

Original-Lustspiel in 4 Aufzügen von Julius Rosen.

Leocadia Schwalbach	Frau Rode.
Ritter von Schwalbach, ihr Enkel, Großhändler	Herr Hanisch.
Emilie, seine Frau	Frau Jacobi.
Bertha Schwalbach, seine Schwester	Fräul. Hagen.
Herr Strunk, Privatier	Herr Pichler.
Therese, seine Tochter	Fräul. Jenke.
Schweiger, Eigenthümer des Journals „Die Leuchte“	Herr Eichrodt.
Robert Mohr, Mitarbeiter der „Leuchte“	Herr Herzfeld.
Heinrich Stör, Mitarbeiter der „Leuchte“	Herr Jark.
Bohrmann, Buchhalter bei Schwalbach	Herr Werner.
Anton, Diener bei Schwalbach	Herr Gutenthal.
Müller, Redactionsdiener	Herr Bauer.

Ort der Handlung: Eine Residenz. Zeit: Die Gegenwart.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Beurlaubt: Fräul. Dittler.

Heute sind die mit Lit. **BB** bezeichneten Sperrstuh-Abonnement-Karten gültig.

Eintritts-Preise.

Sperrstuh in d. Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Partere — fl. 42 kr.
Sperrstuh in d. Reserveloge d. zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrstuh im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrstuh im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigsbasen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr Theodor Pfeiffer, westliche Hauptstraße No. 89.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30 Minuten von Ludwigsbasen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18 " " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15 " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " " " "	Heidelberg.
" 10 " — " " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 11 " — " " " "	

Nachricht für die Abonnenten

der Sperrstuh im Parquet und in der Reserve-Loge des II. Ranges.

In Folge der gesteigerten Bedürfnisse des Theaters hat Großh. Ministerium des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen sich veranlaßt gesehen, mittelst Erlasses vom 20. Juni d. J. No. 12.01 eine Erhöhung der Abonnements-Preise zu genehmigen.

Demzufolge wurde der Jahrespreis der Sperrstuh im Parquet und in der Reserveloge II. Ranges vom 1. Oktober d. J. an auf fl. 147. — oder 252 Reichsmark per Platz festgesetzt.

Die verehrlichen Abonnenten, welche geneigt sind unter dieser Bedingung ihre Plätze auch für das künftige Theaterjahr zu behalten, werden ersucht, hievon spätestens bis zum 15. Sept. d. J. auf dem Hoftheaterbureau persönlich Anzeige machen zu wollen und die neuen Verträge zu unterzeichnen, da im Unterlassungsfall über die nicht vermieteten Plätze anderweitig verfügt werden wird.

Mannheim, den 1. Juli 1874.

Großh. Hoftheater-Comité.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 169. Sonntag, den 6. September 1874.

Robert der Teufel.

Große Oper in 5 Abtheilungen. Musik von Meyerbeer.

Isabella, Prinzessin von Sicilien	Frau Ulrich-Rohn.
Robert, Herzog der Normandie, mit dem Beinamen „Der Teufel“	Herr Schöffler.
Vertram	Herr v. Reichenberg.
Alberti, Ritter	Herr Starke.
	Herr Fischer.
Ritter	Herr Peters.
	Herr Strubel.
	Herr Lehner.
Alice	*
Raimbaut	Herr Slowak.
Rebiffin	Frau Gutenthal.

Ritter u. Große, Damen, Pagen, Herolde, Sicilianische Soldaten, Knappen, Volk, Nonnen, Geister der Hölle.

Die Handlung geht in Palermo und der Umgegend vor. Zeit: Das 11. Jahrhundert.

* Alice: Frau Blume-Santer als Gast.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Verlaubt: Fräulein Ottiker.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise.

Sperrsitze in d. Reserveloge d. ersten Ranges 2 fl. 20 kr.	Parterre — fl. 48 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge d. zweiten Ranges 1 fl. 30 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . . — fl. 36 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 30 kr.	Gallerieloge — fl. 27 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 15 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 48 kr.	

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Badener Bahnen und in Heidelberg: Herr Theodor Pfeiffer, westliche Hauptstraße No 89.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 45 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Türkheim.
" 11 " 18 " " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15 " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " " " "	Heidelberg.
" 10 " — " " Mannheim " "	Heidelberg, Bruchsal, Carlruhe zc.
" 11 " — " " " " "	

Nachricht für die Abonnenten

der Sperrsitze im Parquet und in der Reserve-Loge des II. Ranges.

Zu Folge der gesteigerten Bedürfnisse des Theaters hat Großh. Ministerium des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen sich veranlaßt gesehen, mittels Erlasses vom 20. Juni d. J. No. 12.01 eine Erhöhung der Abonnements-Preise zu genehmigen.

Demzufolge wurde der Jahrespreis der Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge II. Ranges vom 1. Oktober d. J. an auf fl. 147. — oder 252 Reichsmark per Platz festgesetzt.

Die verehelichten Abonnenten, welche geneigt sind unter dieser Bedingung ihre Plätze auch für das künftige Theaterjahr zu behalten, werden ersucht, hievon spätestens bis zum 15. Sept. d. J. auf dem Hoftheaterbureau persönlich Anzeige machen zu wollen und die neuen Verträge zu unterzeichnen, da im Unterlassungsfalle über die nicht vermieteten Plätze anderweitig verfügt werden wird.

Mannheim, den 1. Juli 1874.

Großh. Hoftheater-Comité.

1216.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 170. Montag,

den 7. September 1874.

Ein geadelter Kaufmann.

Auffspiel in 5 Aufzügen von C. A. Görner.

Emanuel Rohrbeck, Kaufmann	.	.	.	.	.	Herr Müller.
Auguste, seine Frau	.	.	.	.	.	* Fräul. Hagen.
Meta	} beider Töchter	.	.	.	.	Fräul. Jenke.
Abele		.	.	.	.	Herr Werner.
Hänselmeier, Klempnermeister, Rohrbeck's Schwager	.	.	.	.	.	Frau Rode.
Katharina, seine Frau	.	.	.	.	.	Fräul. Bissinger.
Fettchen, beider Tochter	.	.	.	.	.	Herr Herzfeld.
Louis Wille	} Comptoiristen bei Rohrbeck	.	.	.	.	Herr Eichrodt.
Franz Rose		.	.	.	.	Herr Pichler.
Streichberger, Rohrbeck's Faktotum	.	.	.	.	.	Herr Jacobi.
Geheimrath von Bilsenhalm	.	.	.	.	.	Herr Stein.
Ostar, dessen Sohn	.	.	.	.	.	Herr Peters.
Fritz, Lehrling bei Hänselmeier	.	.	.	.	.	Herr Strubel.
Johann, Hausknecht,	} bei Rohrbeck	.	.	.	.	Frau Gros.
Eine Wagd		.	.	.	.	Herr Starke.
Jean, Diener	.	.	.	.	.	Fräul. Schaar.
Marie, Stubenmädchen,	.	.	.	.	.	Herr Fischer.
Ein fürstlicher Lakai	.	.	.	.	.	Herr Orth.
Diener des Geheimraths	.	.	.	.	.	Herr Böcker.
Erster	} Cavalier	.	.	.	.	Herr Eckert.
Zweiter		.	.	.	.	Frau Peters.
Eine Dienstmagd	.	.	.	.	.	Herr Mayer.
Ein Arbeitsmann	.	.	.	.	.

Arbeitsleute. Lehrlinge, Dienstmädchen bei Rohrbeck 2c. 2c.

Ort der Handlung: In den ersten vier Akten eine deutsche Residenz, in dem letzten Akte eine kleine Provinzialstadt. Zwischen dem ersten und zweiten Akte liegt ein Zeitraum von vier Wochen, zwischen dem zweiten und dritten Akte ein Zeitraum von 4 Monaten, zwischen dem dritten und vierten Akte ein Zeitraum von 6 Monaten, zwischen dem vierten und fünften Akte ein Zeitraum von 2 Jahren.

* Auguste: Frau Könen, vom Stadttheater in Düsseldorf, als Antrittsrolle.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Verlaubt: Fräul Dittler.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr Theodor Pfeiffer, westliche Hauptstraße No. 89.

Nachricht für die Abonnenten

der Sperrsitze im Parquet und in der Reserve-Loge des II. Ranges.

In Folge der gesteigerten Bedürfnisse des Theaters hat Großh. Ministerium des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen sich veranlaßt gesehen, mittelst Erlasses vom 20. Juni d. J. No. 12201 eine Erhöhung der Abonnements-Preise zu genehmigen.

Demzufolge wurde der Jahrespreis der Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge II. Rangs vom 1. Oktober d. J. an auf fl. 147. — oder 252 Reichsmark per Platz festgesetzt.

Die verehrlichen Abonnenten, welche geneigt sind unter dieser Bedingung ihre Plätze auch für das künftige Theaterjahr zu behalten, werden ersucht, hiezu spätestens bis zum 15. Sept. d. J. auf dem Hoftheaterbureau persönlich Anzeige machen zu wollen und die neuen Verträge zu unterzeichnen. Diejenigen aber, welche auf ihre Plätze für das nächste Theaterjahr verzichten, belieben vor dem 15. September ihre schriftliche Kündigung einzureichen.

Mannheim, den 1. September 1874.

Großh. Hoftheater-Comité.

7480

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 172. Freitag,

den 11. September 1874.

Zum ersten Male wiederholt:

Schwere Zeiten.

Original-Bustspiel in 4 Aufzügen von Julius Rosen.

Leocadia Schwalbach	Frau Röde.
Mitler von Schwalbach, ihr Enkel, Großhändler	Herr Hanisch.
Emilie, seine Frau	Frau Jacobi.
Bertha Schwalbach, seine Schwester	Fräul. Hagen.
Herr Strunk, Privatier	Herr Pichler.
Therese, seine Tochter	Fräul. Jenke.
Schweiger, Eigentümer des Journals „Die Leuchte“	Herr Eichrodt.
Robert Mohr, } Mitarbeiter der „Leuchte“	Herr Herzfeld.
Heinrich Stör, }	Herr Jary.
Bohrmann, Buchhalter bei Schwalbach	Herr Werner.
Anton, Diener bei Schwalbach	Herr Gutenthal.
Möller, Redactionsdiener	Herr Bauer.

Ort der Handlung: Eine Residenz. Zeit: Die Gegenwart.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Beurlaubt: Fräul Dittler.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrstüb-Abonnement-Karten gültig.

Eintritts-Preise.

Sperrstübe in d. Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Partere — fl. 42 kr.
Sperrstübe in d. Reserveloge d. zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrstübe im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrstüben im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr Theodor Pfeiffer, westliche Hauptstraße No. 89.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10	Heidelberg.
" 10 " —	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.
" 11 " —	

Nachricht für die Abonnenten

der Sperrstübe im Parquet und in der Reserve-Loge des II. Ranges.

In Folge der gesteigerten Bedürfnisse des Theaters hat Groß. Ministerium des Groß. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen sich veranlaßt gesehen, mittelst Erlasses vom 20. Juni d. J. No. 12201 eine Erhöhung der Abonnements-Preise zu genehmigen.

Demzufolge wurde der Jahrespreis der Sperrstübe im Parquet und in der Reserveloge II. Ranges vom 1. Oktober d. J. an auf fl. 147. — oder 252 Reichsmark per Platz festgesetzt.

Die verehrlichen Abonnenten, welche geneigt sind unter dieser Bedingung ihre Plätze auch für das künftige Theaterjahr zu behalten, werden ersucht, hievon spätestens bis zum 15. Sept. d. J. auf dem Hoftheaterbureau persönlich Anzeige machen zu wollen und die neuen Verträge zu unterzeichnen. Diejenigen aber, welche auf ihre Plätze für das nächste Theaterjahr verzichten, belieben vor dem 15. September ihre schriftliche Kündigung einzureichen.

Mannheim, den 1. September 1874.

Großh. Hoftheater-Comité.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 173. Sonntag,

den 13. September 1874.

Die Jüdin.

Oper in 5 Aufzügen, nach dem Französischen des Scribe, von Fr. Eilmenreich. Musik von Halévy.

Johann von Brogny, Cardinal	Herr v. Reichenberg.
Leopold, Reichsfürst	Herr Slova.
Eleasar, ein Jude	Herr Schlösser.
Ruggiero, Schultheiß der Stadt Constanz	Herr Starke.
Albert, kaiserlicher Offizier	Herr Knapp.
Prinzessin Eudoxia, Nichte des Kaisers	Frau Ulrich-Rohn.
Recha	* Herr Ditt.
Ein kaiserlicher Wappenherold	

Der Kaiser Sigismund, Reichsfürsten, Geistlichkeit und Bischöfe, Rathsherren, Ritter, Pagen, Soldaten, Juden und Jüdinnen, Volk.

Die Handlung geschieht in der Stadt Constanz im Jahre 1414.

* Recha: Frau Blume-Santer als Gast.

Im 1. Akt: Walzer, arrangirt von Frau Gutenthal und ausgeführt von derselben und den Fräul. Schaar, Spegele, Hafa u. Adler; im 3. Akt: Pas sérieux, arrangirt und ausgeführt von Frau Gutenthal und Fräulein Spegele.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Beurlaubt: Fräulein Ottiker.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Frebillets sind für heute aufgehoben.

Preise sind die Sonntagspreise, nämlich Parterre 48 kr. u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr Theodor Pfeiffer, westliche Hauptstraße No 89.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 45 Minuten von Ludwigshafen nach	} Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim. Speyer, Neustadt und Landau. Frankenthal und Worms. Heidelberg. Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.
" 11 " 18 " " " " " " " " " " " "	
" 9 " 15 " " " " " " " " " "	
" 10 " 10 " " " " " " " " " "	
" 10 " — " " Mannheim " " " " " "	
" 11 " — " " " " " " " " " "	

Nachricht für die Abonnenten

der Sperrsitze im Parquet und in der Reserve-Loge des II. Ranges.

In Folge der gesteigerten Bedürfnisse des Theaters hat Großh. Ministerium des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen sich veranlaßt gesehen, mittelst Erlasses vom 20. Juni d. J. No. 12201 eine Erhöhung der Abonnements-Preise zu genehmigen.

Demzufolge wurde der Jahrespreis der Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge II. Rangs vom 1. Oktober d. J. an auf fl. 147. — oder 252 Reichsmark per Platz festgesetzt.

Die verehrlichen Abonnenten, welche geneigt sind unter dieser Bedingung ihre Plätze auch für das künftige Theaterjahr zu behalten, werden ersucht, hiervon spätestens bis zum 15. Sept. d. J. auf dem Hoftheaterbureau persönlich Anzeige machen zu wollen und die neuen Verträge zu unterzeichnen. Diejenigen aber, welche auf ihre Plätze für das nächste Theaterjahr verzichten, belieben vor dem 15. September ihre schriftliche Kündigung einzureichen.

Mannheim, den 1. September 1874.

Großh. Hoftheater-Comité.

Theater-Anzeige

Wegen Erkrankung der Frau Blume-Santer kann die auf heute
angesezte Vorstellung der Oper „Die Jüdin“ nicht stattfinden, dafür:

Die Räuber.

Trauerspiel in 5 Akten von Schiller.

Anfang 6 Uhr.

Mannheim, 13. September 1874.

Buch- und Steindruckerei von J. Schneider in Mannheim.

Großh. Hoftheater-Comite.

4619.-



Nr. 174. Montag,

den 14. September 1874.

Die Eine meint, die Andere lacht!

Schauspiel in 4 Akten von Dumanoir und Keranion. Deutsch bearbeitet von Heinrich Laube.

Frau Rey	Frau Könen.
Laurence, ihre Tochter	Fräul. Jenke.
Jeanne Rey, Wittwe, Schwiegertochter der Frau Rey	Frau Herzfeld-Vint.
Jeanne Banneau, Wittwe	Frau Jacobi.
Maurice Borel	Herr Herzfeld.
Bidaut, Notar	Herr Jacobi.
Vincent, Kangleich bei Bidaut	Herr Pichler.
Victor	Herr Eichrodt.
Paul	Fräul. Hafa.
Meunier, Diener der Frau Rey	Herr Bauer.

Ein Concipient und ein dritter Schreiber bei Bidaut.
Das Stück spielt in Montluçon.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Beurlaubt: Fräul. Ottiler.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrstuh-Abonnement-Karten gültig
Eintritts-Preise.

Sperrstuh in d. Reserveloge des ersten Rangs 2 fl. — kr.	Partere — fl. 42 kr.
Sperrstuh in d. Reserveloge d. zweiten Rangs 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrstuh im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . — fl. 42 kr.	

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr Theodor Pfeiffer, westliche Hauptstraße No. 89.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Gernersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18 " " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15 " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " " " "	Heidelberg.
" 10 " — " " Mannheim " "	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.
" 11 " — " " " " "	

Nachricht für die Abonnenten

der Sperrstuh im Parquet und in der Reserve-Loge des II. Ranges.

In Folge der gesteigerten Bedürfnisse des Theaters hat Großh. Ministerium des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen sich veranlaßt gesehen, mittelst Erlasses vom 20. Juni d. J. No. 12201 eine Erhöhung der Abonnements-Preise zu genehmigen.

Demzufolge wurde der Jahrespreis der Sperrstuh im Parquet und in der Reserveloge II. Rangs vom 1. Oktober d. J. an auf fl. 147. — oder 252 Reichsmark per Play festgesetzt.

Die verehrlichen Abonnenten, welche geneigt sind unter dieser Bedingung ihre Plätze auch für das künftige Theaterjahr zu behalten, werden ersucht, hievon spätestens bis zum 15. Sept. d. J. auf dem Hoftheaterbureau persönlich Anzeige machen zu wollen und die neuen Verträge zu unterzeichnen. Diejenigen aber, welche auf ihre Plätze für das nächste Theaterjahr verzichten, belieben vor dem 15. September ihre schriftliche Kündigung einzureichen.

Mannheim, den 1. September 1874.

Großh. Hoftheater-Comité.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 175. Mittwoch,

den 16. September 1874.

ZAMPA

oder:

Die Marmorbraut.

Romantische Oper mit Tanz in 3 Abtheilungen. Musik von Herold.

Zampa, Seeräuber	Herr Schloffer.
Alfonso von Monza, Offizier	Herr Sloval.
Camilla, Tochter Lugano's, eines reichen Kaufmannes	Frau Ulrich-Rohn.
Daniel Capuzzi, Zampa's Steuermann	Herr Ditt.
Mitta, Camilla's Dienerin	Frau Wlzel.
Dandolo, Diener Lugano's	Herr Jäger.

Freundinnen Camilla's, Hochzeitsgäste, Diener und Dienerinnen in Lugano's Hause, Landleute, Seeräuber, Soldaten.

Die Handlung geschieht in Sicilien im Jahre 1618.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kassenöffnung 6 Uhr.

Beurlaubt: Fräul Dittler.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrstuh-Abonnement-Karten gültig.

Eintritts-Preise.

Sperrstuh in d. Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Partere	— fl. 42 kr.
Sperrstuh in d. Reserveloge d. zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 30 kr.
Sperrstuh im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge	— fl. 24 kr.
Stehplätze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie	— fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges		— fl. 42 kr.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr Theodor Pfeiffer, westliche Hauptstraße No. 89.

Billete zu den Sperrstuh im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18 " " " " " " " " " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15 " " " " " " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " " " " " " " " "	Heidelberg.
" 10 " — " " Mannheim " " " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 11 " — " " " " " " " " " "	

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in ¹⁶³⁷ Mannheim.



Nr. 176 Sonntag, den 20. September 1874.

Tannhäuser

und der Sängerkrieg auf der Wartburg.

Große Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Herrmann, Landgraf von Thüringen	.	.	.	.	.	Herr v. Reichenberg.
Tannhäuser	.	.	.	.	.	Herr Unger.
Wolfram von Eschenbach	.	.	.	.	.	Herr Starke.
Walter von der Vogelweide	}	Ritter und Sänger	.	.	.	Herr Slowak.
Biterolf		
Heinrich, der Schreiber	.	.	.	.	.	Herr Jäger.
Reinmar von Zweter	.	.	.	.	.	Herr Knapp.
Elisabeth, Nichte des Landgrafen	.	.	.	.	.	Fräul. Ottiler.
Venus	.	.	.	.	.	Frau Ulrich-Rohn.
Ein junger Hirt	.	.	.	.	.	Fräul. Herbeck.

Ritter. Grafen und Edelleute. Coelfrauen. Edelknaben. Aeltere und jüngere Pilger. Sirenen. Najaden. Nymphen. Bacchantinnen.

Die Handlung spielt in Thüringen, Wartburg, im Anfang des dreizehnten Jahrhunderts.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise.

Sperrsitze in d. Reserveloge d. ersten Ranges 2 fl. 20 kr.	Barterre	— fl. 48 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge d. zweiten Ranges 1 fl. 30 kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 36 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 30 kr.	Gallerieloge	— fl. 27 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Galerie	— fl. 15 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges — fl. 48 kr.		

Billets zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auwärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr Theodor Pfeiffer, westliche Hauptstraße No 89.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 45 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18 " " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15 " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " " Mannheim	Heidelberg.
" 10 " — " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 11 " — " " " " "	

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 178. Mittwoch,

den 23. September 1874.

Fidelio.

Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Beethoven.

Don Fernando, erster Minister des Königs von Spanien	Herr Schloffer.
Don Pizarro, Gouverneur einer Festung, die als Staatsgefängniß dient	Herr Starke.
Florestan, ein vornehmer Gefangener	Herr Unger.
Leonore, seine Gemahlin, unter dem Namen Fidelio	*
Rocco, Kerkermeister	Herr Ditt.
Marzelline, seine Tochter	Fräul. Herbeck.
Jacquino, Pförtner	Herr Jäger.

Staatsgefangene. Offiziere und Wachen. Volk.

Die Handlung geht nahe bei Sevilla im Staatsgefängnisse der Festung vor, worin Pizarro Gouverneur ist.

* Leonore: Frau Blume (als Gast.)

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrstz-Abonnement-Karten gültig.

Eintritts-Preise.

Sperrstze in d. Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Partere — fl. 42 kr.
Sperrstze in d. Reserveloge d. zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrstze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . — fl. 42 kr.	

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr Theodor Pfeiffer, westliche Hauptstraße No. 89.

Billete zu den Sperrstzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Sandau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18 " " " " " " " " " " " "	Speyer, Neustadt und Sandau.
" 9 " 15 " " " " " " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " " " " " " " " "	Heidelberg.
" 10 " — " " Mannheim " " " " " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 11 " — " " " " " " " " " "	

Großherzogliches Hof- und National-Theater in ⁴⁶⁶⁰ Mannheim.



Nr. 180. Sonntag, den 27. September 1874.

Wegen Unpäßlichkeit des Herrn Schlösser, statt der angekündigten Oper „Die Jüdin“:

Die Afrikanerin.

Große Oper in 5 Akten von E. Scribe. Deutsch von F. Gumbert. Musik von G. Meyerbeer.

Dom Pedro, Vorsitzender im Rathe des Königs von Portugal	Herr Knapp.
Dom Diego, Admiral	Herr Starke.
Jnes, seine Tochter	Frau Ulrich-Rohn.
Batco de Gama, Marine-Offizier	Herr Unger.
Dom Alvar, Mitglied des Rathes	Herr Jäger.
Der Groß-Inquisitor von Lissabon	Herr Ditt.
Der Oberbramine	Herr v. Reichenberg.
Anna, Jnes's Begleiterin	Frau Wezel.
Selila } Melusko } Sclaven	Frau Seubert-Hausen.
Ein Marine-Offizier	Herr Schlösser.
Ein Bramine	Herr Orth.
Ein Matrose	Herr Peters.
	Herr Lehner.

Bischöfe, Rätbe, Cavaliere, Marine-Offiziere, Huissiers, Matrosen, Soldaten. Indianer: Große des Reichs, Priester des Drama und der verschiedenen Kasten, Priesterinnen, Bajaberen, Krieger, Volk, Sklaven etc.
Der erste und zweite Akt spielt in Lissabon, der dritte auf einem Schiff, der vierte und fünfte auf der Insel Madagaskar. Zeit: Ende des 15. Jahrhunderts.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 18 kr. zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise.

Sperrsitze in d. Reserveloge d. ersten Ranges 2 fl. 20 kr.	Parterre	— fl. 48 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge d. zweiten Ranges 1 fl. 30 kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 36 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 30 kr.	Gallerieloge	— fl. 27 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie	— fl. 15 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges — fl. 48 kr.		

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr Theodor Pfeiffer, westliche Hauptstraße No 89.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 45 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18 " " " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15 " " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " " Mannheim " "	Heidelberg.
" 10 " — " " " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.
" 11 " — " " " " " "	

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Montag, den 28. September 1874.

(Bei aufgehobenem Abonnement):

Gast-Darstellung

des Balletpersonals vom Großh. Hoftheater in Karlsruhe, unter Leitung des Herrn Hofballetmeister A. Beauval.

1. **Marsch von Julius Anger.**

2. **Hochzeitsdivertissement aus der Oper „Romeo & Julie“ von Gounod.**

Vorkommende Tänze:

1. Tanz mit fliegenden Bändern, ausgeführt von 8 Damen des Corps de Ballet. 2. Zigeunertanz, ausgeführt von Fräulein Ettliger und Herrn Knab. 3. Fahnentanz, ausgeführt von Fräul. Stemmler, Fräul. Metz und Herrn A. Beauval.

3. **Kusreden lassen.**

Lustspiel in einem Aufzuge von Robert Benedix.

Rosamunde Bernsdorf	Frau Koche	Herzberg	Herr Eichrodt.
Gottlieb Bernsdorf ihr Bruder	Herr Werner.	Wiesel, Friseur	Herr Peters.
Hedwig, seine Tochter	Fräul. Hagen.	Anna, Putzmaacherin	Frau Gros.
Herbst	Herr Bauer.	Ralchen, Rosamundens Dienerin	Fräul. Bissinger.

4. **Potpourri von Zajic.**

5. **Der gefoppte Liebhaber.**

Komische Balletscene von A. Beauval.

Personen:

Else	Fräul. Stemmler.
Kalabu	Herr Klumpp.

Vorkommende Tänze:

1. Solo von Else. 2. Solo von Kalabu. 3. Komisches Pas de deux von Beiden.

6. **Die Dienstboten.**

Lustspiel in einem Akte von R. Benedix.

August, Kammerdiener	Herr Jacobi.	Philipp, Reitknecht	Herr Eichrodt.
Christiane, Köchin	Frau Könen.	Hannchen, Stubenmädchen	Fräul. Jenke.
Antoinette, Kammerjungfer	Frau Koche.	Andreas, Bäckerjunge	Herr Stein.
Buschmann, Kutscher	Herr Fischer.	Gretchen, Milchmädchen	Fräul. Hagen.
		Hans, Fleischerbursche	Herr Peters.

7. **Zum Schluß:**

Carnevalscene aus der Oper „Stradella“ von Flotow.

Vorkommende Tänze:

1. Polcinell, Pierrot, Arlequin und Colombine komisches Pas de quatre, ausgeführt von Fräul. Ettliger, Fräul. Metz, Herrn Beauval u. Herrn Klumpp. 2. Maskentanz, ausgeführt von den Damen des Corps de Ballet. 3. Tarantella, ausgeführt von Fräul. Stemmler. 4. Finale, ausgeführt von dem gesamten Personale.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Alle Freibillets ohne Ausnahme sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	per Platz 1 fl. — kr.	Logen des zweiten Ranges	per Platz fl. 48 kr.
Logen des ersten Ranges	1 fl. 6 kr.	Logen des dritten Ranges	— fl. 36 kr.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten Montag den 28. Sept., Vormittags von 9—12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder doselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperrsitze Borgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage, Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr geltend machen, da von da an über alle, den Borgemerkten etwa zugetheilten, von denselben jedoch nicht abgeholtten Logen- und Sperrsitze-Plätze anderweitig verfügt werden wird. Allenfalls freigebliebene und nicht durch Vorwerkungen belegte Logen und Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges sind von 3 Uhr desselben Tages an auf dem Hoftheaterbureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind und diejenige auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Für auswärtige Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung hiesiger Stationen der Pfälzer Bahnen u. s. in Heidelberg Herr Theodor Ueffler, wohnliche Hauptstraße Nr. 59. Billets zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

1254

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 181. Mittwoch,

den 30. September 1874.

Das Glöckchen des Eremiten.

Komische Oper in 3 Akten, nach dem Französischen des Bocroy und Cormon, übersetzt von G. Erju st.
Musik von Aimé Maillart.

Thibaut, ein reicher Pächter	Herr Ditt.
Georgette, seine Frau	Frau Blazel.
Belamy, Dragoner-Unteroffizier	Herr Starke.
Sylvain, erster Knecht des Thibaut	Herr Jäger.
Rose Friquet, eine arme Bäuerin	Frau Ulrich-Kohn.
Ein Prediger	Herr Knapp.
Ein Dragoner-Lieutenant	Herr Eckert.
Ein Dragoner	Herr Peters.

Dragoner. Bauern und Bäuerinnen.

Ort der Handlung: Ein französisches Gebirgsdorf nicht weit von der savoyischen Grenze. Zeit 1704 gegen das Ende des Sedenen-Krieges.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrstuh-Abonnement-Karten gültig.

Eintritts-Preise.

Sperrstuh in d. Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Partere — fl. 42 kr.
Sperrstuh in d. Reserveloge d. zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . . — fl. 30 kr.
Sperrstuh im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 42 kr.	

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr Theodor Pfeiffer, westliche Hauptstraße No. 89.

Billete zu den Sperrstuh im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10	Heidelberg.
" 10 " —	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.
" 11 " —	

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

Theater-Nachricht.

Wegen plötzlicher Heiserkeit des Herrn Starke hat bei der heutigen Aufführung der Oper:

Die weiße Frau

Herr **Strubel** die Parthie des „Mac-Inton“ schnell übernommen.

Mannheim, den 4. Februar 1874.

Grossh. Hoftheater-Comité.

Wannheimer Vereins-Druckerei.

[Handwritten signature]

Theater-Nachricht.

Wegen Erkrankung des Fräul. Jenke hat bei der heutigen Aufführung der Zauberposse:

„Die Galloschen des Glücks“

Fräul. **Hafa** die Rolle des „Fritz“ übernommen.

Mannheim, den 13. Februar 1874.

Grossh. Hoftheater-Comité.

Mannheimer Vereins-Druckerei.

Theater-Nachricht.

Wegen Heiserkeit des Herrn Sigmund Jaeger hat bei der heutigen
Aufführung der Oper:

„Die Entführung aus dem Serail“

Herr Slowak die Parthie des Pedrillo übernommen.

Mannheim, den 8. März 1874.

Grossh. Hoftheater-Comité.

Mannheimer Vereins-Druckerei

Theater-Nachricht.

Eingetretener Hindernisse wegen findet der für den 3. Akt des Zaubermärchens

„Die Gassoschen des Glücks“

angekündigte Indianer-Tanz heute nicht statt.

Mannheim, den 29. März 1874.

Grossh. Hoftheater-Comité.

Mannheimer Vereins-Druckerei.

Pfälzische Eisenbahnen.

Maimarkt in Mannheim.

Extra-Fahrten

am Dienstag den 5. Mai 1874.

1. Von Landau nach Ludwigshafen.

Abgang Landau	5 Uhr 45 Minuten Morgens.
" Kndringen	5 " 55 " "
" Ebersheim	6 " 3 " "
" Edenkoben	6 " 12 " "
" Maikammer	6 " 19 " "
Ankunft Neustadt	6 " 30 " "
Abgang Neustadt	6 " 40 " "
" Hasloch	6 " 56 " "
" Böhl	7 " 4 " "
Ankunft Schifferstadt	7 " 12 " "
Abgang Schifferstadt	7 " 17 " "
Abgang Mutterstadt	7 " 25 " "
" Rheingönheim	7 " 31 " "
Ankunft Ludwigshafen	7 " 40 " "

2. Von Worms nach Ludwigshafen.

Abgang Worms	6 Uhr 50 Minuten Morgens.
" Bobenheim	7 " — " "
" Frankenthal	7 " 14 " "
" Oggersheim	7 " 26 " "
Ankunft Ludwigshafen	7 " 35 " "

3. Von Ludwigshafen nach Neustadt.

Abgang Ludwigshafen	5 Uhr 40 Minuten Abends.
Ankunft Rheingönheim	5 " 49 " "
" Mutterstadt	5 " 56 " "
" Schifferstadt	6 " 5 " "
Abgang Schifferstadt	6 " 9 " "
Ankunft Böhl	6 " 18 " "
" Hasloch	6 " 26 " "
" Neustadt	6 " 40 " "

Montag den 4. und Dienstag den 5. Mai wird Zug No. 22 wie an Sonntagen 1 Stunde 15 Minuten später von Ludwigshafen (9 Uhr 45 Minuten Abends) bis Kaiserslautern, mit Anschluß nach Germersheim, Landau und Dürkheim, fahren.



Theater in Mannheim.

Sonntag den 3. Mai: Die Stimme von Portici. Große Oper in 5 Acten. Musik von Auber. Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.
 Montag den 4. Mai: Die Räuber. Trauerspiel in 5 Acten von Schiller. Anfang 6 Uhr.
 Dienstag den 5. Mai: Bei aufgehobenem Abonnement. Gastspiel des Herrn Gura vom Stadttheater in Leipzig: Tannhäuser. Große Oper in 3 Acten von Richard Wagner. Anfang 6 Uhr.

Ludwigshafen, den 2. Mai 1874.

Die Direction.

Theater-Nachricht.

Wegen Erkrankung des Fräul. Hartmann hat bei der heutigen Auf-
führung des Schauspiels

„Der Sturm“

Fräulein Basich die Rolle der Neola übernommen.

Mannheim, den 24. Mai 1874.

Grossh. Hoftheater-Comité.

Mannheimer Vereins-Druckerei.

Theater-Nachricht.

Wegen Erkrankung des Fräul. Hartmann hat bei der heutigen Auf-
führung der Oper

„Faust und Margaretha“

Frau Ullrich-Rohn die Parthie des Siebel übernommen.

Mannheim, den 25. Mai 1874.

Grossh. Hoftheater-Comité.

Mannheimer Vereins-Druckerei.

Nachricht für die Abonnenten

der Sperrsitze im Parquet und in der Reserve-Loge des II. Ranges.

In Folge der gesteigerten Bedürfnisse des Theaters hat Groß. Ministerium des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen sich veranlaßt gesehen, mittelst Erlasses vom 20. Juni d. J. No. 12201 eine Erhöhung der Abonnements-Preise zu genehmigen.

Demzufolge wurde der Jahrespreis der Sperrsitze im Parquet und in der Reserve-Loge II. Rangs vom 1. Oktober d. J. an auf fl 147. — oder 252 Reichsmark per Platz festgesetzt.

Die verehrlichen Abonnenten, welche geneigt sind unter dieser Bedingung ihre Plätze auch für das künftige Theaterjahr zu behalten, werden ersucht, hievon spätestens bis zum **15. September d. J.** auf dem Hoftheaterbureau persönlich Anzeige machen zu wollen und die neuen Verträge zu unterzeichnen; Diejenigen aber, welche auf ihre Plätze für das nächste Theaterjahr verzichten, belieben **vor dem 15. September** ihre schriftliche Kündigung einzureichen.

M a n n h e i m , den 1. September 1874.

Grossh. Hoftheater-Comité.



Nr. 79. Sonntag, den 15. Februar 1874.

Czaar und Zimmermann.

Komische Oper in 3 Abtheilungen. Musik von A. Lortzing.

Peter der Erste, Czaar von Rußland, unter dem Namen Peter Michaelow, als Zimmergeselle	Herr Schlosser.
Peter Iwanow, ein junger Russe, Zimmergeselle	Herr Slowak.
Van Bett, Bürgermeister in Saardam	Herr Ditt.
Marie, seine Nichte	Fräul. Rasch.
Admiral Lesfort, russischer Gesandter	Herr Knapp.
Lord Symbham, englischer Gesandter	Herr v. Reichenberg.
Marquis von Chateauf, französischer Gesandter	Herr Franke.
Wittwe Brown, Zimmermeisterin	Fräul. Bössl.
Ein Offizier	Herr Eichrodt.
Ein Rathsdienner	Herr Fischer.

Zimmerleute. Magistratspersonen. Einwohner von Saardam. Offiziere. Matrosen.
Die Handlung ist in Saardam im Jahre 1698.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **BB** bezeichneten Sperrstuh-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise.

Sperrstuh in d. Reserveloge d. ersten Ranges 2 fl. 20 kr.	Parterre	— fl. 48 kr.
Sperstuh in der Reserveloge d. zweiten Ranges 1 fl. 30 kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 36 kr.
Sperrstuh im Parquet 1 fl. 30 kr.	Gallerieloge	— fl. 27 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Galerie	— fl. 15 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges — fl. 48 kr.		

Billets zu den Sperrstuh im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr Theodor Pfeiffer, westliche Hauptstraße No. 89.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 45 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserlautern und Lürkheim.
" 11 " 18 " " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15 " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " " " "	Heidelberg.
" 10 " — " " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.
" 11 " 5 " " " "	

Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.



Rienzi

der Letzte der Tribunen.

Oper in 5 Acten von Richard Wagner.

Cola Rienzi, päpstlicher Notar	Herr Schöffler.
Irene, seine Schwester	Frau Ulrich-Rohn.
Steffano Colonna, Haupt der Familie Colonna	Herr v. Reichenberg.
Adriano, sein Sohn	Frau Seubert-Hausen.
Paolo Orsini, Haupt der Familie Orsini	Herr Schloffer.
Raimondo, päpstlicher Legat	Herr Ditt.
Baroncelli, } römische Bürger	Herr Erber.
Cecco del Becchio, }	Herr Starke.
Ein Friedensbote	Fräul. Kasch.

Gesandte der lombardischen Städte, Baierns, Böhmens. Römische Nobili, Bürger und Bürgerinnen Roms.
Friedensboten. Priester und Mönche. Römische Trabanten.
Rom um die Mitte des 14. Jahrhunderts.

Im zweiten Acte:

WAFFENTANZ.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 18 kr. zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrstuh-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Preise sind die Sonntagspreise, nämlich Parterre 48 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrstühlen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr Theodor Pfeiffer, westliche Hauptstraße No. 89.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 45 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18 " " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15 " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " " " "	Heidelberg.
" 10 " " " " " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 11 " 5 " " " " "	

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.



Der fliegende Holländer.

Romantische Oper in drei Acten von Richard Wagner

Daland, ein norwegischer Seefahrer	Herr Ditt.
Senta, seine Tochter	Fräul. Ottiker.
Erik, ein Jäger	Herr Franke.
Mary, Senta's Amme	Frau Wlezel.
Der Steuermann Daland's	Herr Slowak.
Der Holländer	Herr Starke.

Matrosen des Norwegers: Die Mannschaft des fliegenden Holländers. Norwegische Mädchen und Frauen.

Ort der Handlung: Die norwegische Küste.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 18 Kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise.

Sperrsitze in d. Reserveloge d. ersten Ranges 2 fl. 20 Kr.	Parterre	— fl. 48 Kr.
Serrsitze in der Reserveloge d. zweiten Ranges 1 fl. 30 Kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 36 Kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 30 Kr.	Gallerieloge	— fl. 27 Kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 Kr.	Gallerie	— fl. 15 Kr.
Reserveloge des zweiten Ranges — fl. 48 Kr.		

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr Theodor Pfeiffer, westliche Hauptstraße No. 89.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 45 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18 " " " " " " " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15 " " " " " " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " " " " " " " " "	Heidelberg.
" 10 " — " " " " " " " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.
" 11 " 5 " " " " " " " " " "	

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.



Czaar und Zimmermann.

Komische Oper in 3 Abtheilungen. Musik von A. Lortzing.

Peter der Erste, Czaar von Rußland, unter dem Namen Peter Michaelow, als Zimmergeselle	Herr Knapp.
Peter Swanow, ein junger Russe, Zimmergeselle	Herr Slowak.
Van Bett, Bürgermeister in Saardam	Herr Ditt.
Marie, seine Nichte	*
Admiral Befort, russischer Gesandter	Herr Starke.
Lord Synbham, englischer Gesandter	Herr v. Reichenberg.
Marquis von Chateauneuf, französischer Gesandter	Herr Franke.
Wittwe Brown, Zimmermeisterin	Fräul. Bössl.
Ein Offizier	Herr Eichrodt.
Ein Rathsdienner	Herr Fischer.

Zimmerleute. Magistratspersonen. Einwohner von Saardam. Offiziere. Matrosen.
Die Handlung ist in Saardam im Jahre 1698.

* Marie: Fräulein Ida Gerbeck, vom Kgl. Hoftheater in München als Gast.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintritts-Preise.

Sperrsitze in d. Reserveloge des ersten Rangs 2 fl. — kr.	Partere	— fl. 42 kr.
Sperrsitze in d. Reserveloge d. zweiten Rangs 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge	— fl. 24 kr.
Stehplätze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie	— fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges — fl. 42 kr.		

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18 " " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15 " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " " " "	Heidelberg.
" 10 " — " " Mannheim " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 11 " 5 " " " " "	

Zur Anschluß an die Pfälzer Rüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in **457** Mannheim.



Nr. 114. **Sonntag**, den 26. April 1874.

Die Jüdin.

Oper in 5 Aufzügen, nach dem Französischen des Scribe, von Fr. Ellmenreich. Musik von Halévy.

Johann von Brogny, Cardinal	Herr v. Reichenberg.
Leopold, Reichsfürst	Herr Franke.
Elesar, ein Jude	Herr Schläffer.
Ruggiero, Schultheiß der Stadt Constanz	Herr Starke.
Albert, kaiserlicher Offizier	Herr Knapp.
Prinzessin Eudoxia, Nichte des Kaisers	Frau Ulrich-Rohn.
Recha	*
Ein kaiserlicher Wappenherold	Herr Ditt.

Der Kaiser Sigismund, Reichsfürsten, Geistlichkeit und Bischöfe, Rathsherren, Ritter, Pagen, Soldaten, Juden und Jüdinnen, Volk.

Die Handlung geschieht in der Stadt Constanz im Jahre 1414.

* Recha: Fräul. **Elisabeth Mannstein**, vom Stadttheater in Königsberg i/Pr., als Gast.

Im 1. Act: Walzer, arrangirt von Frau Gutenthal und ausgeführt von den Fräul. **Hafa, Adler, Schuster und Ullmicher.**

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kr. zu haben

Anfang 6 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **A** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise.

Sperrsitze in d. Reserveloge d. ersten Ranges 2 fl. 20 Kr.	Parterre	— fl. 48 Kr.
Sperrsitze in der Reserveloge d. zweiten Ranges 1 fl. 30 Kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 36 Kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 30 Kr.	Gallerieloge	— fl. 27 Kr.
Sitzplätze in dem Parquet 1 fl. 12 Kr.	Galerie	— fl. 15 Kr.
Reserveloge des zweiten Ranges — fl. 48 Kr.		

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr **Theodor Pfeiffer**, westliche Hauptstraße No. 89.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 45 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18 " " " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15 " " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " " " " "	Heidelberg.
" 10 " — " " " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.
" 11 " 5 " " " " " "	

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.



Donnerstag, den 28. Mai 1874.

(Bei aufgehobenem Abonnement)

Gastdarstellung

der K. K. Hofoper- und Kammersängerin aus Wien,
Frau Bertha Ehnn-Sand.

Eingetretener Hindernisse wegen statt der angekündigten Oper die „Favoritin“:

Die Hochzeit des Figaro.

Große Oper in 4 Abtheilungen. Musik von Mozart.

Graf Almaviva	Herr Schloffer.
Die Gräfin	Frau Seubert-Hausen.
Figaro, Kammerdiener des Grafen	Herr Knapp.
Susanna, seine Braut	Frau Ulrich-Rohn.
Cheerubin, Page des Grafen	?
Martelline, Wirthschafterin im Schlosse des Grafen	Frau Mezel.
Bartollo, Arzt	Herr Pitt.
Basilio, Musikmeister	Herr L. Müller.
Don Curzio, Richter	Herr Peters.
Antonio, Gärtner im Schlosse, Oheim der Susanna	Herr Bauer.
Bärchen, dessen Tochter	Frau L. Rasch.

Bauern und Bäuerinnen. Bediente.

* Cherubin: Frau Bertha Ehnn-Sand.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseröffnung halb 6 Uhr.

Alle Freibillets ohne Ausnahme sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	per Platz 1 fl. 45 kr.	Logen des zweiten Ranges	per Platz 1 fl. 30 kr.
Logen des ersten Ranges	2 fl. — kr.	Logen des dritten Ranges	1 fl. — kr.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1. u. 2. Reihe 3 fl. 30 kr.	Reserveloge des zweiten Ranges hinterer Raum	1 fl. — kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges folgende Reihen 3 fl. — kr.	Parterre	1 fl. — kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 48 kr.
Sperrsitze im Parquet	Gallerieloge	— fl. 30 kr.
Stehplätze im Parquet	Gallerie	— fl. 18 kr.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten Mittwoch den 27. Mai, Vormittags von 9—12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperrsitze Borgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am Donnerstag von 9 Uhr an geltend machen, da von da an über alle, den Borgemerkten etwa zugetheilten, von denselben jedoch nicht abgeholtten Logen- und Sperrsitze-Plätze anderweitig verfügt werden wird. Allenfalls freigebliebene und nicht durch Vormerkungen belegte Logen und Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges sind von 3 Uhr desselben Tages an auf dem Hoftheaterbureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelbst sind und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Theodor Pfeiffer, westliche Hauptstraße Nr. 89.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18	" " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15	" " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10	" " Mannheim	Heidelberg.
" 10 " —	" " "	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.
" 11 " 5	" " "	

Der Winkelschreiber.

Lustspiel in 2 Aufzügen, nach einer Idee des Terenz, von Adolphi.

August Ehrenstein, Kanzleirath	Herr Bichler.
Karoline, seine Frau	Frau Rocke.
Eduard, beider Sohn	Herr Jariß.
Wilhelm Ehrenstein, Commerzienrath, August's Bruder	Herr Werner.
Amalie, seine Frau	Frau Hoffmann.
Helfreich, Rentier	Herr Müller.
Luiße Wertheim	Fräul. Hafa.
Kniffelig, Winkelschreiber	Herr Gutenthal.
Adam, sein Fattotum	Herr Bauer.
Schaum, Barbier	Herr Stein.
Ein Hauswirth	Herr L. Müller.
Ein Diener	Herr Peters.

Die Handlung spielt in einer deutschen Residenz.

Vorher:

Im Wartesalon erster Classe.

Lustspiel in 1 Akt von Hugo Müller.

Baron Ernst von Wallbach	Herr Herzfeld.
Elise	Frau Herzfeld-Eint.
Ein Kellner	Herr Fischer.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kaffeneröffnung 6 Uhr.

Unpäßlich: Frau Ulrich-Kohn. — Krank: Herr Eichrodt. — Beurlaubt: Herr Unger. — Herr Witt. — Herr Jacobi. — Frau Jacobi. — Frau Wiczel. — Zell. Jenke. — Nicht eingetroffen: Herr v. Reichenberg.

Heute sind die mit Lit. A. bezeichneten Sperrstuh-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr Theodor Pfeiffer, westliche Hauptstraße No. 89.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Gernersheim, Neustadt, Sandau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18 " " " " " "	Speyer, Neustadt und Sandau.
" 9 " 15 " " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " Mannheim " "	Heidelberg.
" 10 " — " " " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 11 " — " " " " " "	

Nachricht für die Abonnenten

der Sperrstuhle im Parquet und in der Reserve-Loge des II. Ranges.

In Folge der gesteigerten Bedürfnisse des Theaters hat Großh. Ministerium des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen sich veranlaßt gesehen, mittelst Erlasses vom 20. Juni d. J. No. 12201 eine Erhöhung der Abonnements-Preise zu genehmigen.

Demzufolge wurde der Jahrespreis der Sperrstuhle im Parquet und in der Reserveloge II. Rangs vom 1. October d. J. an auf fl. 147. — oder 252 Reichsmark per Platz festgesetzt.

Die verehrlichen Abonnenten, welche geneigt sind unter dieser Bedingung ihre Plätze auch für das künftige Theaterjahr zu behalten, werden ersucht, hievon spätestens bis zum 15. Sept. d. J. auf dem Hoftheaterbureau persönlich Anzeige machen zu wollen und die neuen Verträge zu unterzeichnen, da im Unterlassungsfalle über die nicht vermieteten Plätze anderweitig verfügt werden wird.

Mannheim, den 1. Juli 1874.

Großh. Hoftheater-Comité.



Iphigenie auf Tauris.

Schauspiel in fünf Aufzügen von Eschsch.

Iphigenie	Frau Herzfeld-Einf.
Thoas, König der Taurier	Herr Werner.
Orest	Herr Hanisch.
Pylades	Herr Herzfeld.
Artas	Herr Bauer.

Schauplatz: Hain vor Dianens Tempel.

Anfang $1\frac{1}{2}$ Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Unpäßlich: Frau Ulrich-Rohn. — Krank: Herr Eichrodt. — Beurlaubt: Frau Jacobi. —
Fräulein Jenke.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintritts-Preise.

Sperrsitze in d. Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Partere — fl. 42 kr.
Sperrsitze in d. Reserveloge d. zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 42 kr.	

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr Theodor Pfeiffer, westliche Hauptstraße No. 89.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18 " " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15 " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " " " "	Heidelberg.
" 10 " — " " Mannheim " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 11 " — " " " " "	

Nachricht für die Abonnenten

der Sperrsitze im Parquet und in der Reserve-Loge des II. Ranges.

Zu Folge der gesteigerten Bedürfnisse des Theaters hat Groß- Ministerium des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen sich veranlaßt gesehen, mittelst Erlasses vom 20. Juni d. J. No. 12.01 eine Erhöhung der Abonnements-Preise zu genehmigen.

Demzufolge wurde der Jahrespreis der Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge II. Ranges vom 1. Oktober d. J. an auf fl. 147. — oder 252 Reichsmark per Platz festgesetzt.

Die verehrlichen Abonnenten, welche geneigt sind unter dieser Bedingung ihre Plätze auch für das künftige Theaterjahr zu behalten, werden ersucht, hievon spätestens bis zum 15. Sept. d. J. auf dem Hoftheaterbureau persönlich Anzeige machen zu wollen und die neuen Verträge zu unterzeichnen, da im Unterlassungsfalle über die nicht vermieteten Plätze anderweitig verfügt werden wird.

Mannheim, den 1. Juli 1874.

Großh. Hoftheater-Comité.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Sonntag, den 9. August 1874.

(Bei aufgehobenem Abonnement)

Gast-Darstellung

des Herrn Emil Scaria vom K. K. Hoftheater in Wien
und des Fräulein Hofrichter vom K. Hoftheater in Wiesbaden.

Die Zauberflöte.

Große Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Mozart.

Sarastro	Herr Schöffler.
Tamino	Fräul. Ottiler.
Die Königin	Herr Starke.
Pamina	Herr E. Müller.
Papageno	Frau Wiczel.
Monostatos, Mohr	Fräul. Böhl.
Frauen der Königin	Frau Seubert-Hausen.
Genien	Fräul. Herbed.
Priester	Frau Slowak.
Papagena	Fräul. Finkl.
	Herr Peters.
	Herr Knapp.
	Fräul. Hartmann.

Priester. Sklaven.

* Sarastro: Herr Emil Scaria.
** Die Königin: Fräulein Hofrichter.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Unpäßlich: Frau Ulrich-Rohn. Krank: Herr Sidrodt.

Alle Freibillets ohne Ausnahme sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	der Platz 1 fl. 12 kr.	Logen des zweiten Ranges	per Platz 1 fl. — kr.
Logen des ersten Ranges	1 fl. 18 kr.	Logen des dritten Ranges	— fl. 42 kr.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	2 fl. 20 kr.	Parterre	— fl. 48 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	1 fl. 30 kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 36 kr.
Sperrsitze im Parquet	1 fl. 30 kr.	Gallerieloge	— fl. 27 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges	— fl. 48 kr.	Gallerie	— fl. 15 kr.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten Samstag den 8. August, Vormittags von 9—12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperrsitze Borgemerktten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage, Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr geltend machen, da von da an über alle, den Borgemerktten etwa zugetheilten, von denselben jedoch nicht abgeholtten Logen- und Sperrsitze-Plätze anderwärts verfügt werden wird. Allenfalls freigebliebene und nicht durch Vormerkungen belegte Logen und Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges sind von 3 Uhr desselben Tages an auf dem Hoftheaterbureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahn und in Heidelberg Herr Theodor Pfeiffer, welche Hauptstraße Nr. 89. Billets zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 45	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18	" " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15	" " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10	" " " "	Heidelberg.
" 10 " —	" " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.
" 11 " —	" " " "	

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Mittwoch, den 12 August 1874.

(Bei aufgehobenem Abonnement)

Gast-Darstellung

des Herrn Emil Scaria vom K. K. Hofoperntheater in Wien und
des Fräulein Szegal vom K. Hoftheater in Wiesbaden.

Die lustigen Weiber von Windsor.

Königlich phantastische Oper in 3 Akten, nach Shakespeare's gleichnamigen Lustspiele gedichtet von S. E. Rosenthal. Musik von Otto Nicolai.

Sir John Falstaff	Herr Pluth	Herr Reich	Fenton	Junker Spälich	Dr. Cajus	Frau Pluth	Frau Reich	Jungfer Anna Reich	Der Wirth zum Hofenbunde	Der Kellner	Erster	Zweiter	Dritter	Vierter	Herr Schlosser.	Herr Knapp.	Herr Slowak.	Herr v. Müller.	Herr Starke.	Frau Seubert-Hausen.	Fräul. Herbed.	Herr Peters.	Herr Lehner.	Herr Bauer.	Herr Eichrodt.	Herr Fischer.	Herr Orth.
	Bürger von Windsor											Bürger															

Bürger und Frauen von Windsor. Kinder. Mäcken von Eisen und andern Geistes. Zwei Knechte des Herrn Pluth. Kellner.

- * Sir John Falstaff Herr Emil Scaria als letzte Gastrolle.
- ** Frau Pluth Fräulein Szegal

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Unpäßlich Frau Ulrich-Rohn

Alle Freibillets ohne Ausnahme sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	per Platz 1 fl. 12 kr.	Logen des zweiten Ranges	per Platz 1 fl. — kr.
Logen des ersten Ranges	1 fl. 18 kr.	Logen des dritten Ranges	— fl. 42 kr.

Eintrittspreise:

Sperreloge in der Reserveloge des ersten Ranges	2 fl. 20 kr.	Parterre	— fl. 48 kr.
Sperreloge in der Reserveloge des zweiten Ranges	1 fl. 30 kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 36 kr.
Sperreloge im Parquet	1 fl. 30 kr.	Gallerieloge	— fl. 27 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges	— fl. 48 kr.	Gallerie	— fl. 15 kr.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperreloge für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten Dienstag den 11. August, Vormittags von 9—12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Da auf Logen und Sperreloge Borgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage, Nachmittag zwischen 3 und 5 Uhr geltend machen, da von da an über alle, den Borgemerkten etwa zugetheilten, von denselben jedoch nicht abgeholt Logen- und Sperreloge-Plätze anderweitig verfügt werden wird. Allenfalls freigebliebene und nicht durch Vormerkungen belegte Logen und Sperreloge im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges sind von 3 Uhr desselben Tages an auf dem Hoftheaterbureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Theodor Pfeiffer, westliche Hauptstraße Nr. 89.

Billets zu den Sperrelogen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 45 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10	Heidelberg.
" 10 " —	Heidelberg, Brunsal, Karlsruhe etc.
" 11 " —	

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 163. Mittwoch,

den 26. August 1874.

Die Schweizerfamilie.

Lyrische Oper in drei Abtheilungen, frei nach dem Französischen bearbeitet von Castelli.
Musik von Weigl.

Graf Wallstein, reicher Gutsbesitzer in Deutschland	Herr Starke.
Durrmann, sein Verwalter	Herr Knapp.
Richard Boll, Bauer aus der Schweiz	Herr Ditt.
Gertrude, sein Weib	Frau Seubert-Hausen.
Emmeline, seine Tochter	Fräul. Ottiker.
Jakob Freiburg, Hirt von den Schweizer-Alpen	Herr Slowak.
Paul, Durrmann's Better	Herr L. Müller.

Landleute.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrstuh-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr Theodor Pfeiffer, westliche Hauptstraße No. 89.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30 Minuten von Ludwigshafen nach	
" 11 " 18	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 9 " 15	Speyer, Neustadt und Landau.
" 10 " 10	Frankenthal und Worms.
" 10 " —	Heidelberg.
" 11 " —	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe zc.

Nachricht für die Abonnenten

der Sperrstühle im Parquet und in der Reserve-Loge des II. Ranges.

In Folge der gesteigerten Bedürfnisse des Theaters hat Großh. Ministerium des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen sich veranlaßt gesehen, mittelst Erlasses vom 20. Juni d. J. No. 12201 eine Erhöhung der Abonnements-Preise zu genehmigen.

Demzufolge wurde der Jahrespreis der Sperrstühle im Parquet und in der Reserveloge II. Rangs vom 1. Oktober d. J. an auf fl. 147. — oder 252 Reichsmark per Platz festgesetzt.

Die verehrlichen Abonnenten, welche geneigt sind unter dieser Bedingung ihre Plätze auch für das künftige Theaterjahr zu behalten, werden ersucht, hievon spätestens bis zum 15. Sept. d. J. auf dem Hoftheaterbureau persönlich Anzeige machen zu wollen und die neuen Verträge zu unterzeichnen, da im Unterlassungsfalle über die nicht vermietheten Plätze anderweitig verfügt werden wird.

Mannheim, den 1. Juli 1874.

Großh. Hoftheater-Comité.

7168

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 164. Freitag,

den 28. August 1874.

Zu Goethe's Gedächtnissfeier

Neu einstudirt:

Torquato Tasso.

Schauspiel in 5 Aufzügen, von Goethe.

Alphons der Zweite, Herzog von Ferrara	Herr Hanisch.
Leonore von Este, Schwester des Herzogs	Frau Jacobi.
Leonore Sanvitale, Gräfin von Scandiano	Frau Herzfeld-Wink.
Torquato Tasso	Herr Herzfeld.
Antonio Mantecatino, Staatssekretär	Herr Jacobi.

Der Schauplatz ist auf Beltruardo, einem Lustschlosse.

Vor Anfang des Schauspiels:

Festouverture von L. v. Beethoven, Op. Nr. 115.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrstuh-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr Theodor Pfeiffer, westliche Hauptstraße No. 89.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10	Heidelberg.
" 10 " —	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 11 " —	

Nachricht für die Abonnenten

der Sperrstühle im Parquet und in der Reserve-Loge des II. Ranges.

In Folge der gesteigerten Bedürfnisse des Theaters hat Groß. Ministerium des Groß. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen sich veranlaßt gesehen, mittels Erlasses vom 20. Juni d. J. No. 12201 eine Erhöhung der Abonnements-Preise zu genehmigen.

Demzufolge wurde der Jahrespreis der Sperrstühle im Parquet und in der Reserveloge II. Rangs vom 1. Oktober d. J. an auf fl. 147. — oder 252 Reichsmark per Platz festgesetzt.

Die verehelichten Abonnenten, welche geneigt sind unter dieser Bedingung ihre Plätze auch für das künftige Theaterjahr zu behalten, werden ersucht, hiervon spätestens bis zum 15. Sept. d. J. auf dem Hoftheaterbureau persönlich Anzeige machen zu wollen und die neuen Verträge zu unterzeichnen, da im Unterlassungsfalle über die nicht vermieteten Plätze anderweitig verfügt werden wird.

Mannheim, den 1. Juli 1874.

Großh. Hoftheater-Comité.

316.-

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 171. Mittwoch,

den 9. September 1874.

Zur Feier des Geburtstags
Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs.
(Bei festlich beleuchtetem Hause.)

TITUS.

Große Oper in 2 Abtheilungen von Metastasio. Musik von Mozart.
(Mit Recitativen.)

Titus, römischer Kaiser	Herr Schlösser.
Vitellia, Tochter des Kaisers Vitellius	Frau Ulrich-Rohn.
Sextus, Patricier und Anführer der Leibwache	Frau Seubert-Hausen.
Annius, Sextus Schwester	Fräul. Hartmann.
Servilla, Sextus Schwester	Fräul. Herbeck.
Publius, Anführer der Leibwache	Herr Starke.
Metellus, Senator	Herr Knapp.

Berschworene, Senatoren, Victoren, Wachen, Volk, Priester, Knaben etc.

Die Scene ist in Rom.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Beurlaubt: Fräul. Ottiker.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrstuh-Abonnement-Karten gültig.

Eintritts-Preise.

Sperrstuh in d. Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Partere — fl. 42 kr.
Sperrstuh in d. Reserveloge d. zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrstuh im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrstuh im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigsbafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr Theodor Pfeiffer, westliche Hauptstraße No. 89.

Nachricht für die Abonnenten

der Sperrstuh im Parquet und in der Reserve-Loge des II. Ranges.

In Folge der gesteigerten Bedürfnisse des Theaters hat Großh. Ministerium des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen sich veranlaßt gesehen, mittelst Erlasses vom 20. Juni d. J. No. 12201 eine Erhöhung der Abonnements-Preise zu genehmigen.

Demzufolge wurde der Jahrespreis der Sperrstuh im Parquet und in der Reserveloge II. Ranges vom 1. October d. J. an auf fl. 147. — oder 252 Reichsmark per Play festgesetzt.

Die verehelichten Abonnenten, welche geneigt sind unter dieser Bedingung ihre Plätze auch für das künftige Theaterjahr zu behalten, werden ersucht, hievon spätestens bis zum 15. Sept. d. J. auf dem Hoftheaterbureau persönlich Anzeige machen zu wollen und die neuen Verträge zu unterzeichnen. Diejenigen aber, welche auf ihre Plätze für das nächste Theaterjahr verzichten, belieben vor dem 15. September ihre schriftliche Kündigung einzureichen.

Mannheim, den 1. September 1874.

Großh. Hoftheater-Comité.

Druck und Verlag der Mannheimer Verlags-Druckerei

Gros & Co

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Freitag, den 18. September 1874.

(Bei aufgehobenem Abonnement):

Zum Vortheile der Hoftheater-Pensions-Anstalt.

Neu einstudirt:

Der Bauer als Millionär,

oder:

Das Mädchen aus der Feenwelt.

Großes Original-Zauberspiel mit Gesang in drei Abtheilungen, von Ferl Raimund. Musik von Drechsler.

Lacrimosa, eine mächtige Fee, verbannt auf ihr
Wolfschloß Frau Rode.
Antimonia, die Fee der Widerwärtigkeit Frau Wigel.
Vorax, ihr Sohn Fräul. Gasa.
Bustorius, Zauberer aus Parassin Herr Werner.
Azarete, Lacrimosens Vetter und Magier aus Do-
naueschingen Herr Ententhal.
Zenobius, Haushofmeister und Vertrauter Lacri-
mosens Herr Starke.
Selima, } Feen aus der Türkei Fräul. Bissinger.
Zulma, } Fräul. König.
Amor Alice Erle.
Hymen
Die Zufriedenheit Fräul. Jenke.
Die Jugend Fräul. Hartmann.
Das hohe Alter Herr Pichler.
Der Reib, } Milchbrüder Herr Stein.
Der Haß, } Herr Jacobi.
Eyra, Nymphe von Karlsbad Frau Gros.
Ily, ein Briefbote im Geisterreich Sophie Hauser.
Topban, Kammerdiener des Hasses Herr Eichrodt.

Ein Sage A. Schuler.
Drei Dichtkünstler aus dem Geisterreich
Der Morgen
Der Abend
Die Nacht
Rigowitz Wächter des Zaubertringes Herr Strubel.
Ein Genius als Paternenbube L. Schuler.
Fortunatus Wurzel, vormalig Waldbauer,
jetzt Millionär Herr Ditt.
Lottchen, seine Pflanztochter Fräul. Hagen.
Lorenz, hemals Kuchhirt bei Wurzel, jetzt dessen
erster Kammerdiener Herr Bauer.
Sabakus, Bedienter Herr Lehner.
Karl Schif, ein armer Fischer Herr Jariß.
Musensohn, Wurzel's Freund Herr Jäger.
Herr von Schmeichelfeld Herr Tochtermann.
Belebte bei Wurzel. Gesellen. Volk.

Die Handlung dauert vom Morgen des ersten, bis zum Abend des zweiten Tages im Zauberreiche und auf der Erde.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Alle Freibillets ohne Ausnahme sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	per Platz 1 fl. — fr.	Logen des zweiten Ranges	per Platz fl. 48 fr.
Logen des ersten Ranges	1 fl. 6 fr.	Logen des dritten Ranges	— fl. 36 fr.

Eintrittspreise:

Sperreloge in der Reserveloge des ersten Ranges	2 fl. — fr.	Parterre	— fl. 42 fr.
Sperreloge in der Reserveloge des zweiten Ranges	1 fl. 12 fr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 30 fr.
Sperreloge im Parquet	1 fl. 12 fr.	Gallerieloge	— fl. 24 fr.
Siehploger in dem Parquet	1 fl. 12 fr.	Gallerie	— fl. 12 fr.
Reserveloge des zweiten Ranges	— fl. 42 fr.		

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperreloge für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten Donnerstag den 17. Sept., Vormittags von 9—12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung sabholen zu lassen. Die auf Logen und Sperreloge Borgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage, Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr geltend machen, da von da an über alle, den Borgemerkten etwa zugetheilten, von denselben jedoch nicht abgeholtten Logen- und Sperreloge-Plätze anderweitig verfügt werden wird. Allenfalls freigebliebene und nicht durch Vormerkungen belegte Logen und Sperreloge im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges sind von 3 Uhr desselben Tages an auf dem Hoftheaterbureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Bewaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Theodor Pfeiffer, weilsche Hauptstraße Nr. 89. Billets zu den Sperrelogen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18 " " " " " " " " " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15 " " " " " " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " " " " " " " " "	Heidelberg.
" 10 " — " " Mannheim " " " " " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.
" 11 " — " " " " " " " " " "	



Das Stiftungsfest.

Schwank in 3 Aufzügen von G. v. Moser.

Dr. Scheffler, Advokat	..	..	..	..	..	Herr Herzfeld.
Bertha, seine Frau	..	..	..	..	..	Frau Jacobi.
Commerzienrath Volzau	..	..	..	..	..	Herr Pichler.
Wilhelmine, dessen Frau	..	..	..	..	..	Frau Rocke.
Ludmilla, ihre Nichte	..	..	..	..	..	Fräul. Jenke.
Dr. Steinkirch	..	..	..	..	..	Herr Stein.
Hartwich	..	..	..	..	..	Herr Jacobi.
Brimborius, Festordner	..	..	..	..	..	Herr Werner.
Schnake, Vereinsdiener	..	..	..	..	..	Herr Eichrodt.
Franz, Diener bei Volzau	..	..	..	..	..	Herr Peters.
Diener bei Scheffler	..	..	..	..	..	Herr Orth.

Der erste Akt spielt in Scheffler's Wohnung, der zweite und dritte in der Villa des Commerzienrath Volzau.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintritts-Preise.

Sperrsitze in d. Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Partere	..	..	..	..	— fl. 42 kr.
Sperrsitze in d. Reserveloge d. zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges	..	..	..	..	— fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet	Gallerieloge	..	..	..	..	— fl. 24 kr.
Stehplätze im Parquet	Gallerie	..	..	..	..	— fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges						

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr Theodor Pfeiffer, westliche Hauptstraße No. 89.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18 " " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15 " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " " " "	Heidelberg.
" 10 " — " " Mannheim " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 11 " — " " " " "	

Der Zwischen-Act.

Abonnements auf den „Theater-Zettel“ mit „Zwischen-Act“ werden stets angenommen in der Expedition der „Neuen Badischen Landes-Zeitung“ (Mannheimer-Engelger), bei den Krägen in der Stadt und den Boten der Umgegend, sowie bei allen Poststellen. Im Verlage bezogen, beträgt das Abonnement für das ganze Jahr 1 R. 12 Kr., wozu auch der Krägerlohn oder die Postgebühr kommt. Anzeigen, in- und außerhalb des Theaters viel gelesen, werden billig berechnet. Besonders empfiehlt sich für den Zwischenact die ständige Inserirung von Anzeigen, die im Jahresabonnement sehr mäßig gestellt werden.

Kunst, Literatur und Theater.

München. Fräulein Clara Ziegler's kontraktlicher Urlaub ging zu Ende. Als sie sich, da ihr Entlassungsgesuch vom König noch nicht erledigt worden ist, formell bei der Intendantin zum Dienst melden wollte, erhielt sie von der letzteren einen weiteren Urlaub auf unbestimmte Zeit. Fräulein Ziegler's definitives Ausscheiden aus dem Verbanne des hiesigen Hoftheaters ist also nur mehr eine Frage der Zeit. Als ihre Nachfolgerin war anfangs Frau Leonore Wählmann vom Stuttgarter Hoftheater ausersehen. Seitdem jedoch die Kräfte des Wiener Stadttheaters bekannt geworden, hat man die Augen in erster Linie auf Fräulein Frank gerichtet, und der General-Intendant Baron Persfall ist nach Wien gereist, um mit dieser vielumworbenen Künstlerin zu unterhandeln.

Zwei der hervorragendsten deutschen Kapellmeister begeben in diesen Tagen ihr 40jähriges Dirigenten-Jubiläum, Julius Riez in Dresden am 1. Oktober und Wilhelm Taubert in Berlin. Letzterer dirigierte am 19. September 1834 zum ersten Male im königlichen Opernhaus, und zwar seine Oper: „Der Zigeuner.“ Die Proben zu seiner neuesten Oper „Cesario“, welche der Komponist persönlich leiten wird, haben bereits begonnen.

Aus Meiningen verlautet, daß der regierende Herzog gewillt sei, nach dem Vorgange des Schauspiel-Perionals auch die Herzogliche Hofkapelle zum Zweck einer größeren Kunstreise auf einige Zeit zu beurlauben. Die Meiningensche Hofkapelle genießt bekanntlich unter ihrem jetzigen Dirigenten, Herrn Hofkapellmeister Emil Büchner, eines ausgezeichneten Rufes, namentlich thut sie sich durch ihr univervelleres Bestreben, den Meisterwerken aller Richtungen in gleicher Weise gerecht zu werden, vor vielen Kunst-Instituten ihresgleichen rühmlichst hervor.

Herr Manoury, der neue Baryton der Großen Oper in Paris, war noch vor zwei Jahren ein einfacher Beamter in einer Färberei mit 1200 Frs. Gehalt. Eines Tages sagte der Pfarrer seines Kirchspiels zu dem trefflichen Pianisten Pfeiffer, der ihn besucht hatte: „Hören Sie doch mit mir eines unserer jungen Gesangsvereinsmitglieder, das eine sehr schöne Barytonstimme besitzt. Ich bin überzeugt, Sie werden meine Ansicht theilen, daß hier etwas zu machen sei.“ Pfeiffer folgte der Einladung, hörte den jungen Sänger, fand in der That seine Stimme sehr angenehm und verwendete sich für seinen Eintritt ins Konservatorium. Der neue Zögling machte große Fortschritte und beendete in diesem Jahre seine Studien mit dem größten Erfolge.

Hamburg. Direktor Pollini hatte am Eröffnungsabend (Vohengrin) jeder Dame, die im ersten Range war, ein Bouquet überreichen lassen; das ist bei ihm so Sitte, chacun à son goût!

Berlin. Die Genossenschaft deutscher Bühnen-Angehöriger beabsichtigt eine besondere Pensionskasse für Wittwen und Waisen verstorbener Schauspieler zu etabliren und will zu diesem Zwecke

eine Lotterie ins Leben rufen. Für den gegründeten Bazar sind dem Comité bereits eine Menge von Gegenständen geliefert worden. Im Monat Dezember sollen im Concertsaale des Opern- oder Schauspielhauses die eingelaufenen Sachen verlost werden und der Ertrag der neu zu gründenden Wittwen- und Waisenkasse anheimfallen. Von sämtlichen Berliner Bühnen werden die Kunstjüngerinnen aufgefördert werden, in dem Bazar als schöne Verkäuferinnen zu fungiren.

Ein neues Theater-Publikum ist so eben in Arab erfunden worden. Dort soll bei der Anwesenheit des Kaisers das neue Theater zum ersten Male eröffnet werden. Vorher aber hat die Stadtbehörde das Honved-Kommando von Arab ersucht, es möge eine genügende Anzahl Mannschaft detachiren, um an irgend einem Abende der Woche durch Besetzung der Logen und Galerien die Festigkeit des inneren Baues zu erproben. Ob das Honved Kommando seine Truppen zu dieser neuartigen Theaterprobe hergeschickt hat, ist nicht bekannt.

Lady Tartuffe,

Auffpiel von Frau von Girardin, bietet interessante Menschen und eine interessante Handlung, und was besonders hervorzuheben, es besitzt keine Spur des moralisch bedenklichen Franzosenthums. Die geistvolle scharfe Zuspizung des Dialogs und die effectvollen Pointirungen überraschen auf das Angenehmste. Was die Schilderung der Frommen, oder Scheinfrommen betrifft, verlangte unser Decennium wohl noch eine viel kräftigere Sprache und Zeichnung als das kaum gegründete Napoleonische Kaiserreich des dritten Napoleon, mit welchem Frau von Girardins Stück zusammenfiel (1852.)

Auf der deutschen Bühne in Ferrmanns Uebersetzung erschien „Lady Tartuffe“ 1853 zum erstenmale im Wiener Hofburgtheater; hier in Mannheim wurde dieses Lustspiel den 10. Februar 1860 gegeben und einmal wiederholt besetzt:

Marschall von Estigny	Herr Wolff.
Hector von Renneville	Herr Günther.
Baron des Tourbieres	Herr Müller.
Herr von St. Friez	Herr Pickler.
Leonard	Herr Schöggell.
Virginie von Blossac	Fräulein Widmann.
Gräfin von Clairmont	Frau Dessoir.
Jeanne	Fräulein Mautenberg.
Madame Berthollet	Frau Röcke.
Madame Duvernois	Fräulein Grimm.
Madame Courtin	Frau Groß.
Ein Architect	Herr Sayger.
Secretair	Herr Hamelberg.
Diener des Marschalls	Herr Grabsky.
Diener der Gräfin	Herr Funf.
Diener des Hrn. v. Renneville	Herr Rindeschwender.

ZIEHUNG

am 10. Oktober.

Pferde-Lotterie

zu Münchberg.

2000 Gewinnste im Werthe von fl. 30,000.

Loose zu 30 Kreuzer.

Ulmer Dombau-Loose à 35 kr.
Kölner Dombau-Loose à 1 Thlr.
Schwarzwälder Uhrenloose à 35 kr.
Gswinne R.-M. 75,000, 30,000 etc.

Grosse Verloosung

der edelsten Zuchtthiere etc. etc. der landwirthsch. internationalen Ausstellung in Hagenau à Loos 1 Mark.

Loose zu haben in der Expedition der Neuen Badischen Landeszeitung.

Gasthaus zum Guttenberg.

L. Engelhorn, 20944
Neckarstrasse II 1, 6 Mannheim.
Zum Logiren: freundl. Zimmer, gute Betten
Kaffee, Wein u. Bier.
Warme und kalte Speisen zu jeder Zeit.
Billige Preise. — Aufmerksame Bedienung.

Feinster Pecco-Thee-Staub

per Pfund fl. 1

empfiehlt 27640
Jakob Lichtenthäler,
B 5 Nr. 10.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Freitag, den 5. Dezember 1873.

(Bei aufgehobenem Abonnement):

Zum Vortheile des Chor-Personals,
Der Verchwender.

Original-Bauernmärchen in 3 Abtheilungen von F. Kaim und. Musik von G. Kreuzer.

Erste Abtheilung.

Herr Oberknecht	Frau Jenke	Chevalier Dumont	Herr E. Müller.
Herr, ihr dienstbarer Geist	Herr Schlosser.	Herr von Bralling / Flottwell's	Herr Starke.
Julius von Flottwell, ein reicher Edelmann	Herr Herzfeld.	Herr von Helm / Freunde	Herr Eichrodt
Wolf, sein Kammerdiener	Herr Jacobi.	Herr von Walter	Herr v. Reden.
Valentin, sein Bedienter	Herr Ditt.	Gründling / Baumwälder	Herr Mühlendorfer.
Rosa, Kammermädchen	Frau Metz.	Sodel	Herr Bauer.
		Johann / Bediente	Herr Bogritsch.
		Brig	Herr E. Müller.

Freunde Flottwell's, Dienerschaft, Jäger, Sylphiden, Genien.

Zweite Abtheilung. (Spielt um drei Jahre später.)

Julius von Flottwell	Herr Herzfeld.	Ein Bettler	Herr Schlosser.
Chevalier Dumont	Herr E. Müller.	Hauswirth Flottwell's	Herr Lehner.
Herr von Helm	Herr Eichrodt.	Ein Juwelier	Herr Gutenthal.
Herr von Walter	Herr v. Reden.	Betty, Dienstmädchen	Frau Bissinger.
Präsident von Klugheim	Herr Werner.	Kellnermeister	Herr Meyer.
Amalie, seine Tochter	Frau Hagen.	Ein altes Weib	Frau Hoffmann.
Baron von Klugheim	Herr Stein.	Max	Herr Strubel.
Wolf Kammerdiener Flottwell's	Herr Jacobi.	Thomas / Schiffer	Herr Orth.
Valentin, Bedienter Flottwell's	Herr Ditt.	Ein Arzt	Herr Peters.
Rosa, Kammermädchen	Frau Metz.	Brig, Bedienter	Herr E. Müller.

Gäste bei Flottwell.

Dritte Abtheilung. (Spielt um zwanzig Jahre später.)

Herzogin Almaha	Frau Kade.	Valentin Holzmann, Tischlermeister	Herr Ditt.
Herr Oberknecht	Frau Jenke.	Rosa, seine Frau	Frau Metz.
Herr, ihr dienstbarer Geist	Herr Schlosser.	Lise	Sophie Hauzer.
Julius von Flottwell	Herr Herzfeld.	Nickel	Anna Ulmicher.
Herr von Wolf	Herr Jacobi.	Hansel, ihre Kinder	Mice Erle.
Gärtner des Herrn von Wolf	Herr Vichler.	Hiel	Em. Schuler.
Bedienter	Herr E. Müller.	Pepi	B. Schuler.

Bediente, Feen und Genien.

In der 2. Abtheilung: **Gesangsduette**, vorgetragen von Frau Ullrich-Rohn und Frau Seubert-Hausen.
 Hieran: „Cracovienne“, Pas seul, gefangt von Frau Gutenthal.

Anfang 8 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Alle Freibillets ohne Ausnahme sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	per Platz 1 fl. — kr.	Logen des zweiten Ranges	per Platz — fl. 48 kr.
Logen des ersten Ranges	1 fl. 6 kr.	Logen des dritten Ranges	— fl. 36 kr.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Diesem Abonnement, welche ihre Logen und Sperrsitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten Donnerstag den 4. Dez., Vormittags von 9 — 12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperrsitze vorgemerkten wollen ihre Ansprache gefälligst am gleichen Tage, Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr geltend machen, da von da an über alle, den vorgemerkten etwa zugetheilten, von denselben jedoch nicht abgeholtten Logen und Sperrsitze-Plätze anderweitig verfügt werden wird. Allenfalls freigebliebene und nicht durch Vormerkungen belegte Logen und Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges sind von 3 Uhr desselben Tages an auf dem Hoftheaterbureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämmtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30 Minuten	von Ludwigs hafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18	" " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15	" " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10	" " Mannheim	Heidelberg.
" 10 " —	" " " "	Heidelberg, Bruchsal, Carlruhe etc.
" 11 " 5	" " " "	